

Jahresbericht 2010



***Stadt
Bad Königshofen i. Grabfeld***

Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

0	Verfassung und Allgemeine Verwaltung	
	Sitzungen	Seite 1
	Ehrungen	1
	Eintragungen in das Goldene Buch	1
	Empfänge	2
	Gästebuch	2 - 4
	In stillem Gedenken	4
	Städtepartnerschaften	
	• Römhild	5
	• Arlington	5 - 6
	Städtefreundschaften	
	• Lauda-Königshofen und Gaukönigshofen	7
	• Schulpartnerschaften	8
	Personal	9
	Freiwillige Feuerwehr	10
	Wahlen	11
	Volksentscheid „Für echten Nichtraucherchutz“	
I	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
	Standesamt	12
	Fundamt	12
	Bürgerbüro	12 - 13
	Meldewesen / Rathaus-Service-Portal	
	Passwesen, Personalausweise	13 - 14
	ePass, neuer Personalausweis	
	Polizei / Sicherheitswacht	15
II	Schulwesen	
	Volksschule	16 - 19
	vhs-Bildungszentrum Sambachshof	20

III Kultur und kirchliche Angelegenheiten

Stadtbibliothek Bad Königshofen	21 - 22
Museen	23 - 27
Archäologisches Museum: Ausstellungen / Vorträge / Konzerte u. Kabarett Museumsarbeit / Fazit und Ausblick /	
VHS Rhön und Grabfeld	28 - 29
Denkmalpflege	
Bildstöcke	30
Kulturfond	30
Kulturarsenal Alte Darre	31
Dorf Museen	31
Kulturkreis (KiK)	31 - 33
Kunsthändlermarkt / Kunstausstellung	
Kirchen	33
Archiv	33
Vereine und Gruppen	33 - 34
Blumenwettbewerb	34

IV Sozialhilfe - Sozialversicherung

Sozialhilfe	35
Sozialversicherung	35
Kindergärten	
• Städt. Kindergarten / Kinderkrippe "Zwergenland"	36 - 39
• Kindergarten Eyershausen	40
• Kindergarten Merkershausen	40
• Kindergärten anderer Gemeinden	40
Spielplätze	40
Jugend	41 - 44
Jugendarbeit / Kooperationen / Ferienprogramm u. Jugendkulturwochen / Projekt KATinKa	

V Gesundheitswesen - Sport

Ärzte	45
Sport	45 - 46
Friedhöfe	46 - 47

VI Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Landesentwicklungsprogramm Bayern	48
Regionalplan	48
Bebauungspläne	48
Flächennutzungspläne	48
Zuschuss zur Fachwerksanierung	48
Städtebauförderung und Dorferneuerung	49
Straßen, Wege und Plätze	
• Allgemeiner Straßenunterhalt	49
• Verlängerung der Straße „An der Warth“	50
• Gehsteigsanierung Torstraße	50
• Gehsteigsanierung Kindergarten Merkershausen.....	51
• Neugestaltung „Hoher Markstein“	51
• Neugestaltung Parkplatz Tuchbleiche	51
• Ausfahrt Heuweg – Haßbergsteige	52
• Dorferneuerung Ipthausen	52
Wirtschafts- und Radwege	52
Eyershausen - Ipthausen	
Stromversorgung und Straßenbeleuchtung	53
• Stromverbrauch und Unterhalt	53
• Erweiterung der Straßenbeleuchtung	54 - 55
Erdgas	55
Biomasse-Wärmeversorgung Bad Königshofen GmbH & Co KG	55
Gräben und Gewässer	56
Kanalisation und Kläranlagen	
Abwasseranlage Bad Königshofen i. Grabfeld mit sechs Stadtteilen	57
• Kläranlage	57
• Anschluss der Stadtteile	58
• Mischwasserbehandlung Merkershausen	58
• Kanalisation	58 - 61
• Schmutzfrachtsimulation des Kläranlageneinzugsgebietes	61
Kleinkläranlagen	61
Abwasseranlage Althausen	
• Schilfkläranlage und laufendes Gerichtsverfahren	62
Abwasseranlage Sambachshof	62
Städtischer Bauhof	62 - 64
Bauanträge	65

Abfallwirtschaft	
• Schließung der vorhandenen Deponie Althausen	65
• Ablagerung von Erdaushub	66
Verkehr	67
Kommunaler Verkehrsüberwachungsdienst	67 - 69
• Kurzzeitparktaste	69
• sms & park	69 - 70
• Stadtbuslinie	70
Kommunale Allianz Grabfeldgau	71 - 72

VII Land- und Forstwirtschaft

Städt. Wald	73 - 78
Holzeinschlag und Betriebsfläche / Holzmarkt / Brennholz – neues Abgabeverfahren / Aufforstung / Förderung / Forstschutz / Personalstand / Geleistete Arbeitsstunden / Motorsägenkurse Haushalt / Forstwegeinstandhaltung / Fortbildung / Öffentlichkeitsarbeit/ Waldpädagogik Walderlebnispfad / Wildgatter	
Wetterstation Merkershausen	79 - 80
Fischereischeine	81
Feldgeschworene	81

VIII Gewerbe - Handel

Handel und Gewerbe	81
Märkte	82 - 83
Weihnachtsmärkte / Königshöfer Christkind / Werbegemeinschaft	
Wasserversorgung	
• Zweckverband – Gruppe Mitte –	84 - 85
• Wasserwerk Bad Königshofen	86 - 87

IX Finanzen und Steuern

Steuerkraft	88 - 89
Kreisumlage	89
Schuldenstand	90
Pro-Kopf-Verschuldung	91
Darlehenszinsen.....	91
Schuldenstand am Jahresende	92
Zinsbelastung	92
Liegenschaften	
Städt. Häuser / Gaststätten / Grundstücke	93
Buchungen	94
Lohnsteuerkarten	94
Schlusswort	95 - 96

Dieser Jahresabschlussbericht ist nach den einzelnen Verwaltungszweigen gegliedert.

0 Verfassung und Allgemeine Verwaltung

Sitzungen

Im Jahre 2010 wurden insgesamt 18 Sitzungen (2009: 21) einberufen.

Diese gliedern sich auf in

Art	2010	2009	2008	2007	2006
Stadtrat	11	13	14	10	9
Allgemeines, Finanzen, Wirtschaft	2	3	2	2	2
Bau- und Umweltausschuss	2	3	2	3	3
Land- u. forstw. Ausschuss	1	1	1	1	1
Werkausschuss	1	1	-	1	1
Verkehrsausschuss	-	-	-	-	-
Bürgerversammlungen	8	8	8	8	8

Ehrungen

Im Jahr 2010 konnte eine Bad Königshöferin ihren 100. Geburtstag begehen, eine weitere Einwohnerin feierte sogar ihren 102. Geburtstag. Dazu gratulierten der 1. Bürgermeister, Vertreter des Landratsamtes Rhön-Grabfeld, der Bayerische Ministerpräsident sowie der Bundespräsident. Der 1. Bürgermeister konnte einer weiteren Person zum 95. Geburtstag gratulieren. Drei Ehepaare feierten dieses Jahr ihre Diamantene Hochzeit, d. h. ihr 60. Ehejubiläum.



Im April 2010 feierte Herr Ludwig Schmitt vom Wasserzweckverband –Gruppe Mitte– seine 25-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst.

Foto: Bgm. Thomas Helbling, Ludwig Schmitt, Susanne Katzenberger

Eintragungen in das Goldene Buch

Zum 10-jährigen Jubiläum der Frankentherme mit der Einweihung des renovierten Kursaales am 16.07.2010 war der **Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Herr Martin Zeil** zu Gast.



Ebenfalls ins Goldene Buch trugen sich am 10.09.2010 die **Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frau Ilse Aigner**

und am 22.10.10 **Herr Gerhard Eck, Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium**, ein.

Foto: Frau Ministerin Ilse Aigner

Empfänge

Neben zahlreichen einheimischen Besuchern, Seminarteilnehmern der vhs Sambachshof sowie einigen Gästen aus Rumänien, der Slowakei und den USA konnte 2010 jeweils eine Gruppe von Austauschschülern aus Frankreich des Gymnasiums und der Realschule Bad Königshofen willkommen heißen werden.

Besonders zu erwähnen ist wieder der Besuch des Bürgermeisters aus Montcornet, Ms. Guy LeProvost, und einigen Lehrkräften der dortigen Schulen. Sie nahmen im September am Kunsthandwerkermarkt in Bad Königshofen teil und boten landestypische Produkte aus der Region an.

Gästebuch

- | | |
|----------|---|
| Januar | • Verband der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen |
| Februar: | • Schülerinnen und Schüler aus Laon und Montcornet |
| März | • Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrdienst
• Seniorenreisegruppe der Malteser
• Schachclub 1957 Bad Königshofen e.V. |

April

- Empfang der Wohnmobilisten
- Spendenwanderer der Aktion „Fit am Ball Afrika“



- Martha und Gerhard Liehse, Arlington TX
- Austausch Schüler aus Frankreich, Realschule Bad Königshofen
- vhs-Bildungszentrum Sambachshof: Studenten Germanistik, Schlesische Universität Opava
- 25 Jahre öffentlicher Dienst, Ludwig Schmitt, WZV Gruppe Mitte

Mai

- Klassentreffen
- Reisegruppe der Dreifaltigkeitskirche Speyer

Juni:

- 5. Klasse der Regelschule Römheld

Juli:

- Spendenübergabe aus dem Konzert des Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt an die Kindergärten
- Dr. Oliver Franke mit Gästen aus den USA und Kolumbien
- 1. Bgm. Nicolas und Catherine Fricoteaux, Rozoy-sur-Serre, Frankreich
- Herzsportgruppe „Hearthoppers“ – E.ON Bayern

- September:
- Besuch des Bürgermeisters Guy LeProvost mit Lehrkräften aus Montcornet, Frankreich, anlässlich des Kunsthandwerkermarktes
 - Schüleraustausch King Edward School, Louth, am Gymnasium



- Oktober:
- Klassentreffen Jahrgang 1940
 - Besuch der Frauen-Union
 - Lehrkräfte aus der Slowakischen Republik, vhs Sambachshof
- November:
- Isabella Behr mit Besuch aus Memphis, Tennessee
- Dezember:
- Ehrung Blumenschmuckwettbewerb 2010
 - Klasse 8 c, Realschule Bad Königshofen
 - Familie Volz mit Besuch aus Irland und Schottland

In stillem Gedenken:

Gisela Neubert, Sekretärin Volksschule Bad Königshofen

verst. am 04.03.2010

Munda Bischof, ehem. Waldarbeiterin

verst. am 07.06.2010

Helmut Kürschner,

1. Bürgermeister der Gemeinde Höchheim

verst. am 13.02.2010

Walter Krug

1. Bürgermeister der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

verst. am 05.09.2010

Pfarrer i. R. Otto Pfeifroth, ehem. Merkershausen

verst. am 15.11.2010

Städtepartnerschaften

Römhild

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Römhild besteht seit 1990. Dieses Jubiläum soll im Rahmen der Einweihung des Kulturarsenals Darre Anfang 2011 begangen werden.

Die 5. Klasse der Regelschule Römhild machte bei einer Radtour durchs Grabfeld in Bad Königshofen Halt und wurde von Bürgermeister Helbling im Rathaus empfangen.

Arlington

Seit 1951 bereits besteht die Partnerschaft der Städte Arlington und Bad Königshofen i. Grabfeld. 2011 kann also bereits das 60. Jubiläum begangen werden. Trotz der großen Entfernung werden sehr gute Kontakte gepflegt zwischen einzelnen Bürgerinnen und Bürgern und auch zwischen den beiden Stadtverwaltungen.

Im April 2010 waren Martha und Gerhard Liehse während einer Deutschlandreise zu Besuch in Bad Königshofen, herzlich aufgenommen im Hotel Ebner. Verschiedene kleine Unternehmungen wurden geplant, Herr Stadtrat Helmut Zehner und seine Frau z. B. luden die beiden Gäste zu einer Rundfahrt ein.



Es gab ein Treffen mit Arlington-Freunden bei Familie Hahn sowie Führungen zum Berghäuschen, zum Gradierpavillon und in die als Partnerschaftshaus geplante Alte Darre.

Auch Frau Edith Zühlke wurde besucht, deren verstorbener Mann Kurt Zühlke bei einem Studienaufenthalt in Arlington Kontakte mit dem dortigen Bürgermeister Tom Vandergriff knüpfte und so die Städtepartnerschaft mitbegründete.

Während des Besuches konnte auch schon Einiges zur großen Jubiläumsfeier im Jahr 2011 besprochen werden.





Auf den umgekehrten Weg machte sich Familie Klaus Wendt aus Rödelmaier, die im September ihre in Texas lebende Tochter besuchte.

Sie wurden von Bürgermeister Dr. Cluck herzlich im Rathaus Arlington empfangen und überbrachten ein kleines Geschenk sowie eine Grußnote von Bgm. Helbling.

Tom Vandergriff verstorben

Eine traurige Nachricht erreichte die Stadt in den letzten Tagen des Jahres 2010.

Mr. Tom Vandergriff verstarb am 30. Dezember 2010 im Alter von 84 Jahren. Er war von 1951 bis 1977 Bürgermeister von Arlington und begründete 1951 mit Bgm. Karl Lurz die Städtepartnerschaft. Mit damals 25 Jahren war er der jüngste Amtsinhaber der Stadt und deshalb als „Boy Mayor“ bekannt.



In den vielfältigen Nachrufen wurde gewürdigt, dass sich Arlington in den 26 Jahren seiner Amtszeit von einer kleinen Ort zwischen Dallas und Forth Worth zu einer geschäftigen Stadt mit einem General Motors Montagewerk, einem Baseball Team der obersten Liga, eigenem Krankenhaus, seiner eigenen Wasserversorgung und einer Universität entwickelte.

Als Zeichen der Anteilnahme übersandte Bgm. Thomas Helbling ein Beileidschreiben und ein Blumengebilde.

Die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld wird Herrn Tom Vandergriff ein ehrendes Andenken bewahren.

Städtefreundschaften



Gaukönigshofen

Mit beiden "Königshofen" werden seit Jahren freundschaftliche Kontakte gepflegt.

Vom 17. – 26.09.2010 wurde in Lauda-Königshofen die jährliche Königshöfer Messe durchgeführt. Im Rahmen dessen besuchte eine Abordnung der Stadt Bad Königshofen auf Einladung des Heimat- und Kulturvereins Königshofen Phönix 1980 e.V. die Ausstellungseröffnung zum Thema "Die Brotkultur im Wandel der Zeit" und nahm anschließend am traditionellen Zehntessen teil.

Im Dezember 2010 fand unter dem Motto „Begegnung der 4 Königshöfe“ ein Treffen von Vertretern aus Königshofen (Lauda), Gaukönigshofen, Bad Königshofen und Koenigshoffen (Straßburg) statt.

Eingeladen hatte Monsieur Éric Elkouby, Bürgermeister des Straßburger Stadtteils Koenigshoffen. Nach einem Empfang im Rathaus und einer gemeinschaftlichen Abendveranstaltung wurde bei einer Stadtführung das Straßburger Münster und der bekannte Straßburger Weihnachtszauber besichtigt.

Strasbourg / Echanges franco-allemands

Les Ko(e)nigshof(f)en se rencontrent

Une délégation de 63 citoyens allemands, originaires de Königshofen, a été reçue hier soir à l'hôtel de ville par Éric Elkouby, adjoint de quartier du même nom (mais côté français) à Strasbourg, pour célébrer des années d'échanges transfrontaliers. Et ce dans un contexte politique local très particulier.

Schulpartnerschaften

Laon / Montcornet

Im Januar erhielt das Gymnasium Bad Königshofen wie jedes Jahr Besuch aus Frankreich. Die Schüler aus Laon und Montcornet wurden zum 21. Mal im Rathaus empfangen.



Im September war wieder eine Gruppe um Bürgermeister Guy LeProvost beim Kunsthandwerkermarkt in Bad Königshofen zu Gast, um an einem Marktstand regionaltypische Lebensmittel anzubieten. Käse und Champagner fanden ausgezeichneten Absatz.

Louth

Das Gymnasium Bad Königshofen pflegt auch mit der King Edward VI Grammar School aus Louth, Großbritannien, einen jährlichen Schüleraustausch. In diesem Jahr konnte bereits das 25-jährige Jubiläum gefeiert werden. Zurück geht der Austausch auf eine Initiative des Lions Clubs.

Sissonne

Auch die Dr.-Karl-Grünewald-Realschule Bad Königshofen erhielt in diesem Jahr erstmals Besuch einer Schulklasse des Collège Froehlicher in Sissonne, Frankreich. Die 30 Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Lehrkräften auch im Rathaus zu Besuch.



Lehrkräfte d. Collège Froehlicher (Sissonne) und der Realschule Bad Königshofen, Bgm. Helbling

Personal

Im personellen Bereich gab es folgende wesentliche Veränderungen:

In der Verwaltung wurde Herr Vitali Auch nach seiner Umschulung zum Verwaltungsfachangestellten in eine unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Ferner wurde wieder eine Umschülerin eingestellt. Im Kindergarten musste aufgrund der Buchungszeiten der Personalstand leicht angehoben werden. Im Mai ging Frau Karin Schüller von der Stadtbibliothek in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Diese Stelle wurde mit Frau Annedore Dietz-Holzheimer besetzt, welche auch schon für die Allianz Grabfeldgau tätig ist.

Der nachfolgend aufgeführte Personalstand gibt eine Übersicht über die Entwicklung:

	2010	2009	2008	2007	2006
➤ <u>Verwaltung</u>					
Beamte (ohne komm. Wahlbeamte)	4,75	4,75	4,75	4,75	4,5
Angestellte (einschl. WZV)	12,75	11,45	9,75	9,6	9,6
Azubi	1	1	1		
Umschüler	1	1	1		
➤ <u>Bauhof</u>					
Angestellte	1	1	1	1	1
Arbeiter - Bauhof	10,15	10,15	9,65	9,65	12
Arbeiter - Kläranlagen	2,65	2,65	3,15	3,15	3,15
➤ <u>Wald</u>					
Arbeiter	3	3	3	3	3
➤ <u>Kindergarten</u>					
Erzieherinnen	6,65	5,88	5,35	5,10	4,85
Pflegerinnen	6	6,04	5,00	5,25	4,75
Vorpraktikantinnen	2	2	0	1	0
➤ <u>Bücherei</u>					
Angestellte	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
➤ <u>Museum</u>					
Angestellte Anteil KÖN (+ 1/2 Lkrs.)	0,73	0,73	0,73	0,73	0,73
➤ <u>VHS</u>					
Leiter u. Verw. Anteil KÖN (+ 1/2 VHS Mellrichstadt)	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
➤ <u>Jugendhaus</u>	1,15				
➤ <u>Gebäudereinigung/Öff. WC</u>	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
➤ <u>1-€-Kräfte, Zeitarbeiter (durchschnittlich)</u>					
Wald	2	2	4	5	4,5
Bauhof (Anlagen/Flur)	6	6	8	9,5	8,5
Sonst. (Jugendhaus)	1	0	1	1	0

Neben dem Stammpersonal sind noch zahlreiche geringfügig Beschäftigte und Aushilfen für die Stadt tätig wie z. B. Gemeindediener, Grünanlagenpfleger in den Stadtteilen, Reinigungskräfte u.ä.

Freiwillige Feuerwehr

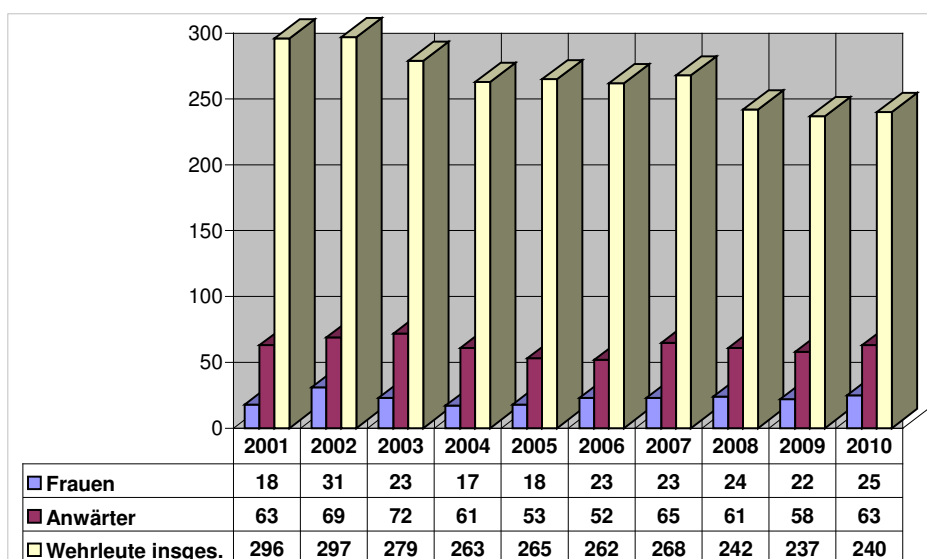
Die Freiwilligen Feuerwehren sind nach wie vor eine notwendige und wichtige Einrichtung einer jeden Gemeinde. Dies zeigen uns täglich Berichte über Brände und Unglücksfälle oder auch Sturmschäden und Überschwemmungen, bei denen die Feuerwehren helfend eingreifen mussten.

Die Wichtigkeit unserer Feuerwehren zeigen auch die Einsatzzahlen, welche gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen sind. So wurden die Wehren im Jahr 2010 zu 18 Brandeinsätzen und 70 technischen Hilfeleistungen gerufen. Außerdem waren sie bei zahlreichen sonstigen Anforderungen wie Sicherheitswachen, Verkehrsregelungen und anderen Einsätzen tätig. Dabei wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Königshofen mit 12 Brandeinsätzen und 60 technischen Hilfsleistungen am stärksten gefordert. Schwere Verkehrsunfälle, bei denen die Feuerwehr unter schwierigen Bedingungen Menschen retten musste, geschahen erfreulicherweise im abgelaufenen Jahr nicht.

Die 8 Feuerwehren der Stadt haben z. Zt. eine Gesamtstärke von 240 Wehrleuten, darunter sind auch 25 Frauen, die freiwilligen Feuerwehrdienst leisten. Daneben haben sich 63 Feuerwehranwärter der Jugendfeuerwehr angeschlossen. Diese Zahl zeigt, dass entgegen dem allgemeinen Trend die Jugendlichen bereit sind, ihre Freizeit für das Gemeinwohl zu opfern. Zur Sicherung und Verbesserung des Ausbildungsstandes haben im abgelaufenen Jahr 5 Gruppen wieder erfolgreich eine Leistungsprüfung mit verschiedenen Bereichen abgelegt. 15 Wehrleute besuchten Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule. 14 Wehrmänner nahmen an verschiedenen Schulungen teil, welche auf Landkreisebene durchgeführt wurden. Dem Wissenstest stellten sich 37 junge Wehrleute und 3 legten das Deutsche Jugendleistungsabzeichen ab. Außerdem haben die Wehren ihre Leistungsfähigkeit in Abendschulungen und zahlreichen Übungen laufend verbessert.

Aber auch die Stadt leistet ihren Betrag zur Sicherung und Verbesserung der Ausrüstung und hat für den Bereich Feuerwehren im vergangenen Jahr rd. 71.500 € aufgewendet.

Feuerschutz der Stadt - Stärke der Wehren



Wahlen

Die Organisation von Wahlen kann im demokratisch verfassten Staat zu den herausragenden Verwaltungsaufgaben gerechnet werden. Die in kommunaler Verantwortlichkeit liegenden Vorbereitungen und auch die über die kommunalen Stellen abgewickelte Feststellung der Wahlergebnisse setzen die Beherrschung der wahlrechtlichen Vorschriften und eine zuverlässige Organisationsstruktur voraus.

Ein besonderer Dank an alle Wahlhelfer

Im abgelaufenen Jahr war der Volksentscheid „Für echten Nichtrauchererschutz“ durchzuführen. Dies war nur mit dem Einsatz zahlreicher ehrenamtlicher Wahlhelfer möglich. Es hat sich wieder sehr deutlich gezeigt, dass die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen immer mehr abnimmt. Eine ausreichende Anzahl von geeigneten Wahlhelfern zu gewinnen ist stets mit größtem Aufwand und Einsatz verbunden. Deshalb gebührt allen, die uns durch ihre Mitarbeit unterstützt haben, unser besonderer Dank.

Volksentscheid „Für echten Nichtrauchererschutz“

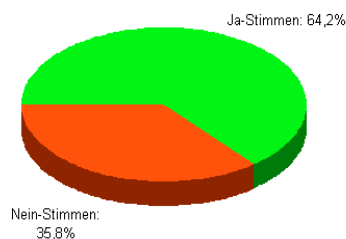
Initiiert wurde das Volkbegehren von der ödp, unterstützt von anderen Parteien und zahlreichen gemeinnützigen Vereinen. Ziel war die Änderung des bayerischen Gesetzes zum Schutz der Gesundheit, durch das schließlich ein ausnahmsloses Rauchverbot in der Gastronomie eingeführt werden konnte.

Dem Volksentscheid ging das erfolgreiche Volksbegehren vom 19.11. bis 02.12.2009 voraus. 13,9% der Stimmberechtigten haben sich dafür in die Unterschriftenlisten eingetragen. Der Landtag lehnte das Volksbegehren am 14.04.2010 ab, so dass in einem Volksentscheid über das Gesundheitsschutzgesetz abgestimmt wurde. Der Entscheid fand am 04. Juli 2010 statt. Es wurden ca. 3,5 Millionen Stimmen abgegeben (=37,70% Wahlbeteiligung), 2,1 Millionen stimmten für den Gesetzentwurf. Damit wurde das Volksbegehren mit 61,0 % angenommen.

In Bad Königshofen lag die Wahlbeteiligung bei 33 %. Für „Ja“ stimmten 63,64 %, für „Nein“ 36,36 %.

Ergebnis im Landkreis Rhön-Grabfeld:

Stimmberechtigte	Wähler/ Wahlbeteiligung		Gültige Stimmen				Ungültige Stimmen		Abgegebene Stimmen insgesamt	
			Ja		Nein		insgesamt	Anzahl		%
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl		
65.215	21.030	32,2	13.481	64,2	7.517	35,8	20.998	32	0,2	21.030



I Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Standesamt

Im Personenstandswesen wurden folgende Beurkundungen vorgenommen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Geburten	2	1	0	2	0	3
Eheschließungen	77	79	60	55	55	54
Sterbefälle	102	95	100	106	96	91

Kirchenaustritte wurden beurkundet:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
28	22	25	19	31	37	30	53

Fundamt

Beim städtischen Fundamt wurden zahlreiche Fundgegenstände, wie Schlüssel, Brillen, Kleidungsstücke, Handys, Regenschirme, Geldbörsen sowie Fahrräder abgegeben. 13 Katzen, und 2 Hunde fanden im Tierheim „Arche Noah“ in der Wannigsmühle ein neues Zuhause. Die Stadt zahlt, wie im Vertrag zur Fundtierverwahrung vereinbart, ab 01.01.2010 pro Einwohner im Jahr 0,60 €.

82 Fundgegenstände wurden abgeliefert, 23 konnten an die Verlierer zurückgegeben werden. 75 Verlustanzeigen gingen ein, jedoch nur 5 konnten ausgeglichen werden.

2009 wurde das Programm **FundInfo** in das Rathaus Service-Portal integriert.

Die Verwaltung von Fundsachen und die Beantwortung der entsprechenden Suchanfragen kosten viel Zeit und binden Personalressourcen. Auch für die Bürger ist die Suche nach verlorenen Gegenständen meist mit mehrmaligen Anrufen bei verschiedenen Ämtern verbunden.

FundInfo bietet eine komfortable und einfache Lösung für alle Beteiligten. Sie ermöglicht uns die automatisierte Verwaltung von Fundsachen, die Vernetzung mit anderen Kommunen und Fundservicestellen. Die Bürger können rund um die Uhr bequem und standortunabhängig über unsere Homepage suchen und bei Erfolg Kontakt mit der Aufbewahrungsstelle aufnehmen.

Bürgerbüro

Die Neuerung im Pass-, Ausweis und Meldewesen haben sich in den vergangenen Jahren regelrecht überschlagen. Alles zusammen genommen wurden im Zeitraum Dezember 2006 bis November 2007 nahezu alle einschlägigen Vorschriften neu erlassen. Das ist der größte Umbruch in diesem Bereich seit 20 Jahren! Alle Abläufe im Meldewesen sind durchgehend verändert worden. Weitere Regelungen zum Steueridentifikationsmerkmal machten umfangreiche Datenlieferungspflichten erforderlich. Die Einführung des ePasses der 2. Generation setzte den Schlusspunkt.

Die Neuregelungen sind zum Teil auch schon lange überfällig. Sie haben aber den Kommunen viele Umstellungen, Änderungen und letztlich auch erhebliche Kosten beschert.

Meldewesen

Einwohnerstand:	31.12.2009	7.167		
	31.12.2010	7.134	= -	33
Es erfolgten	Anmeldungen	Abmeldungen	Geburten	Sterbefälle
2009	266	225	46	96
2010	304	310	48	75

Einwohnerzahlen u. Haushaltungen aufgegliedert nach Kernstadt und Stadtteilen:

	Einwohner 31.12.10	Einwohner 31.12.09	Haushaltungen 2009 ca.
Bad Königshofen i. Grabfeld	4.880	4.897	1.712
Althausen	269	268	98
Aub	268	272	101
Eyershausen	435	436	163
Gabolshausen	232	237	84
Ipthausen	212	214	77
Merkershausen	582	587	221
Untereßfeld	256	256	112
insgesamt	7.134	7.167	2.568

Das Meldewesen fasst alle Vorgänge elektronisch ab. Sämtliche Meldungen und die meisten Datenübermittlungen erfolgen ohne Papiausdruck oder Diskettenversand.

Gravierend geändert wurden die Auskünfte aus dem Melderegister.

Der gesamte Datenbestand der Gemeinden ist über ein staatliches Behördeninformationssystem ("ZEMA") abrufbar. Für jede erfolgreich abgefragte Auskunft erhält die betroffene Gemeinde 4,20 € als Gebühr. Über Komuna als unser Auskunftsportale erzielen wir 5,20 €.

Es wäre natürlich zu wünschen, wenn viele Großnutzer bei Komuna anfragen würden und wir somit mehr Geld für Auskünfte einnehmen könnten.

Rathaus Service-Portal: Mit der Maus ins Rathaus 24 Stunden erreichbar

Das Rathaus-Service Portal konnte im Mai 2007 seinen Betrieb aufnehmen. Es ist eine auf der Internetseite der Stadt integrierte Plattform, die Anwendungen aus verschiedenen Bereichen bereitstellt. Die Bürger können **"rund um die Uhr"** eine große Anzahl von behördlichen Formalitäten über das Internet abwickeln. Die Daten werden uns sicher verschlüsselt übergeben und können medienbruchfrei weiterverarbeitet werden.

Das bedeutet: Praktizierte Bürgernähe und Zeitersparnis für Bürger und Kommune, also ein Service, der unseren Bürgern entgegenkommt!

Der „Hit“ im Service-Portal ist eindeutig der Internetwahlschein. Bei der Europawahl und bei der Bundestagswahl 2009 sind mehrere Hundert Anträge online gestellt worden. Es wurden ca. 25% aller Briefwahanträge über das Internet beantragt.

Passwesen, Personalausweise

Vergleich der ausgestellten Reisedokumente

	2010	2009
Reisepässe	265	192
Personalausweise	945	629
Kinderausweise	54	47
Neue Personalausweis (ab 01.11.2010)	49	

Das Bürgerbüro startete wieder eine Anschreibenaktion an alle Bürgerinnen und Bürger, deren Pass oder Ausweis bereits früher bzw. bis zum Jahresende 2011 abgelaufen ist.

Ca. 370 Schreiben wurden verschickt.

Die Reaktionen der Betroffenen waren ausnahmslos positiv. Dadurch bestätigt und motiviert, werden wir jährlich unsere Bürgerinnen und Bürger über die Gültigkeit ihrer Pässe und Ausweise informieren.

ePass = elektronischer Reisepass, Pass mit Chip

Die erste Generation wurde im November 2005 eingeführt, unter anderem ist im Chip das Passbild gespeichert. Die zweite Generation gibt es seit 01.11.2007. Im Chip sind unter anderem das Passbild und 2 Fingerabdrücke gespeichert. Die Bevölkerung wurde von uns durch einen Pressebericht Anfang November 2007 informiert. In einem weiteren Pressebericht wurden die Einreisebestimmungen für Amerika erklärt.

Im Zusammenarbeit mit der Presse werden wir auch künftig die Bevölkerung über alle wichtigen Neuerungen informieren

Neuer Personalausweis

Der neue Personalausweis hat am 01.11.2010 den bisherigen Personalausweis abgelöst. Auch das neue Dokument enthält zahlreiche Sicherheitsmerkmale, die es bestmöglich vor Fälschung und Mißbrauch schützen. Für die handliche neue Multifunktionskarte wurden sie nochmals verbessert und ergänzt.

Der neue PA bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Vorgang des Sichausweisens jetzt auch in der digitalen Welt des Internets zu etablieren – einfach, komfortabel und dank seiner vielfältigen Sicherheitsmerkmale jederzeit bestens geschützt.

Für die Verwaltung bedeutet der neue PA einen erheblichen Mehraufwand:

Die Bürger müssen zunächst über das neue Verfahren und die neuen Funktionen informiert werden. Weiterer Aufwand und auch weitere Kosten entstehen, z.B. bei der Änderung der im Speicherchip enthaltenen Wohnanschrift, beim Freischalten, Sperren der qualifizierten elektronischen Signatur oder bei der Änderung einer vergessenen PIN.

Jeder einzelne Schritt von der Beantragung bis zur Abholung muss mit Datum und Uhrzeit protokolliert werden. Bis zu 6 Erklärungen hat jeder Antragsteller mit Unterschrift zu bestätigen, bevor das neue Dokument ausgehändigt werden kann.

Polizei Sicherheitswacht

Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist seit jeher ein Kernelement der bayerischen Politik. Leitgedanke für die Einführung der Sicherheitswacht in Bayern im Jahr 1994 war, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nicht als alleinige Aufgabe der Sicherheitsbehörden und der Polizei, sondern vielmehr als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in das Bewusstsein der Bürger zu bringen.

Mit der freiwilligen und ehrenamtlichen Einbindung verantwortungsbewusster Bürger in das bayerische Sicherheitskonzept soll der Anonymität und der Unkultur des Wegschauens wirkungsvoll begegnet werden. Dabei ist die Sicherheitswacht jedoch keine Hilfspolizei. Sie kann und soll die erfolgreiche Arbeit der Polizei nicht ersetzen, sondern ergänzen. Die Angehörigen der Sicherheitswacht sollen vor allem dem Vandalismus und Ordnungsstörungen entgegenwirken.

Einsatzschwerpunkte bilden Bereiche, in denen für die Bevölkerung das Bedürfnis nach erhöhter Polizeipräsenz besteht, z.B.

- Größere Wohnsiedlungen
- Öffentliche Parks und Anlagen
- Einkaufs- und Freizeitzentren
- Tiefgaragen
- Bereiche, in denen es immer wieder zu mutwilligen Zerstörungen oder zu Schmierereien kommt.

Der Sicherheitswacht stehen zunächst die gleichen Rechte zu wie jedem anderen Bürger:

Das Festhalten eines auf frischer Tat angetroffenen Straftäters bis zum Eintreffen der Polizei sowie das Recht auf Notwehr und Nothilfe für andere Bürger. Darüber hinaus können Angehörige der Sicherheitswacht Personen anhalten, sie befragen und ihre Personalien feststellen, wenn dies zur Gefahrenabwehr notwendig ist. Außerdem können sie einen Platzverweis erteilen, das heißt, eine andere Person anweisen, sich zu entfernen.

Nach der Ausweitung der Sicherheitswacht durch den Ministerrat auf 1.000 Angehörige konnten auch Kommunen unter 20.000 Einwohner berücksichtigt werden.

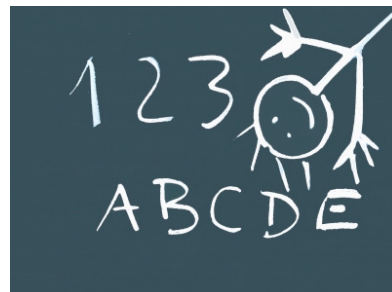
Für den Bereich der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld können 4 Angehörige der Sicherheitswacht eingesetzt werden.

Die Polizeistation Bad Königshofen i. Grabfeld wird geeignete Bewerber auswählen. Voraussichtlich im Frühjahr 2011 kann mit dem Einsatz der Sicherheitswacht gerechnet werden.

II Schulwesen

Zum Schulverband Bad Königshofen i. Grabfeld gehören folgende Gemeinden:

Bad Königshofen i. Grabfeld mit den Stadtteilen Althausen, Aub, Eyershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen und Untereßfeld, die Marktgemeinden Saal a. d. Saale und Trappstadt, die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Großeißstadt, Herbstadt, Höchheim, Sulzdorf a. d. L. und Sulzfeld.



Die Volksschule Bad Königshofen i. Grabfeld besuchten am Ende des Jahres 2010 558 Schüler. Sie werden in 23 Jahrgangsklassen unterrichtet, 8 in der Grundschule und 15 in der Hauptschule. Der Jahrgang 6 ist dreizügig, die Jahrgänge 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8 und 9 sind zweizügig. Die Jahrgänge M 7, M 8, M9 und M 10 sind einzügig. Durch Zu- und Abgänge ist die Schülerzahl ständig fließend.

Die Gesamtschülerzahl gliedert sich wie folgt:

Knaben	Mädchen	Grundschule	Mittelschule
290	268	194	364

334 Schüler werden mit Bussen zur Schule gefahren.

Nach Bekenntnissen geordnet ergibt sich folgende Einteilung:

katholisch	evangelisch	moslemisch	sonstige
363	183	6	6

Die Schule besuchen 3 Aussiedler, 10 Asylbewerber und 8 sonstige Ausländer. Die Aussiedler, Asylbewerber und Ausländer kommen aus Albanien, Serbien/Montenegro, Russland, Afghanistan, Thailand, Ukraine, Tschechien, Kirgisien, Syrien, Rumänien, Kasachstan und Iran.

Nach drei Schulbesuchsjahren zählen die Schüler nach der Statistik nicht mehr als Aussiedler. Tatsächlich besuchen deshalb insgesamt 20 Aussiedlerkinder die Volksschule.

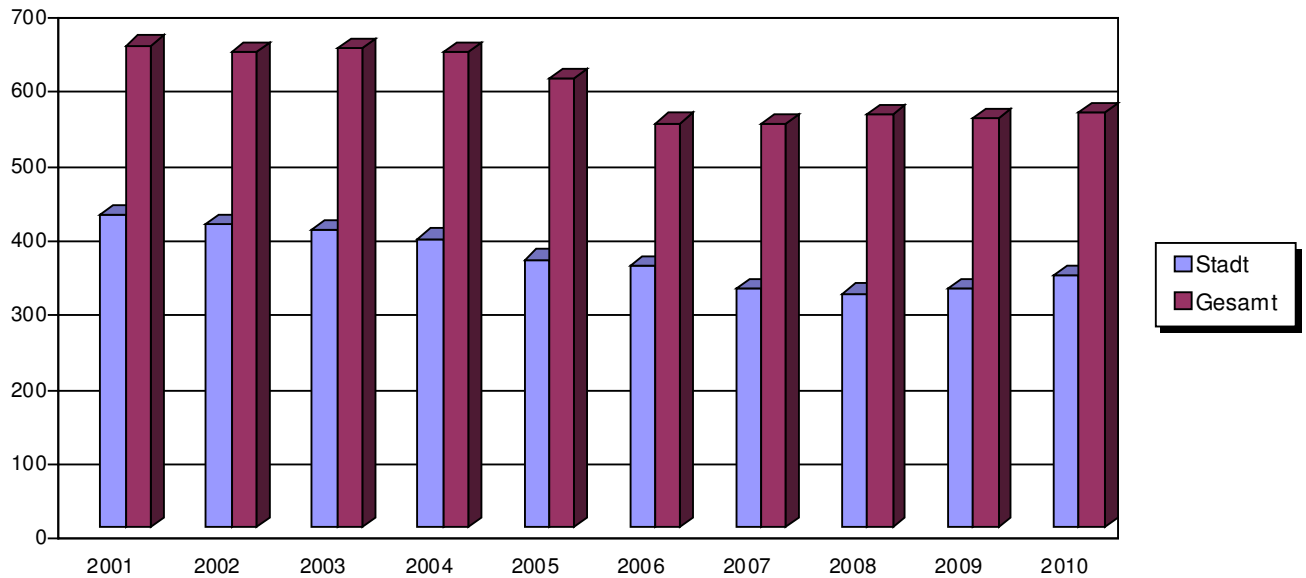
Der M-Zug besteht derzeit aus vier Jahrgängen. Die M 7 besuchen 22 Schüler, die M 8 besuchen 24 Schüler, die M 9 besuchen 31 Schüler und die M10 27 Schüler. Zugewiesen ist eine Schülerin aus Oberlauringen (Klasse M7), eine Schülerin aus Wargolshausen (Klasse M9) und ein Schüler aus Oberlauringen (Klasse M10).

Aus den 9. Klassen des letzten Schuljahres bestanden von 42 Schülern der zwei Regelklassen 28 Schüler den Qualifizierenden Hauptschulabschluss.

An der Schule unterrichten 55 Lehrkräfte: 34 Lehrerinnen (61,8 %) und 21 Lehrer (38,2 %).

Schülerzahlen

Stichtag 01.10.2010



Stadt	421	408	401	389	361	351	322	315	322	339
Gesamt	648	639	644	640	603	544	542	556	550	557

Die bisherige „Volksschule Bad Königshofen i. Grabfeld“ führt ab 01.01.2011 die Bezeichnung „Grabfeld-Volksschule Bad Königshofen“. Der Stadtrat und die Schulverbandsversammlung fassten einstimmig entsprechende Beschlüsse.

Die kontinuierliche Ausstattung der Klassenzimmer mit neuen Schulmöbeln und neuen Vorhängen wurde auch im Jahr 2010 fortgeführt.

Der 3. Computerraum wurde mit neuen EDV-Möbeln ausgestattet. Bereits im Jahr 2009 wurden 17 neue Rechner und die Lizenzerweiterungen für die vorhandene Software beschafft.

Weil das Interesse der Eltern an der „verlängerten Mittagsbetreuung“ stetig zugenommen hatte, ergab sich zusätzlicher Raumbedarf. Zu diesem Zweck hat die Stadt im zweiten Stockwerk der „Alten Volksschule“ drei zusätzliche Räume ausgebaut und diese an den Schulverband vermietet.

Die Schülerbeförderung musste nach den gesetzlichen Bestimmungen im Juni 2010 im Wege eines offenen Verfahrens europaweit ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung hatte allerdings kein vernünftiges wirtschaftliches Ergebnis und wurde deshalb wieder aufgehoben. Damit war der Weg ab 2011 für die kostengünstigere Integration der Schülerbeförderung in den öffentlichen Personennahverkehr frei.

Schon seit dem Schuljahr 2007/2008 wird für die Hauptschule eine offene Ganztagsbetreuung angeboten. Die seit dem Schuljahr 2008/2009 bestehende verlängerte Mittagsbetreuung für die Grundschule wurde von einer auf zwei Gruppen erweitert. Ebenfalls seit dem Schuljahr 2008/2009 wird Schul-Sozialarbeit geleistet. Fünf Sozialpädagoginnen sowie 1 Praktikant gewährleisten einen reibungslosen Ablauf der Betreuungsangebote für insgesamt 60 Schüler.

Mit Verordnung vom 19.08.2010 hat die Regierung von Unterfranken die bisherige Volksschule in eine Grundschule und eine Hauptschule mit jeweils eigenen Sprengeln getrennt. Gleichzeitig wurde der Hauptschule die Bezeichnung „Mittelschule“ zuerkannt.



Am 17.12.10 fand der offizielle Akt statt. Herr AD Gustav Eirich und Herr LRSchD Günter Dusel übergaben im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Urkunde.

Mit der rechtlichen Trennung der Grundschule von der Hauptschule wurde die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld alleiniger Aufwandsträger für die Grundschule. Sie hat deshalb für Schulangelegenheiten einen beschließenden Ausschuss gebildet. Er nennt sich „Ausschuss für Schulwesen“ (kurz: SWA) und hat neben dem 1. Bürgermeister vier weitere Mitglieder.

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren und Zeit zu sparen, werden für den Ausschuss und die Schulverbandsversammlung künftig gemeinsame Sitzungen stattfinden. Auch hat sich der Schulverband einseitig verpflichtet, den Schulaufwand der Grundschule zu übernehmen und der Stadt nach Anzahl der Schüler in Rechnung zu stellen. Damit wurde sichergestellt, dass auch künftig nur ein einziger Haushalt aufzustellen ist. Eine fortwährende Kostenaufteilung wurde vermieden, die Gemeinden bilden weiterhin eine Solidargemeinschaft.

Das Haushaltsvolumen des Schulverbands Bad Königshofen i. Grabfeld für das Haushaltsjahr 2010 betrug im Verwaltungshaushalt 715.300 € und im Vermögenshaushalt 27.500 €. Die Verwaltungsumlage je Schüler belief sich auf 1.027,14 €.

Das Haushaltsvolumen des Schulverbands Untereßfeld für das Haushaltsjahr 2010 betrug im Verwaltungshaushalt 273.442 € und im Vermögenshaushalt 15.862 €. Die Verwaltungsumlage je Schüler belief sich auf 1.766,65 €.

Die Gesamtschülerzahl des Schulverbands Untereßfeld lag am 01.10.2010 bei 120, davon aus der Kernstadt 1, aus dem Stadtteil Aub 8, dem Stadtteil Gabolshausen 5 und dem Stadtteil Untereßfeld 8.

Mit Beginn des Schuljahrs 2010/2011 wechselte die Irena-Sendler-Schule ihren Standort. Sie bezog das leer stehende Schulgebäude im Nachbarort Großbardorf. Damit ging die Ära der Förderschule am Standort Bad Königshofen i. Grabfeld zu Ende. Für das Grundstück und die maroden Gebäude gibt es derzeit noch keinen Verwendungszweck.

In unserer Stadt wurden am Stichtag 01.10.2010 in allen Schulen 1.881 Schüler unterrichtet. Aufgliederung nach Schulart:

	2010	2009	2008	2007	2006
Berufsfachschule für Musik	63	64	61	63	69
Gymnasium	668	684	680	656	670
Realschule	518	496	531	501	484
Volksschule	557	550	556	542	544
Sonderpädagogisches Förderzentrum (bis 2009 incl. SVE)	<u>75</u>	<u>127</u>	<u>123</u>	<u>129</u>	<u>122</u>
	1.881	1.921	1.951	1.891	1.889
Kreismusikschule insgesamt	994	1.004	1.014	1.014	1.052

Anmerkung: Wenn im Text das Wort Schüler gebraucht wird, sind stets Schülerinnen und Schüler gemeint.



Foto: Übergabe von Sicherheitswesten an die neuen Erstklässer durch die Sparkasse und die Gebietsverkehrswacht.

SAMBACHSHOF, vhs-Bildungszentrum



Im Jahre 2010 besuchten insgesamt 3.197 Teilnehmer den SAMBACHSHOF, vhs Bildungszentrum. Sie nahmen an insgesamt 125 Veranstaltungen teil. So konnten in ganzem 9.886 Übernachtungen erzielt werden.

Im Jahre 2010 waren die wichtigsten Themen die Europäische Union und der 20. Jahrestag der deutschen Einheit. Bei der Europäischen Union stand die Funktionsweise mit den verschiedenen Institutionen und den Handlungs-

optionen wieder im Mittelpunkt des Seminarsgeschehens. In Verbindung mit Themen wie Migration, Erweiterung, Außen- und Sicherheitspolitik – unterstützt durch Planspiele – konnte hier erneut Transparenz in dieses Geschehen gebracht werden. Zum Jahresende waren aus Gründen der Aktualität der Euro und die Finanzkrise wichtige Seminarthemen. Im Themenbereich internationale Politik wurde auch „Internationaler Terrorismus“ stark nachgefragt. Zum Thema „Terrorismus“ wurden ebenfalls Veranstaltungen angeboten.

Verzeichnen lässt sich auch ein Anstieg zu den Seminaren mit DDR-Bezug. Ursächlich ist dies auf 20 Jahre deutsche Einheit zurückzuführen. Insbesondere das System der Staatssicherheit in der ehemaligen DDR bedarf einer verstärkten Vermittlung.

Die methodische Seite der Veranstaltungen wurde über Planspiele und Konferenzsimulationen abgedeckt. Erneut wurde nach der Methode des „Diskurslernens“ das Thema „Bioethik“ behandelt. Highlight war die Veranstaltung der Seminarreihe „SAMBACHSHOF-Gespräch“ der Volkshochschulen von Franken und Thüringen, das sich mit dem Kampf um Nahrung und Wasser beschäftigte. Zwei hochrangige Referenten beleuchteten dieses wichtige Thema.

Die internationalen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, Studentinnen und Studenten fanden in Rumänien, Tschechien, Slowakei und Ungarn wieder eine rege Nachfrage. Durch neue Referenten konnte die Attraktivität der Seminare erhöht werden.

Die Teilnehmer unserer Seminare sind Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Bundesgebiet und osteuropäischen Staaten im Alter zwischen 16 und 85 Jahren. Schwerpunktmäßig kamen Schülerinnen und Schüler. Studentinnen und Studenten sowie Lehrerinnen und Lehrer bildeten die zweite große Teilnehmergruppe. Die Einheiten der Bundeswehr kamen wegen bundeswehrinterner Sparmaßnahmen deutlich seltener. Festzustellen ist auch, dass die durchschnittliche Gruppengröße bei den Seminaren abnimmt und der Trend zu Eintagesveranstaltungen zunimmt. Deswegen wurde neue Wege in der Werbung beschritten, um weitere Gastgruppen für das Haus zu gewinnen.

In diesem Jahr fand die Tagung der „jungen vhs“, die vom Deutschen Volkshochschulverband durchgeführt wird, am SAMBACHSHOF statt. Sie dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Volkshochschulen in diesem Programmbereich.

III Kultur und kirchliche Angelegenheiten

Stadtbibliothek Bad Königshofen

In der Bibliothek Bad Königshofen fand zum 01. Mai 2010 ein Personalwechsel statt. Nach 19 Jahren wurde Frau Karin Schüller in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet.

Nach der Übernahme durch Frau Annedore Dietz-Holzheimer erfolgte zunächst mit Hilfe des Bauhofes eine Umgestaltung der Räumlichkeiten. Auf Anraten der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Unterfranken und mit Hilfe fachlicher Beratung durch den Bibliotheksservice Schöningh, Würzburg, konnten abgegriffene, nicht mehr aktuelle Medien aus dem Bestand entfernt werden. So hat sich der Bestand von 12.916 auf 11.398 Medien reduziert. Durch den neu geschaffenen Platz können nun die Medien benutzerfreundlich präsentiert und dadurch ein erhöhter Medienumsatz erzielt werden. Im Zuge der generellen Überarbeitungen wurde der Internetauftritt neu gestaltet und ein allgemeiner Infolyer erstellt. Kundenorientiert wird nun auch nach Leserwünschen eingekauft. Die neu eingerichtete Best-sellerwand mit aktuellen Büchern wird sehr gut genutzt. Erstmals werden Hörbücher für Erwachsene angeboten, die regen Absatz finden.

Im Jahr 2010 zählte die Stadtbibliothek

473	aktive Leser
25.436	Ausleihungen
134	neue Leser
31	Gastleseausweise
35	Fernleihen.

Stärkste Benutzergruppe waren nach wie vor die Kinder mit 14.598 Entleihungen.

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

- Bilderbuchkinos
- Bücherrallyes
- Medienausstellungen in Form von aktuellen Thementischen (Fußball-WM)
- Saisonale Buch-Präsentationen
- Abstimmung des Programms auf Lesetage bzw. Lesewochen (Tag der Bibliothek, Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“)
- Führungen mit Lesungen: Ganztagschulen, Kindergartenkinder und Schulklassen
- Bücherkoffer
- Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Einrichtungen (Jugendhaus/ Lions Club)

Zur Leseförderung finanzierte der Lions Club 20 Leseausweise der SchülerInnen der 2. Klasse der Grundschule Bad Königshofen.

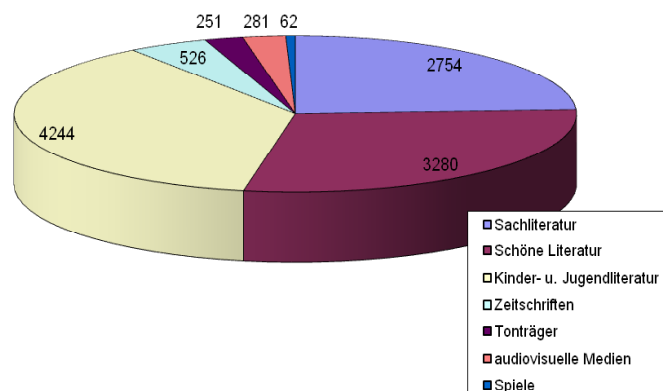
Sehr gute Resonanz erhielten die öffentlichen Lesungen mit Bilderbuchkinos durch Herrn Bgm. Helbling sowie dem „Bad Königshöfer Christkind“ Josefine Schneider.



Bestand nach Medientypen

Sachliteratur	2.754
Schöne Literatur	3.280
Kinder- u. Jugendliteratur	4.244
Zeitschriften	526
CDs, Hörbücher	251
DVDs	281
Spiele	62

Bestand nach Medientypen



Anteil an der Gesamtausleihe

Kinder- u. Jugendbereich	57 %	14.598
Schöne Literatur	25 %	6.395
Sachbücher	7 %	1.901
Non-Book-Medien	10 %	2.542
Gesamt	100 %	25.436

Museen in der Schranne **„Archäologisches Museum Bad Königshofen“** **„Museum für Grenzgänger“**

Ausstellungen

03. November 2009 – 31. Januar 2010

„Es war einmal – die DDR: 20 Jahre Grenzöffnung“

Sonderausstellung des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld

12. Februar - 14. März

„Straßenbau in Nordbayern – Wegbereiter der deutschen Einheit“

Sonderausstellung der Autobahndirektion Nordbayern

21. März – 16. Mai

Ausstellungseröffnung Blick nach Drüben

Kunstinstallation von Andrea Thema

in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatgeschichte

Die Künstlerin war bei der Vernissage sowie der Finissage anwesend und erläuterte ihr Werk.

14. Juni - 23. Juli

„Fränkische Höfe aus der Sicht von Jugendlichen“

im Rahmen der Fränkischen Woche der Kreiskulturagentur

Netzwerk für Jugendkultur



30. Juli - 12. September

„Kraut 2.0 – Jugendliche präsentieren ihren Lebensraum“

Bilder und Statements von Jugendlichen zu Region und Lebensumfeld

Netzwerk für Jugendkultur

26. September - 21. November

„Vereinigung“

26. Kunstausstellung Bad Königshofen

17. Dezember – 23. Januar 2011

Weihnachten International

Fotos, Statements und Weihnachtsdekoration aus vielen Ländern der Erde

Netzwerk für Jugendkultur

Vorträge

18. Mai

“Regionalgeld”

Peter Picciani

18. Oktober

„100 Jahre Luitpoldbrunnen in Bad Königshofen“

Kreisheimatpfleger Reinhold Albert

Konzerte und Kabarett

28. Juli

Gitarrenkonzert

Theresa Angermüller und Jonas Müller

26. November

Edgar und Irmi: Deutschland, eine Baustelle

Kabarettabend

27. November

Bandworkshop und Rockkonzert

Veranstalter: Kreisjugendring und Mainpop in Kooperation mit dem JuZ

Bands: Hot Potatoes und Wildkick

Netzwerk für Jugendkultur

Aus den gemeinsamen Ferienangeboten und den Jugendkulturwochen des Vorjahres entwickelte sich ein Netzwerk, mit dem ein erweitertes Programmangebot möglich wurde. Kooperationspartner waren das JuZ, das Museum, die Stadt Bad Königshofen und die vhs Rhön-Grabfeld. Neu hinzugewonnen wurde die Kulturagentur des Landkreises.

KATinKa (Königshöfer Aktionsprojekt für Integrative Kulturarbeit)

Das von der Stadt Bad Königshofen beantragte Projekt wurde gemeinsam mit dem Jugendzentrum erarbeitet. Im August erteilte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge den Förderbescheid. Das Projekt startete am 1. September für einen Zeitraum von drei Jahren. In diesem Zeitraum soll innerhalb des Netzwerkes für Jugendkultur die Basis für eine zukunftsorientierte, förderfähige Familien- und Jugendkulturarbeit gelegt werden.

Jugendkulturwochen

Die Jugendkulturwochen wurden weiter ausgebaut und mit dem Ferienprogramm zeitlich abgestimmt. Anmeldestelle für beide Veranstaltungsreihen war das Museum.

Als Beispiele für das Angebot sind die Bollywooddisco, Tanzworkshop, Exkursionen und Filmabend im Museumskeller sowie die Museumsnacht und der Steinzeitworkshop zu nennen. Ein Teil der Kreativworkshops sowie das im Theaterworkshop entwickelte Stück bereicherten das Rahmenprogramm des Kunsthandwerkermarktes.

Exkursionen

Eine Reihe von Exkursionen wurde angeboten. Ziel dieser Maßnahme ist es, Jugendliche und Familien mit der Kultur der Region vertraut zu machen, sie auf die kulturellen Möglichkeiten aufmerksam zu machen und sie aktiv am kulturellen Leben zu beteiligen.

Eine Autobahntour, im Rahmen der Autobahnausstellung, führte zur Autobahnstraßenmeisterei bei Rödelmeier und zur Autobahnraststätte „Mellrichstädter Höhe“. Hierbei bekamen die Teilnehmer jeweils einen Einblick von der Arbeit hinter den Kulissen.



Eine weitere Tour führte zur Heldburg und auf die Veste Coburg. Ziel solcher Führungen ist es auch, den Jugendlichen regionale und historische Zusammenhänge nahezubringen.

Spezielle themenbezogene Fototouren wurden auch angeboten. Die Jugendlichen erhielten dabei die Möglichkeit sich fachliche Tipps zu holen, wie man erfolgreicher fotografiert. Neben der Fotografie fränkischer Höfe gab es Touren zum Thema „Wasser“ und „Schilder“. Eine „Weihnachtstour“ zum Erfurter Weihnachtsmarkt bildete den Jahresabschluss.

Das Fotomaterial dient als Grundlage für Sonderausstellungen und Dokumentationen. Ziel ist die Präsentation einer aussagekräftigen Ausstellung und Dokumentation der Sicht Jugendlicher auf unsere Region. Mit dieser Ausstellung soll die Region auch außerhalb vorgestellt werden. Möglich ist dies im Rahmen der Städte- und Schulpartnerschaften sowie bei öffentlichen Anlässen wie Festen, Messen etc.

Museumsarbeit

Museumspädagogik und Führungen

Auch in diesem Jahr nahmen viele Schulklassen das Angebot zu geführten Rundgängen durch unsere Museen an. Besonders genutzt wurden die Steinzeitwerkstatt und die Bilderserie zur ehemaligen Zonengrenze mit Diskussionsmöglichkeit zum Thema. Auch das Angebot, mit Gruppen an Originalschauplätze der Grenze zu fahren (Bayernturm, Grenze Rieth/Zimmerau etc.), wurde verstärkt angenommen. Der Themenbereich Museumspädagogik ist zur Erhaltung und Steigerung der Attraktivität des Museums in Zukunft besonders wichtig. Der Wunsch nach erlebnisorientierten Museumsbesuchen mit eigenen Handlungsmöglichkeiten wird spürbar größer.

Neugestaltung des Museums

In Sachen Museumsumbau hat es 2009 erste Gespräche sowie einen Konzeptentwurf der Archäologischen Staatssammlung als Gesprächsgrundlage gegeben. Weitere Gespräche folgten 2010 mit dem neuen Leiter der Archäologischen Staatssammlung, Prof. Dr. Rupert Gebhard. Angedacht ist ein Treffen der Träger möglichst vieler Zweigmuseen der Staatssammlung, um eine gemeinsame Strategie für eine zukunftsgerechte Neugestaltung besonders der älteren Einrichtungen zu erarbeiten und sie den verantwortlichen Institutionen vorzuschlagen.

Archäologischer Arbeitskreis – Archiv für archäologische Objekte

Gemeinsam mit dem archäologischen Arbeitskreis bemühen sich die Stadt Bad Königshofen und der Landkreis Rhön-Grabfeld, die in den vergangenen Jahrzehnten geborgenen archäologischen Objekte in einem neu zu gestaltendem Archiv für kommende Generationen fachgerecht zu bewahren.

Museumsverbund

Am 24.04. organisierte der Museumsverbund Rhön-Saale eine Informationsfahrt für Lehrkräfte. Besucht wurden alle Museen des Verbundes. Betreut wurden die Teilnehmer auf dieser Exkursion von Museumsleiter Andreas Rottmann.

Am 17.07. fand eine Genießer-Tour durch die Museen des Landkreises statt. In den drei beteiligten Museen gab es eine Führung, und es wurden regionale Spezialitäten gereicht. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe „Genuss-Welten Bad Kissingen“ statt.

Kommunale Allianz Grabfeldgau

Im Rahmen der Aktivitäten der Allianz wurde ein Workshop zum Thema „Jugend“ im Museum abgehalten. Die Ergebnisse werden in die Projekt- und Maßnahmenplanung der Allianz einfließen. Wir beteiligten uns ebenso an den Workshops zum Thema „Tourismus“ und „Imagefindung“.

Familie

Mehrere Familienführungen zu Sonder- und Dauerausstellungen wurden angeboten. Grenztouren für Familien fanden statt. Darüber hinaus wurden verschiedene Workshops durchgeführt, z. B. Steinzeitliche Arbeitstechniken, Töpfer- und Malkurse für Kinder sowie zusätzlich von Frau Stein angebotene Malkurse für Erwachsene am Wochenende.

Wissenschaftliche Bearbeitung

Die Gräberfelder von Großbeibstadt (Jörg Fritz, Uni Jena) und Salz (Julika Martin, Uni Münster) werden momentan wissenschaftlich bearbeitet. Man darf gespannt auf die Ergebnisse sein.

Sonstiges:

In diesem Jahr war eine Generalsanierung der Alarmanlage des Museums notwendig. Diese war irreparabel und wurde nun gemäß der aktuellen Sicherheitskriterien neu installiert.

Unsere langjährige Reinigungskraft Erika Hubert ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, ihre Stelle hat Frau Irina Maier übernommen.

Frau Karin Mahar unterstützt den Museumsleiter nun gelegentlich bei Gruppenführungen. Sie stellt mit den Schülern Lederbeutel her. Frau Mahar hat auch einige erfolgreiche Theaterworkshops im Museumskeller durchgeführt.

Prof. Dr. Ludwig Wamser, der bisherige Leiter der Archäologischen Staatssammlung München und deren Zweigmuseen, hat Anfang des Jahres das Amt an seinen Nachfolger Prof. Dr. Rupert Gebhard übergeben.

Jeden Freitag trainiert die Hip Hop - Tanzgruppe der vhs im Museumskeller.

Der Museumsleiter nahm an Fortbildungen, Seminaren, Workshops und Infoveranstaltungen teil. Themen waren u. a. „Schluss mit langweiligen Monologen – Museumsführung besser gestalten“, der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Region und seine Kultur sowie Jugend- und Familienkultur.

Im Rahmen des 18. Nordbayerischen Kunsthandwerkermarktes am 12. und 13. September beteiligte sich das MPZ Bad Königshofen, unterstützt von Antje Fritz aus Jena, mit historischen Handwerksvorführungen am Rahmenprogramm des Marktes.

Mehrere Lehrerfortbildungen fanden in unserem Museum statt, und auch die Gastschüler unserer Schulpartnerstädte statteten uns einen Besuch ab.

Seit Anfang des Jahres hat die vhs Rhön-Grabfeld ein Büro im Museum.

Geleitet wird das Büro durch Sonderpädagogin Renate Knaut, die gleichzeitig Leiterin des städtischen Jugendhauses ist. Sie ist hier Ansprechpartnerin für Jugendhaus, vhs, Bildungsprämienberatung und das Netzwerk für Jugendkultur.

Das Museum wird zudem verstärkt für Kurse und Workshops genutzt.

Am Sonntag, 17. Januar, fand die Preisverleihung an die Gewinner der Adventskalenderaktion des Lionsclub Bad Königshofen in der Schranne statt.

Die Räumlichkeiten des Museums wurden auch intensiv als Veranstaltungsort für Kurse und Vorträge der Volkshochschule Rhön und Grabfeld genutzt. Fotokurse und die Hip Hop - Gruppe der vhs, die jeden Freitag im Museumskeller trainiert, sind hier zu nennen.

Die Schranne war auch Veranstaltungsort für verschiedene Veranstaltungen unterschiedlicher Veranstalter wie beispielsweise Polizei, Energieinitiativen und Verein für Heimatgeschichte.

Das Museum beteiligte sich auch an der ersten langen Einkaufsnacht der Werbegemeinschaft.

Fazit und Ausblick:

Das Archäologische Museum und das Museum für Grenzgänger sind ein wichtiger Bestandteil im kulturellen Netzwerk der Region. Besonders für Kinder, Jugendliche und Familien wurde unser Angebot erweitert.

Es zeigt sich eine deutliche Veränderung im Besucherverhalten besonders bei Schulklassen und jungen Familien. Der Wunsch im Museum etwas zu „erleben“ nimmt deutlich zu. Das Museum als „Event“ wahrzunehmen ist der Wunsch vieler. Dies sollte man bei einer Museumsum- oder Neugestaltung berücksichtigen und den aktiven, erlebnisbezogenen Charakter in den Vordergrund stellen.

Die dritten Jugendkulturwochen waren ein voller Erfolg. Die Arbeit im Netzwerk erweitert die Möglichkeiten immens und wird verstärkt zur Überwindung der Schwellenängste von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien beitragen.

Das kulturelle Angebot muss gerade für Jugendliche und Familien erweitert und an deren Bedürfnisse angepasst werden, um gerade ihnen in einer Region, die nach derzeitigen Prognosen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel in den nächsten Jahren einen besonders hohen Anteil älterer Menschen haben wird, ein auch für ihre Generation lebenswertes Umfeld zu gewährleisten. Wir stehen im ländlichen Raum im Werben um junge qualifizierte Arbeitskräfte in direkter Konkurrenz zu den Zentren.

Volkshochschule Rhön und Grabfeld

Zu den wichtigsten Kooperationspartnern in Bad Königshofen gehörten neben dem Jugendzentrum die Museen in der Schranne und die Frankentherme. In Bad Königshofen wurden 2010 insgesamt 120 Veranstaltungen angeboten, die mit unterschiedlichem Erfolg verliefen.

Jugendkulturwochen

Die vhs Rhön und Grabfeld, die seit Jahren bereits die junge vhs im Programm anbietet, hat sich 2010 wieder in die Jugendkulturwochen eingebracht. Die Jugendkulturwochen, die 2010 zum dritten Mal stattfanden und sich über den Zeitraum der gesamten Sommerferien erstreckten, bildeten eine regionale Brücke von Bad Königshofen, Mellrichstadt und neu bis nach Münnernstadt. Ziel war es, Kinder und Jugendliche der Städte in Kontakt zu bringen und über gemeinsame Aktivitäten das Verständnis für die Region als Lebensraum zu wecken. Die Veranstaltungen wurden deshalb nie doppelt angeboten. Die Anmeldungen zeigten 2010, dass Jugendliche aus Mellrichstadt nach Bad Königshofen fuhren, um an Veranstaltungen teilzunehmen. Auch Teilnehmer aus Münnernstadt konnten bei mehreren Veranstaltungen in Bad Königshofen begrüßt werden. Insgesamt nahmen 780 Kinder und Jugendliche an den Veranstaltungen teil.

Kunstaussstellung Bad Königshofen

Die traditionelle Kunstaussstellung Bad Königshofen gehörte 2010 wieder zum Programm der vhs in Bad Königshofen. Der inhaltliche Schwerpunkt im vergangenen Jahr bildete das Thema „Vereinigung“. Erstmals wurden im Rahmen der Ausstellung jugendliche „Livespeaker“ eingesetzt, die den Besuchern eine Interpretation der Kunstwerke übermittelten. Die „Livespeaker“ setzten sich aus Jugendlichen des Jugendzentrum Bad Königshofen zusammen, die von Christine Wehe-Bamberger eine entsprechende Schulung erhielten.

Thementage Gesundheit

Das anvisierte Projekt „Zentrum für Gesundheit und Prävention“ in Bad Königshofen konnte auch 2010 nicht realisiert werden. In diesem Zusammenhang wurde mit Prof. Dr. Hassel von der Hochschule Coburg, Fachbereich Gesundheitsmanagement, eine Kooperation angedacht, um für Bad Königshofen einen eigenständigen inhaltlichen Schwerpunkt zu finden. Die Diskussion zeigte, dass ein schulmedizinischer Schwerpunkt für Bad Königshofen nicht mehr tragfähig sein würde. Nach insgesamt vier Jahren Diskussion über ein „Zentrum für Gesundheit und Prävention“ in Bad Königshofen haben andere Städte (Hofheim, Schweinfurt, Mürrenstadt, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Meiningen) über ihre Kliniken diese Themenfelder für sich besetzt. Der Gedanke eines komplementärmedizinischen Themenschwerpunktes stieß bei den beteiligten Institutionen auf keine Resonanz und wird nicht umgesetzt werden.

Im Herbst 2010 wurde über eine Kooperation mit dem *Förderverein der Palliativmedizin* ein Thementag „Palliativmedizin“ angeboten. Die Themen waren: *„Schmerzbehandlung in der Palliativmedizin“*, *„Alt, schwach und hilflos - Lebensqualität erhalten“* sowie *„Physiotherapie in der Palliativmedizin“*. Es war bedauerlich, dass dieser Tag in der Bevölkerung nur wenig Resonanz erfuhr.

Sehr erfolgreich war hingegen der 9. Diabetikertag Bad Königshofen. Die lange Tradition dieses Tages und die Kombination der Vorträge mit einer kleineren Gesundheitsmesse im Foyer brachte wieder zahlreiche Besucher in die Frankentherme. Die Themen der Vorträge waren: *„Krebs durch Diabetes? - Wie hoch ist das Risiko?“*, *„Fit wie ein Diabetiker - so können Sie genauso gesund sein wie andere!“* und *„Verdauungsprobleme durch Diabetes.“* Die Vorträge waren mit jeweils 100 bis 120 Personen gut besucht.

Personalsituation Bad Königshofen

In Kooperation mit der Stadt Bad Königshofen konnte Frau Knaut für die Jugendarbeit / Jugendkulturarbeit mit Familienbildung angestellt werden. Die Volkshochschule Rhön und Grabfeld stellt zu dieser Personalstelle eine Mitfinanzierung in Höhe von 20.000 € zur Verfügung. Somit ist in Bad Königshofen eine pädagogische Mitarbeiterin ansässig. Zusätzlich wurde mit der Stadt im Salzhaus ein *vhs-Büro* eingerichtet. Damit ist die Präsenz der vhs in Bad Königshofen auch personell gegeben.

Bildungsberatungsstelle

Seit zwei Jahren ist die vhs Rhön und Grabfeld Träger der regionalen Bildungsberatungsstelle. Dort können Erwerbstätige einen Prämienutschein für eine Weiterbildung erhalten, wenn ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit bis 25.600 € (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) liegt. Pro Person und pro Kalenderjahr kann ein Beratungsgespräch durchgeführt werden. Das Beratungsgespräch ist kostenlos.

Mit dem vhs-Büro verfügt die Stadt Bad Königshofen über eine eigene Anlaufstelle für die Bevölkerung der Region Grabfeld.

Denkmalpflege

Bildstöcke

Das Kriegerdenkmal aus dem Jahre 1887 in der Thüringer Straße (siehe Foto) wurde vom Steinmetzbetrieb Hippold mit einem Kostenaufwand von ca. 2.700,00 Euro restauriert.

Diese Maßnahme wurde durch eine Privatperson großzügig finanziell unterstützt!



Im Stadtteil Eyershausen wurde im Neubaugebiet „Hutwiese“ mit Spendengeldern ein neues Heiligenhäuschen errichtet, da das nahegelegene Heiligenhäuschen aus dem Jahre 1751 nicht mehr restauriert werden konnte.

Die Bildstockrenovierungsmaßnahmen können nur mit finanzieller Unterstützung des Bezirks Unterfranken und des Landkreises Rhön-Grabfeld durchgeführt werden.

Kulturfond



Im Rahmen des Saalemusicums fand am 21. Juni 2010 eine Serenade im Kurpark „Brass an der Saale“ mit dem Blechbläserensemble der Berufsfachschule für Musik und den Chören des Gesangvereins „Harmonia“ statt.

Foto: Mainpost

Im Stadtteil Eyershausen wurden am Informations- und Aussichtspunkt Lahnberg die Info-Tafeln über die Geschichte des Ortes, Landschaft und Waldbewirtschaftung sowie Magerrasenpflege installiert. Der Naturpark Haßberge unterstützte dieses Projekt mit einem angemessenem Zuschuss.

Angeschafft wurden mit einem Kostenaufwand von 2.500,00 € Informationstafeln mit Stadtplan für Tuchbleiche, Marktplatz und Rathaus.

Ein großes Ereignis und für die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld sicherlich ein kultureller Höhepunkt war am 15. Juni 2010 die Durchführung eines Benefizkonzertes des Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt im Hof der alten Volksschule. Den Erlös von ca. 1.000,00 € aus dieser Veranstaltungen erhielten die örtlichen Kindergärten.

Kulturarsenal Alte Darre

Das Gebäude der ehemaligen Darre wurde 2009 im Rahmen der Altstadtanierung mit einem Kostenaufwand von ca. 700.000,00 € zu einem Kulturarsenal umgebaut.

In diesem Jahr wurde nun größtenteils die Inneneinrichtung mit einem Kostenaufwand von ca. 50.000,00 € angeschafft. Gekauft wurden u. a. eine Bestuhlung, eine Teeküche, Gläser und Geschirr, Vitrinen und Schränke, Bühnenpodeste, Laptop und Beschallung, Alarmanlage und weiteres Zubehör. An den Kosten beteiligten sich mit Zuschüssen der Bezirk Unterfranken, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Sparkasse.



In der Darre soll nun neben Schul- und Städtepartnerschaften die ganze kulturelle Vielfalt unserer Region gezeigt werden. Kulturelle Vereine, Institutionen und Künstler aus Bad Königshofen i. Grabfeld und Umgebung sollen mit Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen, Kabaretts, Theater usw. die Lebensart des Grabfelds dokumentieren.

Dorf Museen

Die Dorfmuseen in Ipthausen und Untereßfeld werden von Einheimischen und Gästen gut angenommen.

Kulturkreis (KiK):

Kunsthändlermarkt

Der 18. Nordbayerische Kunsthändlermarkt fand am 11. und 12. September statt. 130 Marktstände und viele Tausend Besucher fanden den Weg nach Bad Königshofen. Handwerkskunst aus vielen Bereichen konnte bestaunt und erworben werden. Ein umfangreiches Rahmenprogramm lockte alle Generationen in die Stadt und die Gastronomie konnte gute Umsätze erzielen.

Auch unter neuer Organisation verlief der Markt reibungslos und erfolgreich. Die Ausdehnung des Marktes in den Kurbereich, rund um die Trink- und Wandelhalle, hat sich auch im zweiten

Jahr als richtige Maßnahme erwiesen. Die Nachfrage sowohl bei Kunsthandwerkern als auch bei den Marktbesuchern war auch beim 18. Markt ungebrochen. Der Markt ist sicher eine der herausragenden Veranstaltungen in der Region mit großem Werbeeffekt für Bad Königshofen.

Das zeitgleich stattfindende Treffen der Wohnmobilisten war eine organisatorische Herausforderung, die aber von allen Beteiligten hervorragend gemeistert wurde. Die Wohnmobilisten möchten jedenfalls auch in diesem Jahr wieder an den Markttagen nach Bad Königshofen kommen.

Die Durchführung des Marktes ist in dieser Größenordnung nur möglich, weil sich die Bediensteten der Stadt mit dem Markt identifizieren und sich engagiert zur Verfügung stellen. Dafür gebührt ihnen der Dank der hauptverantwortlichen Organisatoren, aber auch der Kunsthandwerker und Marktbesucher.

Die Investitionen der Stadt in den Markt sind gut angelegt, der Markt ist eine gute Werbeplattform. Wir möchten gerade in diesem Bereich noch zulegen und noch mehr für, aber auch mit dem Markt werben. Werbeflyer wird es in Zukunft bereits am Jahresanfang geben, das Marktprogramm soll spätestens zu Beginn der Sommerferien erhältlich sein. Es ist angedacht, rechtzeitig vor dem Markt Werbebanner über den Durchgangsstraßen und/oder den Ortseingängen zu installieren. Auch der Internetauftritt könnte professioneller gestaltet werden. All dies setzt aber zusätzliche Ausgaben voraus, aus dem bestehenden Etat sind solche Maßnahmen nicht möglich.

Wir werden auch in Zukunft auf die Qualität der angebotenen Ware achten, auch wenn dies oft schwierig ist und viel Zeit erfordert. Es ist jedoch wichtig dem Markt das klare Profil eines niveaувollen Kunsthandwerkermarktes zu erhalten und eine Verwässerung durch Zusatzveranstaltungen oder –angebote zu verhindern.

Der Nordbayerische Kunsthandwerkermarkt hat sich in der Region etabliert, er muss sich aber ständig wachsender Konkurrenz erwehren! Andere Veranstalter investieren massiv um ähnliche Veranstaltungen, teilweise zeitgleich, erfolgreich durchführen zu können. Es wird um unsere Aussteller, aber auch um unser Publikum gebuhlt. Der Markt ist kein Selbstläufer, wir müssen für und mit ihm arbeiten, damit der Markt auch in Zukunft eine Bereicherung der regionalen Kulturlandschaft bleibt.

Kunstaussstellung

Die Kunstaussstellung ist seit 1968 fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Bad Königshofen i. Grabfeld. Die diesjährige, 26. Kunstaussstellung Bad Königshofen trug den Titel „Vereinigung“. Bis zum 21. November hatten Museumsbesucher die Möglichkeit die Exponate der 14 Künstler, die mit insgesamt 35 Werken vertreten waren, zu betrachten. Dank an dieser Stelle vor allem dem Organisationsteam, allen voran der Hauptorganisatorin Christine Wehe-Bamberger, Museumsleiter Andreas Rottmann und seinen Mitarbeiterinnen, dem Künstler Peter Picciani, dem Leiter der vhs Rhön und Grabfeld, Klaus Schemmerling und allen Helfern, sowie Sonderpädagogin Renate Knaut und JuZ-Mitarbeiterin Veronika Keim und den Kindern, die sich an diesem Eröffnungstag als „Live-Speaker“ unter die Besucher mischten, um die Exponate zu erklären. Die musikalische Umrahmung lag in den Händen von Nico Kirchrath.



In der diesjährigen 26. Kunstausstellung werden Malerei, Grafik, Fotografie und Objekte zum Thema „Vereinigung“ gezeigt. 20 Jahre Wiedervereinigung der beiden Teile Deutschlands liegt dem Thema zugrunde, doch die Auseinandersetzung der teilnehmenden KünstlerInnen geht darüber hinaus. Von der realistischen Darstellung des Menschen bis zu abstrakten Farbverläufen und Linienanordnungen reicht das Spektrum der ausgestellten Arbeiten. „Zeitkritisch, skurril, tiefsinnig und bewegend“ sind treffende Beschreibungen für einige Werke. Andere sind eher unbeschreiblich, ihre Wirkung ist mehr als im Wort ausgedrückt werden kann. So kann Bildende Kunst auch wahrgenommen werden.

Christine Wehe-Bamberger

Kirchen

An die Kirchenstiftungen der Stadt und Stadtteile und das Bischöfliche Ordinariat Würzburg wurden im Jahr 2010 fassionsmäßige Leistungen als Zuschüsse in Höhe von rund 3.000 € gewährt.

Für die Innenrenovierung der katholischen Pfarrkirche in Merkershausen wurde die dritte Zuschussrate in Höhe von 8.750,00 Euro ausgezahlt.

Archiv

Im Erdgeschoss der alten Volksschule ist das Stadtarchiv untergebracht. Herr Gustav Tschochner betreut dieses Archiv ehrenamtlich. Zur besseren Klimatisierung wurde im Jahre 2010 ein Luftentfeuchter angeschafft.

Vereine und Gruppen

Zu danken ist an dieser Stelle allen Musikvereinen unserer Stadt. Sie geben den weltlichen und kirchlichen Feiertagen wie Volkstrauertag, Totensonntag, Fronleichnam usw. einen gebührenden Rahmen. Den älteren Mitbürgern unserer Stadt überbringen sie musikalische Geburtstagsgrüße. Herzlichen Dank auch den Vereinen und Gruppen, die in der Weihnachtszeit die Altentage organisieren und gestalten.

Für den Druck des Heimatblattes „Das Grabfeld“ erhält der Verein für Heimatgeschichte im Grabfeldgau e. V. einen jährlichen Zuschuss von 400 €.

Die Kulturpreisverleihung mit Feierstunde des Vereins für Heimatgeschichte fand in diesem Jahr im Kulturarsenal Alte Darre statt. Preisträger war der ehemalige Landtrat Dr. Fritz Steigerwald.

Für die Türmergilde wurden mit einem Kostenaufwand von 700,00 Euro einheitliche, mit dem Türmerlogo versehene Hemden angeschafft.

Am 10. November wurde die alljährliche Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ im großen Kursaal der Frankentherme durchgeführt. Es nahmen 365 ältere Bürger aus dem gesamten Altlandkreis Königshofen i. Grabfeld teil. Herzlichen Dank an die Organiastorin dieser Veranstaltung, Frau Stadträtin Inge Keßler.

Blumenwettbewerb

Wie es seit Jahren Tradition ist, wurde auch in diesem Jahr die Bepflanzung der Vorgärten, Fassaden und Balkone von einer Jury begutachtet. Unter der Leitung von Stadträtin Margit Ziegler und Peter Müller vom Bauhof waren heuer Waltrud Bauer, Erika Idriss, Karin Schüller und Antje Fecke in der Stadt und den Stadtteilen unterwegs, um den Blumenschmuck der Anwesen zu bewerten.

Für die Höchstplatzierten fand am 2. Dezember wieder eine Feierstunde statt. Sie wurde in der neu eingerichteten Darre durchgeführt und von rund 70 Personen besucht. Die Geehrten erhielten als kleines Dankeschön ein Blumenpräsent. Herr Thomas Hälker zeigte Ausschnitte aus der Fotoausstellung „Fränkische Höfe“, die von Jugendlichen im Rahmen des Netzwerkes für Jugendkultur aufgenommen worden waren.



Zum ersten Mal unter den Geehrten waren:

Helga und Markus Albert, Michael Breiting, Ludmila und Oleg Frank, Barbara und Rainer Habermann, Brunhilde und Udo Jahrsdörfer, Cornelia und Udo Jeger, Silke Müller, Martina und Albert Nöth, Gerlinde und Karl Josef Schunk und Ingborg Warmuth.

Ihnen überreichte Bgm. Thomas Helbling als Auszeichnung eine Urkunde. (Fotos: Thomas Hälker)

IV Sozialhilfe - Sozialversicherung

Sozialhilfe

Durch die Hartz IV-Gesetze wird seit 01.01.2005 die Arbeitslosen- und Sozialhilfe zusammengeführt. Die Zuständigkeit liegt bei der Bundesagentur für Arbeit (ARGE Arbeit) und dem Landkreis Rhön-Grabfeld als kommunaler Träger.



76 Schwerbehindertenausweise (2009: 70) wurden ausgestellt und den Betroffenen ausgehändigt. Viele Neu- und Verschlimmerungsanträge wurden aufgenommen und an das zuständige Versorgungsamt nach Würzburg weitergeleitet.

Rundfunkgebührenbefreiung und Telefongebührenermäßigung aus sozialen, finanziellen und sonstigen Gründen erhielten etwa 172 Bürger unserer Stadt.

Sozialversicherung

Für die Versicherten der Stadt und des Umkreises werden von der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern zusammen mit der Dt. Rentenversicherung Bund 13 Sprechtag abgehalten.

Hier können die Versicherten über eine mobile Datenstation ihr Versicherungskonto einsehen und sich fachmännisch beraten lassen.



2010 wurden 111 Rentenanträge gestellt, davon 27 wegen Erwerbsminderung. 15 Anträge auf Kindererziehungszeiten (KEZ), 27 Fragebogen zur Rechtsänderung wurden bearbeitet und 30 Kontenklärungsverfahren durchgeführt. Die Anzahl der Anträge zur Klärung der Versicherungsunterlagen aus den GUS-Staaten betrug 13.

Besonders zeitaufwändig sind Rentenanträge wegen Erwerbsminderung und von Antragstellern aus dem Bereich der GUS-Staaten.

Kindergärten



Städtischer Kindergarten Bad Königshofen **Städtische Kinderkrippe „Zwergenland“ Bad Königshofen**

Gruppen und Personal:

Igelgruppe Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Barbara Mock - Erzieherin
Diana Ruck – Kinderpflegerin

Mäusegruppe Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Johanna Müller - Erzieherin
Andrea Raab – Kinderpflegerin

Käfergruppe Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und Auffanggruppe 13:00 – 14:00 Uhr
Katharina Kuhn - Erzieherin
Carina Katzenberger - Kinderpflegerin
Antonia Endres - Kinderpflegerin

Entchengruppe Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Karin Schneider – Erzieherin (vormittags)
Michaela Seit – Erzieherin (ganztags)
Irina Taisumow - Kinderpflegerin
Nadja Schubert - Erzieherpraktikantin

Bärengruppe Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Monika Leu - Erzieherin, stellvertretende Leitung
Barbara Mock – Erzieherin (nachmittags)
Roswitha Liebelt – Kinderpflegerin (vormittags)
Jessica Nöth – Kinderpflegerin (nachmittags)

Zusätzliche Kraft für alle Gruppen: Susanne Morawe – Kinderpflegerin (vormittags)

Kinderkrippe Montag – Freitag von 7:30 bis 15:00 Uhr
Karin Imkeller – Erzieherin
Claudia Mauer – Kinderpflegerin
Ulrike Zimmermann – Erzieherin
Sandrine Wohlfart - Erzieherpraktikantin

Kindergartenleitung: Karin Schneider - Erzieherin

Im Dezember 2010 wurden im Kindergarten 110 Kinder betreut.
Die Buchungszeiten waren wie folgt aufgeteilt:

tägl. Buchungszeit	Regelkinder (3 - 6 Jahre)	Migrantenkinder	Kinder unter 3 Jahren	insgesamt
>1-2 Std.				
>2-3 Std.				
>3-4 Std.	6	1		7
>4-5 Std.	23	10	1	34
>5-6 Std.	7	1	1	9
>6-7 Std.	2		1	3
>7-8 Std.	15	30	4	49
>8-9 Std.	7	1		8
>9 Std.				
Summe	60	43	7	110

Gebühren Kindergarten:

tägliche Buchungszeit	monatliche Gebühren 1. Kind	monatliche Gebühren 2. Kind
4 Stunden	75,00 €	65,00 €
4 - 5 Stunden	81,00 €	71,00 €
5 - 6 Stunden	87,00 €	77,00 €
6 - 7 Stunden	93,00 €	83,00 €
7 - 8 Stunden	99,00 €	90,00 €
8 - 9 Stunden	105,00 €	96,00 €

Das dritte Kind ist gebührenfrei.

Gebühren Kinderkrippe:

tägliche Buchungszeit	monatliche Gebühren 1. Kind	monatliche Gebühren 2. u. 3. Kind
4 Stunden	125,00 €	115,00 €
4 - 5 Stunden	135,00 €	125,00 €
5 - 6 Stunden	145,00 €	135,00 €
6 - 7 Stunden	155,00 €	145,00 €
7 - 8 Stunden	165,00 €	155,00 €

Jahresrückblick des Kindergartens und der Krippe im Jahr 2010

Vom Kindergartenteam, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, wurden wieder zahlreiche Aktivitäten durchgeführt:

Januar

- Teamfortbildung: Bildungs- und Erziehungsplan: 2 Tage
- Elternabend in der Volksschule unter Mitarbeit des Kindergartens

Februar

- Großes Faschingsfest
- Vorschuluntersuchungen des Gesundheitsamtes an 3 Tagen im Kindergarten
- Second- Hand- Basar

März

- Kooperationstreffen Kita - Schule
- Teamfortbildung: BEP: 1 Tag
- Besuch der Ausstellung: Lebensraum Wasser in der Trink- und Wandelhalle
- Der Osterhase war da

April

- Start der Aktion Lesepatin: alle 2 Wochen
- Elternabend der Entchengruppe mit dem Bürgermeister

Mai

- Sommerfest
- Oma - Opa –Tage in den Gruppen

Juni

- 2 Waldtage in allen Gruppen des Kindergartens
- Besuch der Verkehrserzieher der Polizei
- Elternabend in der Volksschule unter Mitarbeit des Kindergartens
- Vorschulkinder besuchen Unterricht in der Schule an 4 Tagen
- Eltern- Kind- Aktionen in allen Gruppen
- Vorschulkinder besuchen eine Zahnarztpraxis
- Schultütenbasteln für Eltern

Juli

- Der Fotograf war an 3 Tagen da
- Abschlussfahrt der Vorschulkinder nach Coburg und Heldritt
- Schulhausrallye
- Teilnahme am Spielfest und Stadtlauf in Bad Neustadt
- Krippe: Tag der offenen Tür
- Abschlussfest mit Gottesdienst für die Familien der Vorschulkinder

September

- Teilnahme am Kunsthandwerkermarkt
- Second-Hand-Basar
- Kennenlern- Nachmittage oder Abende für Eltern in allen Gruppen

Oktober

- Kaffeestand im Aktivita zugunsten des Kindergartens
- Brandschutzwoche mit Brandschutzerziehung und Besuch eines Rettungswagens des BRK
- Elternabend in der Krippe

November

- Gruppeninterne Martinszüge aller Gruppen
- Theaterfahrt der Vorschulkinder nach Meiningen

Dezember

- Waldweihnacht mit Nikolaus am Sambach
- Eltern- Kind- Nachmittage

Am 11.10.2010 wurde der neue **Elternbeirat** für den Kindergarten und die Kinderkrippe gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Silvia Jetschni
1. Vorsitzende
Bärengruppe



Saila Grav
2. Vorsitzende
Mäusegruppe

Melanie Ebner
Schriftführerin
Kinderkrippe



Petra Kempf
Schatzmeisterin
Mäusegruppe

Evi Kellermann
Beisitzerin
Bärengruppe und
Kinderkrippe



Sylvia Schmitt
Beisitzerin
Kinderkrippe

Ersatzleute:

Susanne Haßmüller - Mäusegruppe
Daniela Thiel - Entchengruppe
Michaela Tempcke - Mäusegruppe
Heike Weber - Mäusegruppe

Die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld bedankt sich herzlich bei den neugewählten und den ausscheidenden Mitgliedern des Elternbeirates für die ehrenamtlich geleistete Arbeit!

Kindergarten Eyershausen

Den Kindergarten Eyershausen besuchten im September 2010 24 Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren. Sie wurden von zwei Vollzeit- und drei Teilzeitkräften betreut.

Für die Beförderung der Kinder zum Kindergarten Eyershausen zahlte die Stadt im abgelaufenen Jahr 2010 rund 5.000,00 € an Fahrtkosten. Der monatliche Elternanteil beträgt nach wie vor 18,00 €.

Bis zum Inkrafttreten des BayKiBiG trug die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld – wie der Freistaat Bayern – 40 % der Personalkosten. Inzwischen wird jedes Kind von Staat und Gemeinde mit einem Basiswert von 879,01 € jährlich (unter Berücksichtigung der Buchungszeit- und Gewichtungsfaktoren) gefördert.

Der anteilige Zuschuss der Stadt Bad Königshofen zur kindbezogenen Förderung im Haushaltsjahr 2010 betrug für den Kindergarten Eyershausen insgesamt 59.521,66 €.

Kindergarten Merkershausen

Den Kindergarten in Merkershausen besuchten im September 2010 insgesamt 34 Kinder, dazu kommt noch 1 Schulkind, das in der Mittagszeit betreut wird. 6 der Kinder sind unter 3 Jahre alt. Neben drei Erzieherinnen in Teilzeit sind noch drei Kinderpflegerinnen in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

Für die kindbezogene Förderung für den Kindergarten Merkershausen wurden im Haushaltsjahr 2010 von der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld insgesamt 70.848,85 € aufgewendet.

Kindergärten anderer Gemeinden

Durch die gesetzlichen Regelungen des BayKiBiG ist die Wohnsitzgemeinde verpflichtet, die kindbezogene Förderung auch gegenüber dem Träger von Einrichtungen in auswärtigen Gemeinden zu übernehmen. So leistete die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld im Jahr 2010 Zahlungen an Kindergärten in Aubstadt, Bundorf, Herbstadt, Oberlauringen, Sulzfeld und Sulzdorf a.d.L.. Ein Kind aus der Gemeinde Höchheim besuchte dagegen den Kindergarten Bad Königshofen.

Spielplätze

Die Stadt unterhält 12 Spielplätze im Stadtgebiet. Sie werden regelmäßig kontrolliert. Der städtische Bauhof führt die Wartungs- und Pflegearbeiten durch. So wurden z. B. Rundhölzer, Strickleitern etc. erneuert. Alle Geräte wurden auf die neuesten Sicherheitsvorschriften hin überprüft und ggf. ausgetauscht bzw. umgearbeitet.

Jugend

Jugendarbeit

Die Stadt stellt in Bad Königshofen und in den Stadtteilen Jugendräume zur Verfügung. 2010 wurde die Vernetzung der Jugendgruppen in den Stadtteilen mit dem Jugendhaus Bad Königshofen vorangebracht, und die Angebote des Jugendhauses (Nachmittagsbetreuung, Ferienprogramm, Jugendkulturwochen etc.) werden zunehmend auch von Kindern und Jugendlichen aus den Stadtteilen und den umliegenden Orten genutzt.

Das Jugendhaus wird von Einheimischen wie von Spätaussiedlern und anderen Nationalitäten angehörigen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen besucht.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wird die Arbeit des Jugendhauses durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen getragen, die teils täglich, teils projektbezogen oder bei einzelnen Veranstaltungen tätig werden und ohne die die Nachmittagsbetreuung ebenso wie weite Teile des Freizeit- und Jugendkulturangebotes nicht in dieser Form möglich wären. Bemerkenswert sind hierbei die langen Zeiträume, über die die ehrenamtliche Mitarbeit geleistet wird. Ihnen allen an dieser Stelle herzlichen Dank für ihr Engagement!



JuZ Bad Königshofen

2010 waren weiterhin Marco Bergmann, Irina Maier und Silke Heim im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung („1 €-Job“) in der Nachmittagsbetreuung tätig. Maximilian Ahrens, Daniel Fuchsberger und Jacqueline Thomas absolvierten im Rahmen berufsvorbereitender Maßnahmen ein Praktikum.

Das Jugendhaus bietet an allen Schultagen eine Nachmittagsbetreuung mit außerschulischer Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung, die hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 - 6 genutzt wird. Einmal wöchentlich fand auch 2010 eine Kindersportgruppe in der Turnhalle der Irena-Sendler-Schule statt. Für alle Schulferien hat sich ein Ferienprogramm mit vielfältigen Angeboten etabliert (siehe hierzu auch den Punkt „Sommerferienprogramm und Jugendkulturwochen“). In den Osterferien sowie den Sommerferien waren dabei zwei jeweils dreitägige Freizeiten in der Jugendbildungsstätte der djo (Deutsche Jugend in Europa e.V.) ein Teil des Programms.

Der Jugendraum steht Jugendlichen ab 13 Jahren zur Verfügung und wird von einem ehrenamtlichen Jugendleiterteam in angeleiteter Selbstverwaltung betreut. Es gibt regelmäßig Besprechungen mit den Jugendlichen, in denen aktuelle Belange besprochen und Aktionen und Projekte geplant werden. Jugendliche erhalten im Jugendhaus Hilfe bei Bewerbungen und bei der beruflichen Orientierung. Nach Bedarf finden Beratungsgespräche mit Jugendlichen ebenso wie mit Eltern zu unterschiedlichen Themen statt.

Vertreter der Gruppe der Jugendlichen nahmen auch 2010 an verschiedenen Veranstaltungen teil, wie z. B. der Podiumsdiskussion am 01.02. zum Thema Jugendschutz bei Veranstal-

tungen in Sulzfeld sowie der Auftaktveranstaltung der Grabfeldallianz „Gut leben im Grabfeld 2030?“ am 17.05. in Aubstadt. Des Weiteren fand am 26.10. ein eigener Themenworkshop der Grabfeldallianz zum Thema „Jugend“ unter Beteiligung zahlreicher Jugendlicher in den Museen in der Schranne statt. Das Mehrgenerationenhaus gestaltete in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus am 17.11. einen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Komm rein und zeig dich – Jugendliche und soziale Netzwerke im Internet.“ In Kooperation mit dem Jugendhaus veranstalteten der Kreisjugendring und Mainpop einen Bandworkshop mit anschließendem Konzert am 27.11. im Museumskeller.

Die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter ist ein wichtiges Anliegen, um gute Nachwuchsarbeit zu gewährleisten. Vier Jugendliche absolvierten in der Zeit vom 06. bis 09.04. in der Jugendbildungsstätte in Untermaßfeld einen von der djo angebotenen Jugendleitergrundkurs, einer besuchte das anschließende zweitägige Jugendleitertreffen mit erlebnispädagogischem Fortbildungsteil. Vier weitere Jugendliche nahmen am 17.07. an einer Jugendleiterfortbildung des Bezirksjugendrings in Würzburg zum Thema „Moderation“ teil.

Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Veronika Keim und Renate Knaut besuchten das Treffen der unter-, mittel- und oberfränkischen Jugendleiter/innen der djo mit erlebnispädagogischer Fortbildung in der Jugendbildungsstätte in Untermaßfeld und nahmen an verschiedenen Gremiensitzungen, Workshops und Infoveranstaltungen der regionalen Jugend- und Integrationsarbeit teil; Renate Knaut besuchte am 11.11. eine Fortbildung zum Thema Kulturmarken in Pforzheim.

Das Jugendhaus ist immer wieder bei Festen und Veranstaltungen mit einem Kinderprogramm oder / und einem Verkauf von Getränken und internationalem Gebäck vertreten, 2010 beim Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde, dem 18. Nordbayerischen Kunsthandwerkermarkt, der Jubiläumsfeier des Hauses am Kurpark sowie beim Weihnachtsmarkt. Während der „Woche des Wassers“ der Bürgerinitiative Eigenwasserversorgung, die in der Zeit vom 22. bis 28.03. in der Trink- und Wandelhalle stattfand, übernahm das Jugendhaus die Bewirtung und war mit einer Fotoausstellung zum Thema „Wasser aus der Sicht von Jugendlichen“ vertreten. Die Arbeit des Jugendhauses, auch im Verbund des Netzwerks für Jugendkultur und im Rahmen des Projekts KAtinKa wurde mit einem Infostand beim durch das Mehrgenerationenhaus initiierten „Marktplatz des sozialen Ehrenamtes“ am 15.10. in der Markthalle vorgestellt, ergänzt durch einen Waffelverkauf.



Bei verschiedenen Veranstaltungen in den Museen in der Schranne waren Jugendliche des Jugendhauses als Helfer beim Ausschank von Getränken tätig. Bei den Vernissagen zu den Ausstellungen „Blick nach Drüben“ (Kunstinstallation von Andrea Thema) am 21.03. sowie der Kunstausstellung zum Thema „Vereinigung“ am 26.09. sowie bei den Familienführungen im Rahmen der Kunstausstellung waren jeweils 6 Jugendliche als sog. Live-Speaker tätig und gaben den Besuchern nach vorheriger Schulung Informationen zu den ausgestellten Werken.

Im Rahmen der Jugendkulturarbeit wurden zahlreiche Exkursionen und Fototouren zu unterschiedlichen Themen angeboten. Die Ergebnisse der Fototouren wurden - neben thematisch abgestimmten Videointerviews und Zeichnungen - in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert. 2010 waren neben dem oben genannten Ausstellungsbeitrag zur „Woche des Wassers“ die Fotoausstellungen „Fränkische Höfe aus der Sicht von Jugendlichen“ (im Rahmen der Fränkischen Woche der Kreiskulturagentur), die Ausstellung „Kraut 2.0 – Leben in Unterfranken aus der Sicht von Jugendlichen“ sowie die Ausstellung „Weihnachten International – Weihnachten und der Jahreswechsel in verschiedenen Generationen und Kulturen aus der Sicht von Jugendlichen“ in den Museen in der Schranne zu sehen. Weitere Informationen zu den Exkursionen und Ausstellungen finden sich im Abschnitt dieses Jahresberichts über die Museen.

Kooperationen

Jugend(kultur-)arbeit kann nur in Vernetzung gelingen – 2010 wurde das Netzwerk für Jugendkultur als ein Zusammenschluss mehrerer Institutionen und Personen (es handelt sich nicht um eine eigenständige Einrichtung oder juristische Person) etabliert. Das Netzwerk, bestehend aus der Stadt Bad Königshofen, den Museen in der Schranne, dem JuZ, der vhs Rhön-Grabfeld und der Kulturagentur des Landkreises sowie Kulturschaffenden der Region verfolgt das gemeinsame Ziel, Kindern und Jugendlichen Kultur im Allgemeinen und die regionale im Besonderen nahe zu bringen. Dies trägt auch dazu bei, Kindern, Jugendlichen und Familien den Zugang zu den bestehenden öffentlichen Kultureinrichtungen zu erleichtern und diese damit zukunftsfähig zu halten.

Das Jugendhaus pflegt weiterhin die Kooperation mit dem Kreisjugendring Rhön-Grabfeld, der djo (Deutsche Jugend in Europa e.V.), der Stadtbücherei, der Grabfeld-Allianz, dem Mehrgenerationenhaus Bad Königshofen, den Kirchengemeinden, dem Haus am Kurpark, dem Lions Club sowie anderen für das Tätigkeitsfeld relevanten Einrichtungen.

Sommerferienprogramm und Jugendkulturwochen

Das Sommerferienprogramm der Stadt wurde 2010 erstmalig durch das Jugendhaus organisiert und an das Ferienprogramm des Jugendhauses sowie an die Jugendkulturwochen angebunden. An 54 Veranstaltungen, die teilweise so stark nachgefragt wurden, dass Zusatztermine eingerichtet werden mussten, nahmen insgesamt 1599 Kinder und Jugendliche aus Bad Königshofen und den umliegenden Ortschaften teil.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die örtlichen Vereine mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich auch 2010 mit bewährten und neuen Angeboten wieder rege am Ferienprogramm beteiligten sowie an Stadtrat André Knies, der das Ferienprogramm in seiner Eigenschaft als Jugendbeauftragter unterstützte. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen fand nach mit den Vereinen jeweils vereinbarten Fristen in den Museen in der Schranne statt und war während der Öffnungszeiten der Museen durchgängig möglich.

Die im Verbund des Netzwerks für Jugendkultur organisierten Jugendkulturwochen, die 2010 zum dritten Mal stattfanden und 41 verschiedene Angebote kreativer Workshops und Kultur während der gesamten Sommerferienzeit in Bad Königshofen, Mellrichstadt und erstmalig auch Münnernstadt umfassten, waren auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Neben bewährten Angeboten wie der Museumsnacht und dem Abendrundgang „Das geheime Bad Königshofen“ waren 2010 vermehrt kreative Workshops sowie Exkursionen (z.B. Tagesausflug zur Kinderakademie Fulda, Burgentour) sowie mehr Angebote für ältere Jugendliche im Programm. Das im Theaterworkshop erarbeitete Stück wurde an beiden Tagen des 18. Nordbayerischen Kunsthandwerkermarkts aufgeführt, und eine Auswahl der in den Kreativworkshops entstandenen Arbeiten wurde ausgestellt.

Projekt KAtinKa

Das im Oktober 2009 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantragte Projekt KAtinKa (Königshöfer Aktionsprojekt für integrative Kulturarbeit) wurde Ende Juni 2010 mündlich zugesagt, der offizielle Förderbescheid über den Zeitraum von drei Jahren (Beginn 01.09.2010) traf Anfang August ein. Für 2010 gewährte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Zuwendung von 18.300 €.

Durch das Projekt KAtinKa können die Themen Jugendkulturarbeit und Integration durch Kultur ausgebaut und mit neuen Schwerpunkt belegt werden. Bis Ende 2010 wurden gemäß der Vorgaben des Bundesamtes alle für den Projektablauf notwendigen Investitionen getätigt, und es wurden neben den ersten Maßnahmen im Rahmen des Projektes, wie z.B. die Ausstellung „Weihnachten International“ und ein Techno-Workshop gemeinsam mit den Jugendlichen Aktionen und Projekte für den Projektzeitraum geplant.

Das Projekt KAtinKa hat die Integration der am Ort lebenden Migranten (insbesondere Spätaussiedler) durch kulturelle Angebote und Teilprojekte zum Ziel. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen dadurch Zugang zu ihrem eigenen und zu fremden Lebensräumen bekommen und sich in verschiedensten Bereichen austauschen, erproben und ihr Können an andere weitergeben.

In Exkursionen, wie z.B. der Grenztour und der Archäologischen Tour, wird Einheimischen wie Spätaussiedlern die Region, die Geschichte und die Kultur näher gebracht, und sie werden zu einer aktiven Auseinandersetzung mit ihrem Lebensumfeld angeregt. Weitere Aktionen und Projekte sind im Bereich Fotografie, Musik, Tanz, Theater und kreativer Gestaltung angesiedelt.

Die im Projektantrag formulierten Ziele lauten:

1. Stärkung der mitgebrachten Kompetenzen der jugendlichen Spätaussiedler
2. Durch das kulturelle Netzwerk bürgerschaftliches Engagement ermöglichen, fördern und koordinieren
3. Sucht-, Gewalt- und Kriminalitätsprävention durch integrative Kulturarbeit
4. Aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des jeweils Anderen als Voraussetzung für gegenseitiges Verständnis ermöglichen und fördern
5. Kontakte zwischen Einheimischen und Spätaussiedlern vertiefen, Vorurteile und Schwellenängste zwischen den unterschiedlichen Gruppen abbauen
6. Über das Netzwerk und die Angebote seiner Mitglieder Erwachsene ansprechen und auch in die Projektarbeit der Jugendlichen integrieren.

V Gesundheitswesen - Sport

Ärzte

Die Stadt bietet eine ausreichende ärztliche Versorgung.

Es praktizieren:

6 Allgemeinärzte (eine Praxisgem.)

1 Augenärztin

1 Gynäkologe

1 Kinderarzt

1 Internist

1 Chirurg / Unfallchirurg

7 Zahnärzte (eine Praxisgemeinschaft)

1 Psychotherapeut

5 Naturheilpraktiker(innen)



Sport

Fußball

Die Fußball-Stadtmeisterschaft wurde im Jahr 2010 vom TSV Bad Königshofen ausgerichtet. Im Endspiel standen sich die SG Gabolshausen/Untereßfeld und der ASV Eyershausen/Alsleben gegenüber.

Letztlich siegte die SG Gabolshausen/Untereßfeld deutlich mit 4:0 und konnte den Wanderpokal in Empfang nehmen.



Tischtennis



Lobend erwähnt werden muss die herausragende Leistung von Kilian Ort im Tischtennis auf Bundes- und Europaebene.

Bei den Tischtennis-Schüler- und Jugendmeisterschaften in Spanien holte er sich in der Mannschaft eine Bronzemedaille.

Foto: Mainpost

Dreifachturnhalle

Von den sporttreibenden Vereinen wird auch weiterhin die Dreifachturnhalle der Realschule benutzt, die hier in der Zeit von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr Trainingsmöglichkeiten haben. Hierfür hat die Stadt im abgelaufenen Jahr an den Landkreis eine Jahresmiete von 58.000 € gezahlt. Damit hat sich das Nutzungsentgelt nahezu verdoppelt. Grund hierfür waren die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Halle. Dennoch wurden die Vereine lediglich mit einem Benutzungsgebühr von 10.500,- € belastet, so dass die Stadt unter dem Strich einen ungedeckten Aufwand von rd. 47.500 € getragen hat.

Ferner hat die Stadt für verschiedene Vereine den Erbbauzins übernommen sowie verschiedene Vereine mit Barzuschüssen unterstützt. Der Aufwand lag hier bei rd. 2.500 €.

An den Kosten für die Pflege des Kreissportgeländes beteiligte sich die Stadt mit einer Pauschale von 5.000,- €.

Friedhöfe

Auf den Friedhöfen der Stadt und der Stadtteile wurden im Berichtsjahr 55 Verstorbene (2008: 70) bestattet.

In **Bad Königshofen** wurde statt des Ankaufs einer neuen Sarg-Kühlvitrine ein Mietvertrag für eine Leichenkühltruhe mit Einfahrwagen (Bahrwagen) auf die Dauer von 10 Jahren mit einer Festmiete abgeschlossen. Sie wird Anfang 2011 aufgestellt. Die bisherige Kühltruhe war defekt und nicht mehr zu reparieren.

Die alljährlich erforderliche "Rüttelprobe" an den Grabsteinen wurde im April / Mai 2010 durchgeführt.

Die Leichenhalle im Stadtteil **Aub** (Foto) erhielt eine neue Dacheindeckung und die Dachrinnen wurden erneuert. Die Arbeiten wurden zum größten Teil von freiwilligen Helfern aus dem Stadtteil, u. a. 2. Bgm. Udo Jahrsdörfer, zusammen mit der Stadt durchgeführt.



Auf dem Friedhof im Stadtteil **Merkershausen** wurden die Restarbeiten an den Friedhofswegen erledigt. Die Verlegearbeiten tätigten zum größten Teil freiwillige Helfer aus dem Stadtteil.

Damit ein besseres Einfahren in den Friedhof möglich ist, wurde das Eingangstor zur Leichenhalle in **Gabolshausen** vergrößert. Insbesondere Besucher mit Gehhilfen können nun ungehindert zu den Grabstellen gelangen.

Auf dem Friedhof im Stadtteil **Untereßfeld** wurde auf Initiative des früheren Bürgermeisters Clemens Behr und mit Hilfe von Spenden aus der Bevölkerung eine neue „Lourdes-Grotte“ (Foto) links von der Kriegerkapelle ohne städtische Hilfe errichtet.

Es ist ein gelungenes Werk. Die Maurerarbeiten wurden unter der Leitung von Berthold Leicht zusammen mit Paul Seim durchgeführt, die auch den Vorplatz (bisher genutzt als Containerstandort) neu herrichteten.



Die Friedhofsgebührensatzung wurde neu kalkuliert und tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft.

VI Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Bauleitplanung

Landesentwicklungsprogramm Bayern

Das Landesentwicklungsprogramm Bayern befindet sich in in der Fortschreibung.

Regionalplan

Die Fortschreibung des Regionalplans Main-Rhön wird weitergeführt.

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan wurde den aktuellen Bedürfnissen entsprechend geändert und fortgeschrieben.

Bebauungspläne

Der überarbeitete Panentwurf für das Baugbeit „Hutwiese“ in Eyershausen wurde öffentlich ausgelegt. Das Verfahren wird in Kürze abgeschlossen.

Für das Gebiet „Seeweg“ in Eyershausen wurde ein Bebauungsplan aufgestellt.

Das Verfahren zur Gewerbegebietsausweisung „Südlich der B 279“ wurde fortgeführt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans „Kirmesweg“ in Merkershausen für die Errichtung der Mischwasserbehandlungsanlage wurde abgeschlossen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans „Am Merklachweg“ in Ipthausen zur Ergänzung des Gebiets um ein Baugrundstück wurde durchgeführt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans für das Sondergebiet „Biogasanlage“ wurde eingeleitet.

Für den Bebauungsplan „Am Rennweg“ hat der Stadtrat die Durchführung der 8. Änderung beschlossen.

Zuschuss zur Fachwerksanierung

Im Jahr 2010 sind bei der Stadt drei Anträge auf einen Zuschuss zur Fachwerksanierung eingegangen.

Für folgende Anwesen konnte ein Zuschuss gewährt werden:

- Schottstraße 20 in Bad Königshofen
- Torstraße 20 im Stadtteil Gabolshausen und
- Vogelgasse 17 im Stadtteil Merkershausen

Städtebauförderung

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms fanden verschiedene Bauberatungen statt. Derzeit wird untersucht, ob der Wechsel vom Bayerischen Programm in ein anderes, finanziell eventuell besser ausgestattetes Förderprogramm für die Zukunft sinnvoll und möglich ist. Kontrovers wurde diskutiert, ob die Neuausweisung von Gewerbegebieten und die Ansiedlung von Verkaufsstätten in der Peripherie negative Auswirkungen auf die Innenstadt hat.

Straßen, Wege und Plätze

Allgemeiner Straßenunterhalt

Im vergangenen Jahr mußten nach dem strengen Winter viele Asphaltschäden an den Straßen ausgebessert werden.



In Merkershausen wurde der Gehweg im Bereich eines Neubaus (Forstgasse 5) erneuert.

Es wurden in der Industriestraße, Bamberger Straße, Althäuser Gemeindeverbindungsstraße und auch in der Thüringer Straße Schäden beseitigt. Auch im Bereich Hoher Markstein und in Eyershausen wurden einige Schäden ausgebessert. Die Gesamtkosten lagen bei über 70.000 Euro.

Über das Staatliche Straßenbauamt in Schweinfurt wurde im August die Maßnahme „**Fahrbahnerneuerung B 279**“ (= Großeibstädter Straße) durchgeführt und die Errichtung eines Fußgängerüberwegs an der Einmündung Festungstraße vorgenommen. Die Stadt hat im Zuge dieser Baumaßnahme der Fa. Stolz auch den maroden Einmündungsbereich der Festungstraße mit einer neuen Fahrbahndecke versehen.



Fußgängerüberweg Festungstraße



Deckenbau Großeibstädter Straße - B 279

Verlängerung der Straße „An der Warth“

„An der Warth“ in Eyershausen wurde an der Stichstraße im hinteren Bereich die Asphaltstraße verlängert.



Anliegerstraße vorher

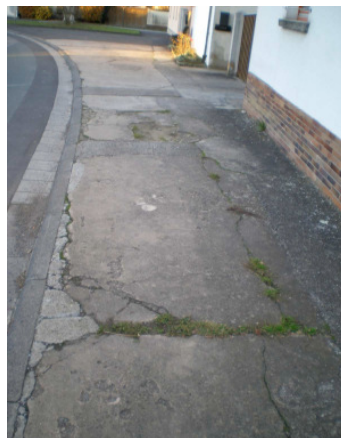


Anliegerstraße nachher

Gehsteigsanierung in Gabolshausen Torstraße

Im Bereich der Torstraße 25 - 31 war der alte Betonbelag des Gehsteiges seit längerem marode und musste somit erneuert werden. Um eine Verschönerung des Ortsbildes zu erreichen, wurde am 7. Aug. 2010 die Sachlage bei einem Ortstermin mit den betroffenen Anwohnern besprochen. Für die Straßenbeleuchtung wurde vorab ein Kabel verlegt und drei Lampenfundamente eingebaut. Es wurden auch Leerrohre für z. B. eine spätere Stromverkabelung etc. mit eingebaut. Die Lampen werden zunächst nicht errichtet, dies erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich wenn die ganze Torstraße verkabelt wird.

Nach der Teilerneuerung von Kanal-Hausanschlüssen im Gehwegbereich wurde im Herbst vom städtischen Bauhof mit den Bauarbeiten am Gehsteig begonnen. Durch den frühen Wintereinbruch mussten die Bauarbeiten Anfang Dezember jedoch abgebrochen werden und können erst im Frühjahr 2011 fortgesetzt werden.



Maroder Gehsteig vor der Baumaßnahme

Einbau eines Straßenbeleuchtungskabels im Gehsteig



Gehsteigsanierung am Kindergarten Merkershausen



Am Spielplatz des Kindergartens Merkershausen wurden neue Spielgeräte angeschafft und auch die Stützmauer zur öffentlichen Straße hin erneuert.

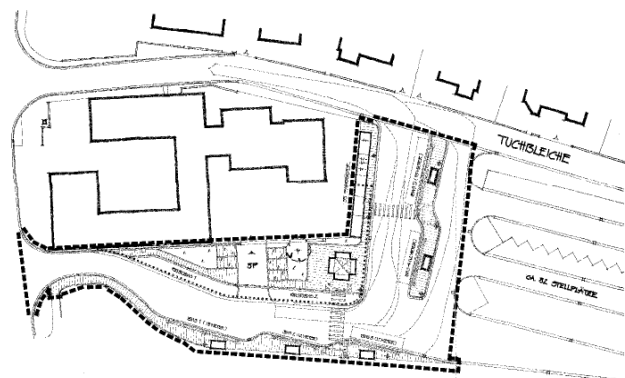
Folglich muss auch der Gehsteig entlang der neuen Betonmauer neu asphaltiert werden.

Neugestaltung der Straße „Hoher Markstein“

Für den Bereich „Hoher Markstein“ soll im Winter 2010/2011 für den Bereich vom E-Center bis zum Hochhaus ein Straßenausbau geplant werden. Die Baumaßnahme soll im kommenden Jahr beginnen, sofern das der städtische Haushalt 2011 zulässt.

Neugestaltung Parkplatz Tuchbleiche

Die gesamte Umgestaltung des Parkplatzes Tuchbleiche zum modernen Busbahnhof mit Park & Ride Plätzen wurde bei der Regierung eingereicht. Da die Kosten der Gesamtmaßnahme dem Stadtrat zu hoch waren, wurde der Arch. Dag Schröder beauftragt, eine „abgespeckte Lösung“ zu entwickeln.



Lageplan neuer Sanierungsvorschlag:

Gefährliche Ausfahrt am Heuweg oberhalb der Haßbergsteige

Zur Verlegung der gefährlichen Ausfahrt oberhalb von Aub an der Staatsstraße 2275 hat die Stadtverwaltung mit dem Staatsforst im Berichtsjahr eine Kostenbeteiligung ausgehandelt. Ziel ist es, die neue Zufahrt nach einer Ausschreibung im Frühjahr 2011 zu bauen, sofern die Flurbereinigungsgenossenschaft Aub zustimmt.

Dorferneuerung Ipthausen

Für die Dorferneuerung im Stadtteil Ipthausen wurde im März 2010 die Teilnehmergeinschaft gegründet und die Vorstandschaft gewählt.

Für die ersten Dorferneuerungs-Projekte „Renaturierung-Weißbach“ und Bereich Kirchenpark wurde ein Vertrag mit einem Planungsbüro abgeschlossen. Auch private Bauherren können zu ihren Anwesen und möglichen Sanierungen oder Verschönerungen von einem Architekten beraten werden. Vom Amt für Ländliche Entwicklung wurde am 27.04.10 die erste und am 04.08.10 die zweite Vorstandssitzung mit der Landschaftsarchitektin Frau Ledermann zur entsprechenden Besichtigung der Maßnahmen-Standorte abgehalten.



Istzustand am „Gänseweiher“ des Weißbachs



Ortstermin mit Architektin Frau Ledermann

Wirtschafts- und Radwege

Wirtschafts- und Radweg von Eyershausen Richtung Ipthausen

In Bereich Eyershausen Richtung Ipthausen wurde im Herbst 2009 die stark beschädigte Betonstraße zertrümmert und als Wirtschafts- und Radweg mit 3 Meter Breite in Asphaltbauweise (Länge ca. 1.800 m, ca. 250.000 € Kosten) ausgebaut.

Die Stadt hat nach Vorlage der Verwendungsnachweise im Berichtsjahr die eingeplanten Fördermittel vom Landratsamt Rhön-Grabfeld und vom Amt für ländliche Entwicklung erhalten. Auch die Jagdgenossen von Eyershausen steuerten einen Zuschuss von 15 % der Baukosten zur Maßnahme bei.

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Stromverbrauch und Unterhalt

Die Stromkosten der Straßenbeleuchtung für das Stadtgebiet und die Stadtteile liegen für das Berichtsjahr bei ca. 50.000 €. Die Kosten für Stromverbrauch und Netz werden erstmals – wie laut EU – Recht gefordert - getrennt abgerechnet.

Vom Betreiber der Straßenbeleuchtung wurden im Berichtsjahr für die Stadt Bad Königshofen einige Leuchtkörperauswechslung in Merkershausen (Oberer Rosengarten), in der Juliuspromenade und am Fußweg zwischen Schule und Gymnasium erforderlich. Außerdem wurde ein Ab- und Wiederaufbau einer hängenden Straßenlampe wegen einer Dachstuhlerneuerung in der Mühlhügelstraße Gabolshausen nötig.

Da die Lampe vor der Klosterkirche innerhalb von 3 Jahren zweimal umgefahren wurde, war nach Absprache mit E.ON das Setzen von zwei Sperrpollern zum Schutz der Lampe notwendig (Foto).



Erweiterung der Straßenbeleuchtung:

Aufgrund von zwei Neubauten im „**Seeweg**“ Eyershausen wurde die Straßenbeleuchtung hier auf einer Länge von 200 m neu eingebaut. Da der Stromversorger E.ON hier auch ein neues Stromkabel einbauen musste, wurde der marode Gehsteig auf ganzer Breite neu eingebaut.



neue Straßenbeleuchtung „Seeweg“



und im Baugebiet Hutwiese

Auch beim neu errichteten Wohnhaus im Baugebiet „Hutwiese“ wurde eine Straßenlampe errichtet und in Gabolshausen wurde im „dunklen Bereich“ der „Mühlhügelstraße 2“ eine Lampe nachgerüstet.



Weiterhin wurde im Bereich der Torstraße 25 bis 31 in Gabolshausen im Zuge der Gehsteigsanierung ein Straßenbeleuchtungskabel verlegt, um später „stehende Leuchten“ zum Ersatz für die alten Hängelampen einbauen zu können.

Foto: Lampe Mühlhügelstraße

Die vier früheren Angebote von E.ON Bayern für eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung:

- Althausen Auber Weg, zu Anwesen Reiher
- Bad Königshofen öffentlicher Parkplatz Bamberger Straße
- Bad Königshofen Sparkassenstraße bei Schülerübergangsstelle
- Bad Königshofen Am Anger

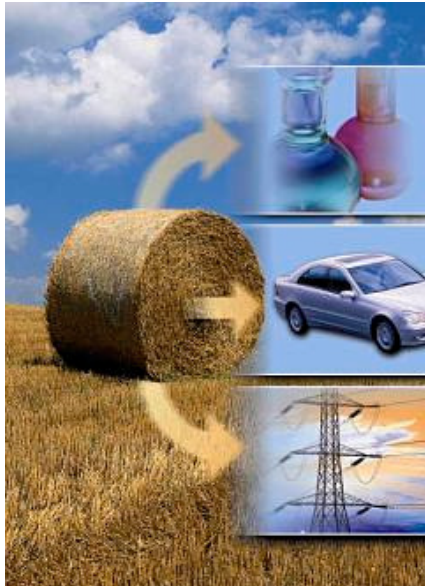
konnten aus Kostengründen im Berichtsjahr nicht mehr verwirklicht werden.

Im Jahr 2010 sind Wartungsarbeiten von Leuchtmitteln bei E.ON Bayern (Pauschalvertrag nach Anzahl der Brennstellen) in Höhe von ca. 27.000 Euro angefallen.

Erdgas

Im Stadtgebiet waren bis zum 31.12.2010 insgesamt 567 Gasanlagen (in 2009: 591 und in 2008: 615) in Betrieb. Es wurden 718 Wohneinheiten (in 2009: 747 und in 2008: 742) mit Erdgas versorgt. Zum Stichtag 31.12.2010 wurden von fremden Lieferanten 35 Gasanlagen und damit 50 Wohneinheiten versorgt. Insgesamt wurde von der Rhön-Gas GmbH im Gaswirtschaftsjahr 2009/2010 die Gasmenge von 32.165.768 kWh (im Vorjahr 2008/2009 31.508.762) verkauft.

Biomasse-Wärmeversorgung Bad Königshofen GmbH & Co. KG



In Bad Königshofen wird der Aufbau eines Wärmeversorgungsnetz geplant.

So sollen unter anderem die Franken-Therme, das Pflegezentrum Franken-Care, das ehemalige „Haus Erika“ und die Schulen mit Wärme aus Biogas und einer Hackschnitzelanlage versorgt werden.

Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr gegründet.

Gräben, Gewässer und Hochwasser

Gräben- und Gewässerunterhalt

Im **Stadtteil Gabolshausen** wurde im November der Aubach gereinigt. Betroffen waren die Bereiche ober- und unterhalb der beiden Brücken. Aus dem Aubach (Bereich „Torstraße“ und „Am Wüstenbrunnen“) wurden Anfang November ca.10 LKW an Schlamm und Unrat herausgenommen.



Ausbaggern und Spülen des Aubachs



in Gabolshausen

Auch in Eyershausen wurde der Dorfgraben im Bereich von der Appeltgasse bis zur Mittleren Gasse ausgebaut und gereinigt.

Hochwasserproblematik

Im **Stadtteil Aub** wurde vor drei Jahren die Errichtung des Regenrückhaltebeckens hinter Spielplatz und Kirche ausgeführt. Durch dieses Regenbecken werden bis zu 1.100 m³ Regenwasser aus der Ortschaft gespeichert und das Hochwasser des Aubachs in Gabolshausen abgeschwächt.

Da **Gabolshausen** bei dem Hochwasser vor 3 Jahren viele Überschwemmungsschäden erlitt, wurde versucht, im Bereich des Aubachs (Wald und Wiese) eine Rückhaltefläche anzulegen, die größere Wassermengen (3 - 5.000 m³) oberhalb der Ortschaft speichert und gezielt abfließen lässt. Laut Aussage der Ämter kann jedoch ein solcher Eingriff nicht ohne umfassende Vermessung und Planungsunterlagen erfolgen. Eine entsprechende Bestandsvermessung und Hochwasserplanung verursacht sehr hohe Kosten. Eine Aussage des Wasserwirtschaftsamtes zur Bezuschussung einer solchen Konzeptstudie steht noch aus.

Da im Berichtsjahr 2010 keine stärkeren oder lang andauernden Regenfälle zu verzeichnen waren, sind keine auffälligen Hochwasserschäden bekannt.

Kanalisation und Kläranlagen

Abwasseranlage Bad Königshofen i. Grabfeld mit sechs Stadtteilen

Kläranlage

Auf der Kläranlage wurden im Berichtsjahr **1.152.534 m³ Abwasser** (im Vorjahr 1.154.988 m³) ausgereinigt. Die Kläranlage hat hierfür 417.568 Kilowattstunden Strom (im Vorjahr 396.536 kWh) verbraucht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Abwassermenge kaum geändert, dennoch waren die Niederschläge 2010 ungleichmäßig verteilt (trockenes 1. Halbjahr und verregneter August (114 l/m²). Im Berichtsjahr fielen 615 l/m² Niederschlag (Jahr 2009: 634 l/m², Jahr 2008: 540 l/m² und Jahr 2007: 782 l/m²).

Die **Gemeinde Aubstadt hat hiervon 118.471 m³ Abwasser** (= 10,28 %, im Vorjahr 112.715 m³) nach Bad Königshofen gepumpt und in die Kläranlage eingeleitet, der prozentuale Anteil von Aubstadt ist etwas höher als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden 5.964 m³ flüssiger Klärschlamm auf landwirtschaftliche Felder ausgebracht und 27,5 m³ Fäkalschlamm aus privaten Klärgruben an der Kläranlage angenommen.

Von der Stadtverwaltung wurde die Verlängerung der Kläranlagen-Einleitgenehmigung in die „Fränkische Saale“ beantragt, und mit Bescheid des Landratsamts vom 30.09.2010 hat die Stadt die Einleiterlaubnis bis zum 31.12.2028 erteilt bekommen. So konnte für Kanalnetz und Kläranlage eine Rechtssicherheit für fast 20 Jahre erreicht werden.

Auf der Kläranlage Bad Königshofen sind zum Ende des Berichtsjahres Reparaturen am Filterstufenrechen und auch Erneuerungen am Rechengutwäscher angefallen.

Der Rechen „fischt“ die groben Bestandteile aus dem Abwasserstrom und wäscht und presst diesen Abfall, der dann in den Müllcontainer abgeworfen wird.



Filterstufenrechen und Rechengutwäscher

Anschluss der Stadtteile

Die Abwässer der vier südöstlichen Stadtteile werden seit 2003 über Pumpwerke und Druckleitungen zur Kläranlage Bad Königshofen abgepumpt. Die Gemeinde Sulzdorf a. d. L. lässt das Abwasser von Obereßfeld weiterhin in Bad Königshofen mit ausreinigen und zahlt hierfür einen monatlichen Festbetrag. Der Fremdwasseranteil aus Obereßfeld ist unverändert hoch und die Gemeinde hat angedachte Baumaßnahmen hierzu erneut aufgeschoben (wegen Dorferneuerungsplänen). Am Pumpwerk Untereßfeld musste im Berichtsjahr ein defekter Frequenzumformer ersetzt werden.

Vom Sammelpumpwerk bei Gabolshausen wurde im Berichtsjahr die Abwassermenge (aus Stadtteil Aub, Untereßfeld, Gabolshausen und Obereßfeld) von ca. 252.000 m³ (im Vorjahr 255.000 m³) nach Bad Königshofen abgepumpt. Das entspricht ca. 21,8 % der Gesamtabwassermenge, dieser Anteil ist durch das Fremdwasser aus Obereßfeld weiterhin zu hoch.

Mischwasserbehandlung Merkershausen

Im **Stadtteil Merkershausen** wurde Ende 2009 der Stauraumkanal mit Überlaufbauwerk und Regenrückhalteteich errichtet. Zu den entstandenen Investitionskosten von über 400.000 € wurde im Berichtsjahr ein Verrechnungsantrag beim Landratsamt eingereicht. Im Herbst wurde der Stadt Bad Königshofen die Abwasserabgabe der Jahre 2007 - 2009 in Höhe von 64.994,69 Euro erstattet.

Die neuen Bauwerke in Merkershausen haben im Berichtsjahr die zugedachte Funktion erfüllt. Erste Verbesserungen bezüglich des Rückstaus im Kanalnetz wurden festgestellt.



Regenbecken und anspringende Überlaufschwelle am Stauraumkanal Merkershausen

Kanalisation

Das **Kanalnetz** der Stadt Bad Königshofen und der Stadtteile wurde im Berichtsjahr nur nach Bedarf gespült, da im vorletzten Jahr der Abwasserkanal komplett gespült worden war.

Im Berichtsjahr wurden vom Klärpersonal einige Hausanschlusskontrollen bei Privatanwesen durchgeführt.

Weiterhin wurde in 2010 in der Kellereistraße 17 eine neue Hausanschlussleitung eingebaut. Am Ortskanal Gabolshausen wurden im Berichtsjahr über die Fa. Dietzel neun Hausanschlüsse in der Torstraße erneuert bzw. abgeändert.

Der Fremdwasseranteil im Abwassernetz wurde im Herbst durch den Bau eines Fremd- und Regenwasserkanals in der „Mittleren Gasse“ in Eyershausen reduziert. Hier ist es gelungen, durch den Bau eines Sammelschachts mit Hebepumpe und eines ca. 50 m langen Ablaufkanals in den Dorfmühlgraben (Kosten: ca. 35.000 €) den Großteil des Eyershäuser Fremdwassers separat abzuleiten und so enorme Betriebs- und Ausreinigungskosten auf der Kläranlage einzusparen.

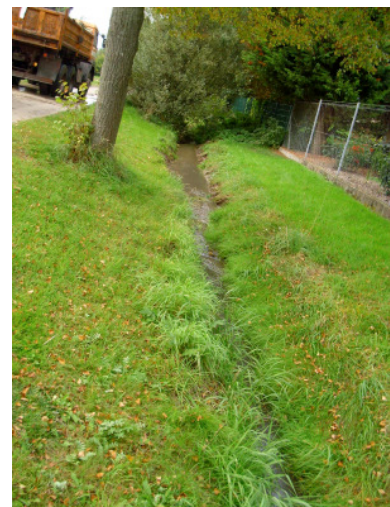


Eyershausen: Regen- u. Fremdwasserkanal „Mittlere Gasse“

Der Dorfmühlgraben in Eyershausen wurde im Bereiche des Regenüberlaufs bei dieser Bau- maßnahme mit ausgebaggert, um den Abfluss im Graben besser gewährleisten zu können.



Ausbaggern des Dorfmühlgraben



verlandeter Graben

Im Sommer 2010 wurde der Hauptsammler im Bereich der Tankstelle Bamberger Straße entlang der Saalewiesen bis zur Kläranlage Bad Königshofen aufwändig gespült. Hierbei wurde tonnenweise Sand, Schotter und Unrat wie z. B. Handys, Werkzeug, Essbestecke und Pflastersteine aus dem seit über 10 Jahren erstmals gereinigten Kanalabschnitt zu Tage gebracht.

Kanalverfilmungen wurden im Berichtsjahr an folgenden Abschnitten durchgeführt:

Abwassersammler Bad Königshofen bis Kläranlage 1.534 m, DN 700 bis DN 800
 Abwassersammler Bad Königshofen bis Kläranlage Hausanschlusskanäle: 29 Stück
 Abwassersammler Merkershausen bis Kläranlage 793 m, DN 300
 Ortsnetz Gabolshausen - Ortskanal 998 m, DN 300 –500
 Ortsnetz Gabolshausen - Hausanschlußkanäle: 77 Stück
 Ortsnetz Ipthausen - Hausanschlußkanäle: 97 Stück

Die Verfilmung der Fa. Teuchert hat im wesentlichen gezeigt, dass am Hauptsammler Einzelstellen verpresst werden müssen. Am Sammler von Merkershausen sind Schachtdeckel lose, in Ipthausen sind die Hausanschlüsse zum Großteil schlecht und sollten vor einem Straßenbau (bei Dorferneuerung!) erneuert werden.

In Gabolshausen konnten festgestellte Mängel durch eine im Herbst von der Fa. Dietzel ausgeführten Teilerneuerung an den Hausanschlüssen behoben werden. Speziell die Anbohrungen der Hausanschlüsse am Hauptkanal sind vor über 40 Jahren nicht fachgerecht ausgeführt worden und daher mangelhaft und undicht gewesen.



HA-Erneuerung in Gabolshausen, Torstraße



Neue Anbohrung auf bestehendem Kanalrohr

Die Verfilmungsergebnisse aus den Vorjahren konnten aus Zeitmangel bei der Bauverwaltung bisher nicht ausgewertet werden. Der Handlungsbedarf für künftige Kanalsanierungen darf nicht unterschätzt werden.

Die **Kanalisation** im Stadtgebiet und in den Stadtteilen ist zum Teil über 40 bis 60 Jahre alt. Der Kanal weist Schäden der verschiedensten Dringlichkeitsstufen auf. Der Fremdwasseranteil im Kläranlagenzulauf ist aufgrund von Fehlanschlüssen und Schäden im Kanalnetz mit 50 – 60 % weiterhin zu hoch. Gemäß der geltenden Eigenüberwachungsverordnung sind in den kommenden Jahren Schachtkontrollen, Dichtheitsprüfungen und Kanalverfilmungen vorzunehmen, um das städtische Kanalnetz angemessen zu warten und zu sanieren.

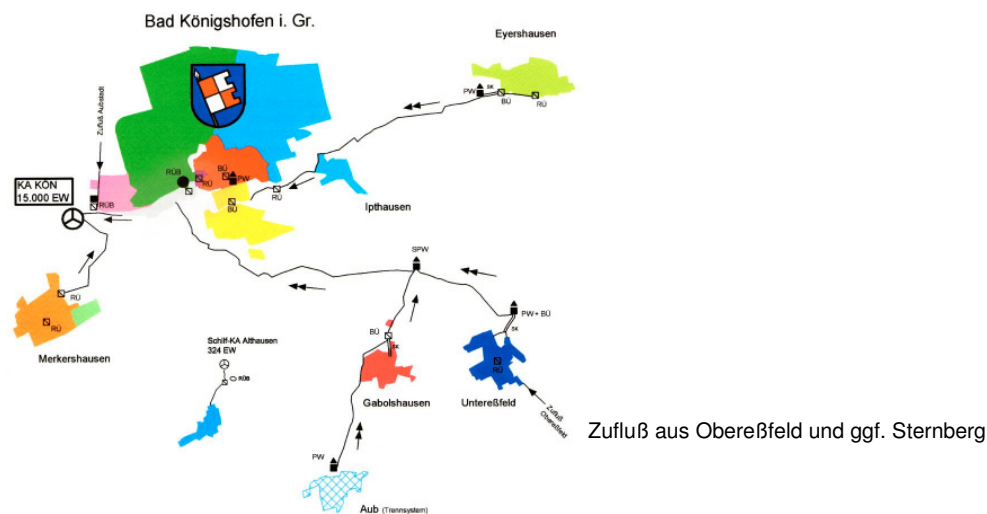
Festgestellte Risse, Undichtheiten, Fremdwasserzutritte und sonstige Schäden müssen sukzessive über Sanierungsmaßnahmen behoben werden.

Die Erstellung von **Bestandsplänen** zum gesamten Kanalnetz von Stadt und Stadtteilen ist im Berichtsjahr fortgesetzt worden. Das Büro Demling hat damit begonnen, einen digitalen Bestandsplan für das Kanalnetz von der Festungstraße bis zur Straße Hoher Markstein zu erstellen. Ziel ist es, im Laufe der Jahre die Grundlage für ein geografisches Informationssystem (GIS) zu erhalten, um eine Kanaldatenbank aufzubauen.

Zum **Bauabschnitt 25 der Abwasseranlage** wurde im Mai 2010 von der Stadtverwaltung der Verwendungsnachweis vorgelegt. Die Prüfung des Verwendungsnachweises durch das Wasserwirtschaftsamt hat ergeben, dass die Stadt Bad Königshofen mit einer Schlusszahlung von 19.088,29 Euro rechnen kann. Der Zuwendungssatz lag für die Maßnahme bei 25,81 %.

Schmutzfrachtsimulation des Kläranlageneinzugsgebiets

Von der **Nachbargemeinde Sulzdorf a. d. L.** wurde im Herbst angefragt, ob es möglich wäre, auch den Ortsteil Sternberg über Obereßfeld an das Kanalnetz nach Bad Königshofen anzuschließen. Die Stadtverwaltung hat davon abgeraten. Solange man in Obereßfeld die große Menge an Fremdwasser nicht in Griff bekommt, sollten keine weiteren Abwässer ins System eingeleitet werden. Außerdem hat die Stadt „Eigenbedarf“ für diese Einleitkapazitäten für einen ggf. in zwei Jahren angedachten Anschluss von Althausen nach Bad Königshofen angemeldet.



Entwässerungsgebiet Bad Königshofen mit Stadtteilen

Kleinkläranlagen

In Stadtgebiet mit Stadtteilen gibt es ca. 33 Anwesen, die nicht am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen sind. Diese meist privaten Anwesen betreiben daher in Eigenverantwortung jeweils eine Kleinkläranlage.

Im Berichtsjahr wurden bei sechs weiteren Grundstückseigentümern (Heinrich Weber, Guido König, Thomas Ames, Peter Ames, Ludwig Ziegler und Peter Schilling) Kleinkläranlagen erneuert bzw. nachgerüstet und von einem privaten Sachverständigen abgenommen.

Die Stadtverwaltung hat hierfür im Dezember 2010 einen Verwendungsnachweis beim Landratsamt vorgelegt, um die staatlichen Zuschüsse für die privaten Bauherrn anzufordern.

Abwasseranlage Althausen

Schilfkläranlage und laufendes Gerichtsverfahren

Zur Schilfkläranlage und deren Baumängel konnte der über sieben Jahre andauernde Gerichtsstreit im Berichtsjahr mit einem außergerichtlichen Vergleich beendet werden. Die Stadt hat hierzu von der gegnerischen Versicherung eine Abfindung von 100.000 Euro erhalten. Für die Schilfkläranlage und deren geforderte Nachrüstung bzw. den Anschluss nach Bad Königshofen konnte die Verwaltung im Spätherbst einen Bescheid erwirken, der einen Aufschub zur Nachrüstung bis Ende 2013 beinhaltet.

Abwasseranlage Sambachshof

Die Kleinkläranlage am Sambachshof kann aufgrund der stoßweisen Beschickung durch die Volkshochschule und den Märchenwald zeitweise die Reinigungswerte Stickstoff und Phosphat nicht einhalten.

Die Kleinkläranlage ist seit über 30 Jahren in Betrieb. Die wasserrechtliche Erlaubnis war seit Jahren abgelaufen und wurde zunächst nur jahresweise verlängert. Im Dezember 2008 hat die Stadtverwaltung einen Bescheid erhalten, welcher mit Auflagen die befristete Erlaubnis bis Ende 2010 erteilt hat. Die Verwaltung hat im Herbst eine erneute Verlängerung bis Ende 2012 beantragt, um in dieser Zeit eine Nachrüstung der Anlage durchführen zu können.

Im Frühjahr wurden die Kläranlagenbehälter entleert, gereinigt und inspiziert. Hierbei wurde festgestellt, dass der Gesamtzustand in Ordnung ist und die Behälter durchaus für eine neue Technische Kläranlage weiterverwendet werden können.

Der Stadtverwaltung liegt nun ein Angebot der Firma Mall-Umweltsysteme vor. Das Angebot sieht vor, für ca. 12.000 € ein neues Belüftungssystem in die unterirdischen Kleinkläranlagenbehälter einzubauen und somit den Betrieb zu verbessern und hierdurch eine langfristige Einleitgenehmigung für die Anlage zu erhalten.

Städt. Bauhof

Folgende Arbeiten wurden im Jahr 2010 von städtischen Arbeitern des Bauhofes ausgeführt:

Bad Königshofen:

Städtische Häuser

Kanal und Wasserarbeiten in der Festungsstraße
 Ausbesserungsarbeiten am Dach der Brauerei Büttner
 Abbau von Kaminen der Kalnbachhäuser (August) und Dachreparaturarbeiten

Judenfriedhof

Schneiden von Hecken, Fällen von Bäumen und Reinigungsarbeiten an Gräbern

Feuerwehr

In den Monaten Januar und Juli 2010 wurden die Autos für den TÜV vorbereitet.
Im Mai und Juni wurde die Heizung repariert.

Kindergarten

Vorbereitungen für das Kindergartenfest im Mai (Auf- und Abbau)
WC-Reparaturarbeiten

Kinderkrippe

Im Hof wurde der Boden mit Fallschutzplatten ausgelegt und ein Sonnensegel installiert.

Alte Volksschule

Dacharbeiten wegen Sturmschaden
Ausbesserungen an der Treppe (April)
Im Juli wurde der Hausgang und Treppenaufgang verputzt.

Rathaus

Umbauarbeiten: Mauerdurchbruch für den Serverraum (März – Mai)
Der Boden wurde erneuert im Gang bis zur Zulassungsstelle.
Das Bürgerbüro wurde umgebaut (einschl. Kämmerei, Stadtkasse und Serverraum)
Plakattafeln für den Siemensstreik wurden hergestellt.
Im August wurde die Heizung repariert.

Bücherei

Der Raum wurde teilweise neu gestaltet. Regale wurden umgestellt.

Kurzentrums

Im Januar wurden verschiedene Streifarbeiten durchgeführt.
Auf dem Grundstück der Radlerscheune wurden drei Tanks aufgestellt. Erstellung von Fundamenten und Pflasterungsarbeiten.

Kirchturm

Die Türmerstube und andere Räume wurden renoviert. Der Treppenaufgang wurde gereinigt und teilweise gestrichen. Die Turmuhrumrandung wurde repariert.

Volksschule

Regale wurden gebaut und der Kamin wurde repariert.

Bad Königshofen und Stadtteile

Leerung von Kanaleimern und Straßeneinläufen

Ipthausen

In der Gastwirtschaft wurde eine neue Spüle eingebaut.

Althausen

Instandsetzungsarbeiten an der Friedhofsmauer (Juli – Oktober)

Aub

Arbeiten am WC im Gästehaus
Befestigungsarbeiten um den Bildstock

Gabolshausen

Verschiedene Friedhofsarbeiten

Eyershausen

Ausbesserungsarbeiten am Kriegerdenkmal

Untereßfeld

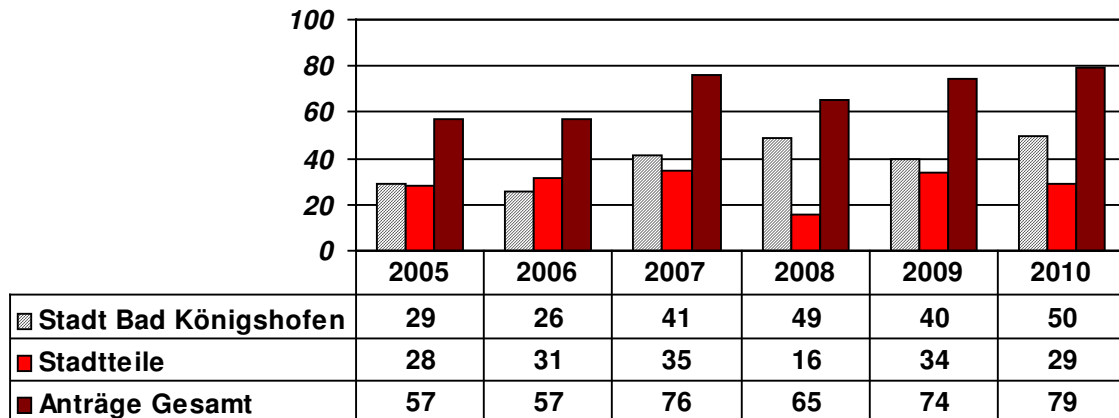
Im Juli und August wurde die Friedhofsmauer ausgebessert und teilweise erneuert.

Verschiedene wiederkehrende Arbeiten

- Reinigung und Instandsetzung der Brunnen im Frühjahr, bzw. winterfest machen im Herbst
- Leeren von Papierkörben
- Anlagenpflege
- Mähen der Anlagen und Bauplätze
- Betreuung der Kläranlagen
- Mithilfe bei Festlichkeiten, Veranstaltungen, Märkten und Ausstellungen
- Friedhöfe und Spielplätze winterfest machen
- Winterdienst
- Aufstellen von Weihnachtsbäumen in der Stadt und den Stadtteilen
- Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung

Bauanträge

Im Jahr 2010 hat die Bauverwaltung insgesamt 79 Anträge bearbeitet, davon 41 Bauanträge, 16 Erlaubnisanträge nach Art. 6 DSchG, 6 Vorbescheide, 5 Tekturen, 2 Verlängerungen, 4 Freistellungsverfahren, 3 Isolierte Befreiungen, 1 Genehmigung nach BImSchG und 1 Anzeige des Abbruchs.



Außerdem wurden ca. 35 formlose Anfragen bearbeitet.

Abfallwirtschaft

Schließung der vorhandenen Deponie Althausen

Die bisherige Erdaushub- und Bauschuttdeponie Althausen ist geschlossen. Im Berichtsjahr wurde mit der Rekultivierung begonnen. Die steile Böschung an der Südseite muss abgeflacht werden und mit Mutterboden abgedeckt werden. Sobald die Rekultivierung abgeschlossen ist, soll auf einer Teilfläche der alten Deponie eine Zwischenlagerungsstätte zum Recyceln von Bauschutt betrieben werden.



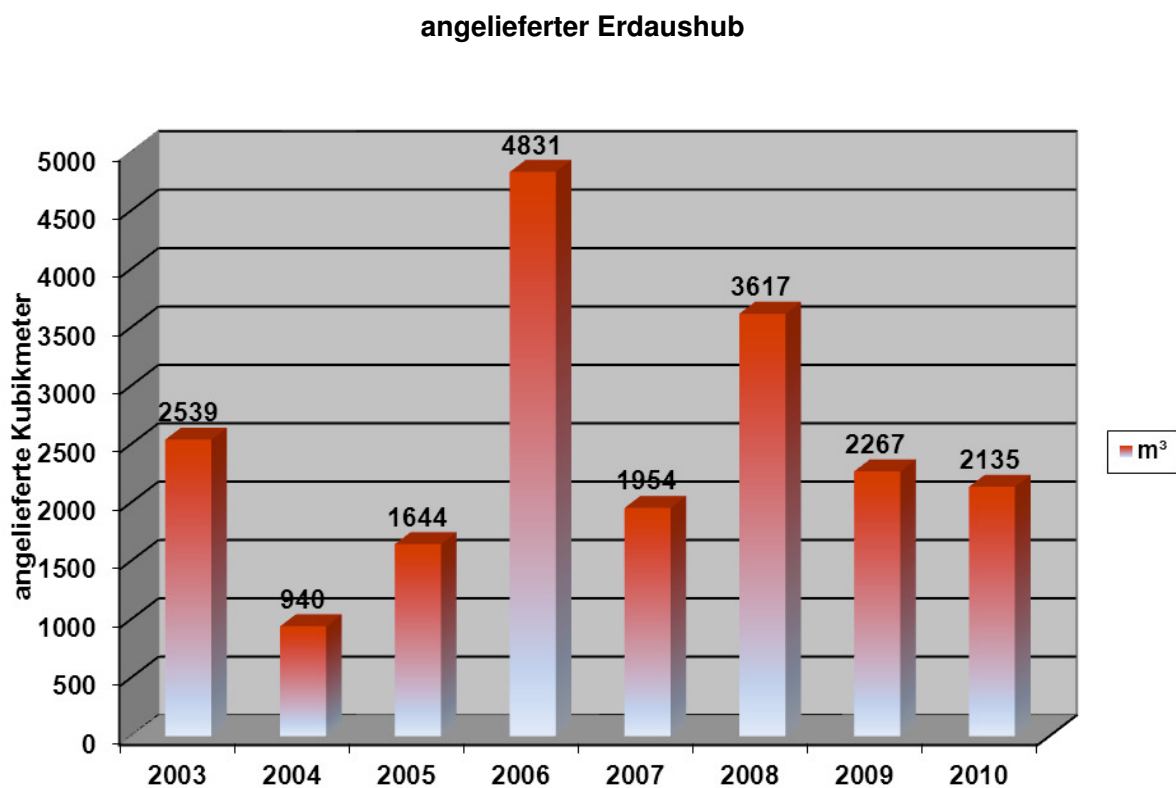
Baggararbeiten an ehemaliger Deponie Althausen

Ablagerung von Erdaushub

Im Jahr 2010 wurden in der Gipsabbaustätte der Fa. Knauf nördlich von Bad Königshofen insgesamt 2.135 m³ Erdaushub (im Vorjahr 2.267 m³) angeliefert und eingebaut.

Die Lagerstätte wird von der Firma Erdarbeiten Karl Hübner aus Großebstadt beaufsichtigt und bei Bedarf planiert. Die Abrechnung mit der Firma Hübner und den anliefernden Personen erfolgt durch die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld.

Vergleich der jährlichen Erdaushub-Mengen:



An der Knauf-Gipsabbaustätte wird weiterhin am Nordrand (an der Wand!) Gips abgebaut und nach Iphofen zur Verarbeitung transportiert. Die Abbaugrube wird mit Erdaushub verfüllt. Die Deponiegebühr, die seit über 10 Jahren gleich geblieben ist, muss im Jahr 2011 aufgrund gestiegener Preise der Fa. Hübner neu kalkuliert und erhöht werden.

Verkehr

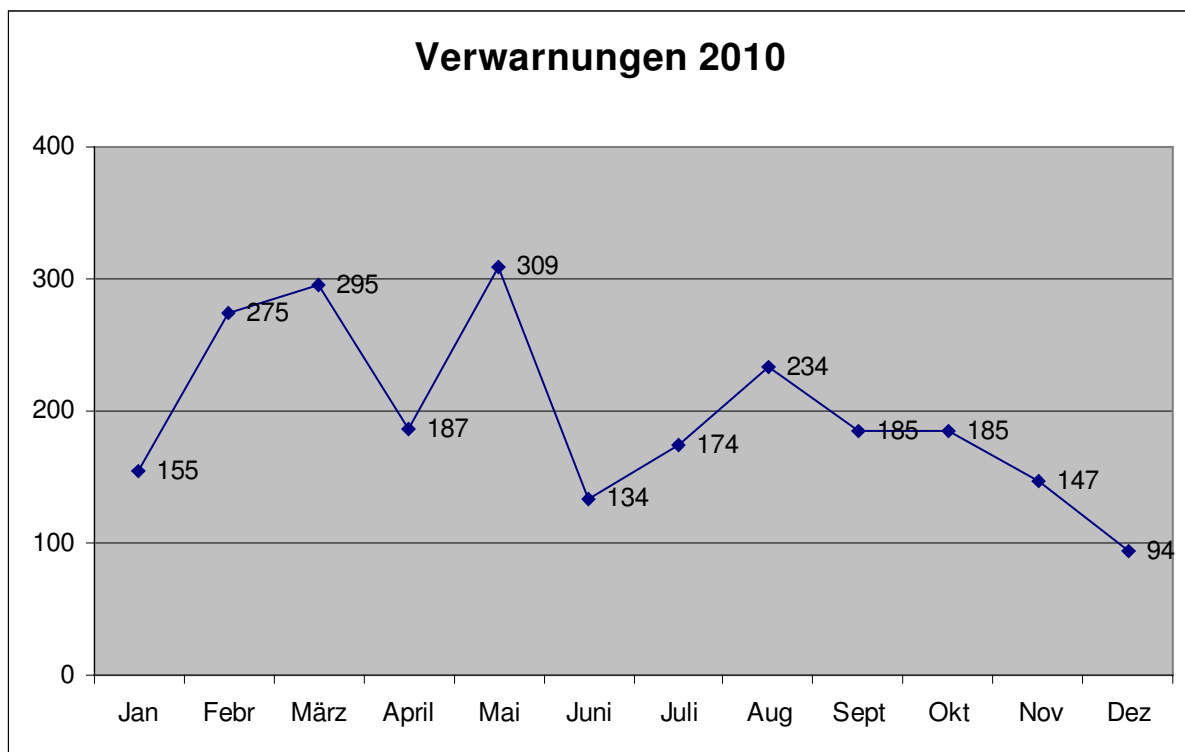
Es wurden 15 Stellungnahmen zu beantragten Verkehrsbeschränkungen, Ausnahme genehmigungen und Sonderveranstaltungen abgegeben. Sechs Mal wurde die Innenstadt komplett gesperrt. In sechs weiteren Fällen erfolgten Sperrungen ebenfalls durch den Stadtbauhof.

Die Stadt bearbeitete in eigener Zuständigkeit 25 Anträge auf Parkerlaubnis für Schwerbehinderte, erließ 51 Verkehrsbeschränkungen, 9 Ausnahmegenehmigungen und stellte 47 Anwohnerparkausweise sowie 5 Sonderparkberechtigungen aus.

Kommunaler Verkehrsüberwachungsdienst

Der ruhende Verkehr wird seit Februar 2004 vom Verkehrsüberwachungsdienst der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld kontrolliert, d. h. es werden sogenannte Parkverstöße geahndet. Zwei Angestellte übernehmen den Außen- und Innendienst.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 2.374 Verwarnungen ausgestellt.

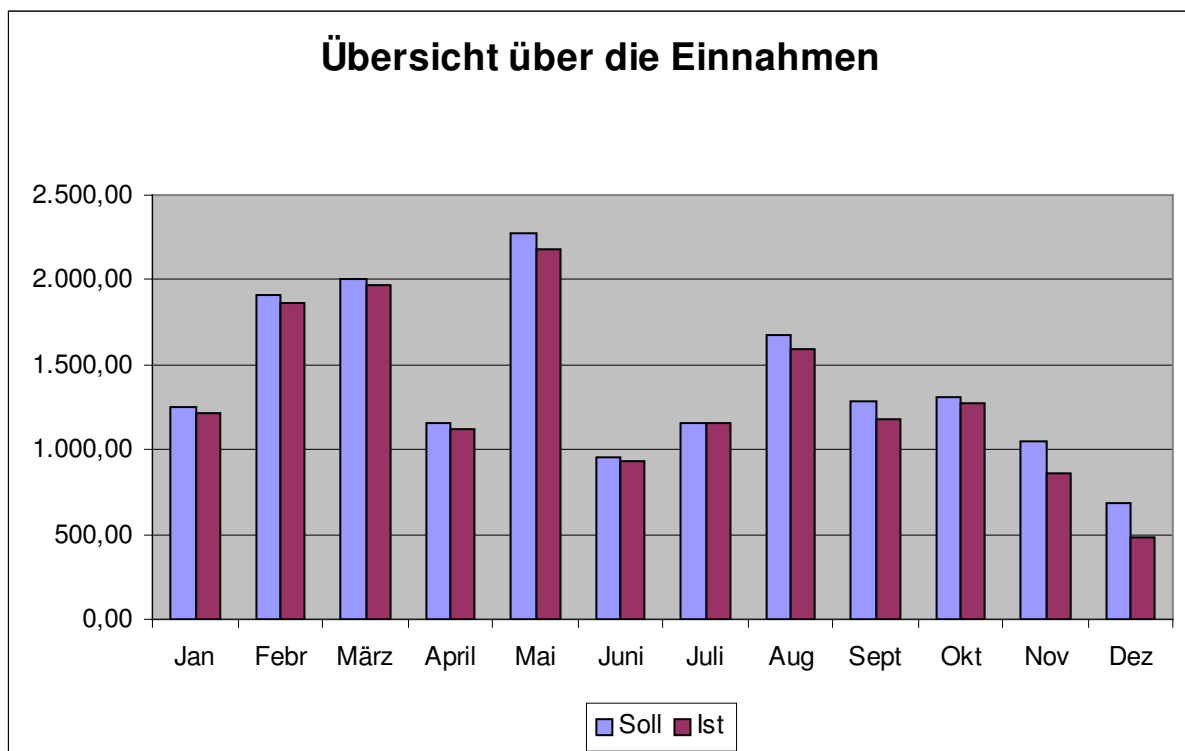


Die Überwachung konzentriert sich hauptsächlich auf die Innenstadt Bad Königshofen, um die gebührenpflichtigen bzw. zeitlich befristeten Parkplätze von Dauerbeparkung freizuhalten.

Der Großteil der Ordnungswidrigkeiten wurde an folgenden Orten festgestellt:

Marktplatz (Parkplätze Ost und West)	874 Verwarnungen
Hindenburgstraße	154 Verwarnungen
Kellereistraße	349 Verwarnungen
Zonenbereich „Klosterviertel“	403 Verwarnungen

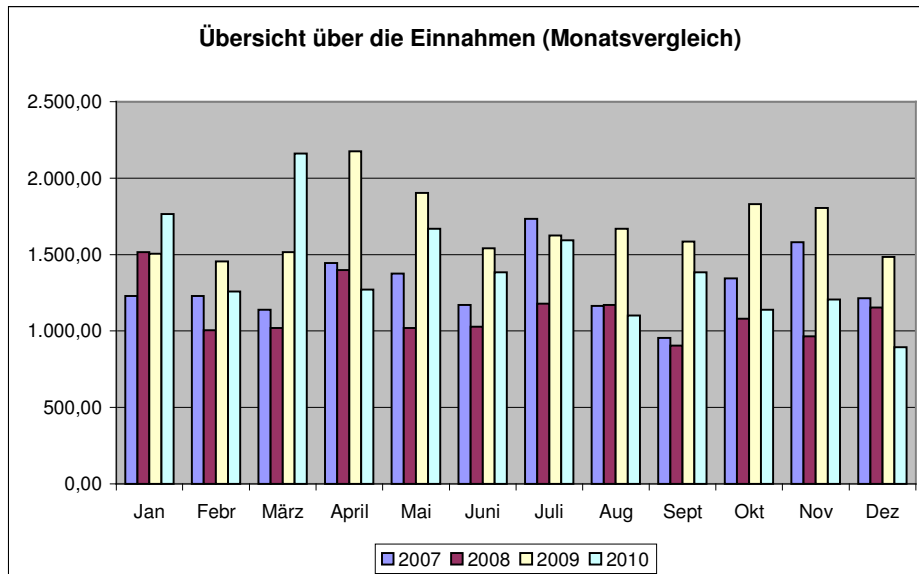
Die Höhe der Verwangelder ergaben zum Jahresende 2010 ein Gesamtsoll von 16.830,-- €, davon wurden bisher 16.165,-- € eingenommen. Die Differenz ergibt sich aus Verfahrenseinstellungen, nicht fristgemäß gezahlten und an die Zentrale Bußgeldstelle abgegebenen Verwarnungen und den noch laufenden Zahlungsfristen für den Monat Dezember.



In 903 Fällen wurden Anhörungsbogen mit Zahlungsaufforderung verschickt, 265 schriftliche Erinnerungen waren notwendig. 19 Einlassungen mussten schriftlich und mit individueller Begründung beantwortet werden, zudem zahlreiche mündlich vorgebrachte Einwände.

39 Firmenanhörungen sind erfolgt. Wegen nicht fristgerechter Zahlung wurden 44 Fälle mit einem Verwarnungsgeld im Wert von insgesamt 380,-- € an die Zentrale Bußgeldstelle in Viechtach abgegeben.

Mit der städtischen Verkehrsüberwachung wird erreicht, dass auf den kostenpflichtigen Parkplätzen wieder Parkscheine gelöst und die Kurzzeitparkplätze nicht mehr dauerbelegt werden. Im Bereich der Kellereistraße und im Zonenbereich „Klosterviertel“ war eine erhebliche Steigerung von Verwarnungen zu verzeichnen. Diese Bereiche werden auch 2011 ein Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung sein.



Die Ursache des Rückgangs der Anzahl der Verwarnungen und somit auch der Einnahmen liegt darin, dass die Mitarbeiterin im Krankheitsfall und als Urlaubsvertretung im Bürgerbüro eingesetzt werden musste. Weiterhin wurde bewusst durch Reduzierung des Personals ein Gebührenrückgang hingenommen.

Der schnelle Einkauf wird billiger – Kurzzeitparktaste für 15 Minuten freies Parken

Seit Ende November 2008 stehen auf dem Marktplatz zwei neue Parkscheinautomaten mit Kurzzeitparktaste. Dadurch ist es möglich, die ersten 15 Minuten kostenfrei zu parken. Die Stadt verzichtet bewusst auf einen Teil der Parkgebühren und sieht in den neuen Automaten eine Art Wirtschaftsförderung für die Geschäfte in der Innenstadt. Der schnelle Einkauf wird für Autofahrer attraktiv gehalten. An der Finanzierung beteiligten sich größtenteils der City-Ring, weitere Institutionen und Geschäftsleute.



sms & park, Testphase: Parkgebühren mit Handy bezahlen

Am 15. März 2010 wurde das Handyparksystem bei uns eingeführt. Bad Königshofen i. Grabfeld war damit die erste Stadt im Landkreis Rhön-Grabfeld, die ihren Gästen und Bürgern diesen Service anbot.

Wie funktioniert das?

Der Autofahrer sendet sein Kennzeichen und die gewünschte Parkdauer per sms an die ausgeschilderte Kurzwahlnummer. Damit ist sein Parkticket gebucht.

Eine sms bestätigt den erfolgreichen Bezahlvorgang. Vor Ablauf der Parkzeit kommt eine kostenlose Erinnerungs-sms. Die Parkgebühren werden automatisch über die Handyrechnung oder vom Prepaidguthaben abgebucht.

Die Testphase läuft noch bis 31.05.2011. Wir hoffen, dass sich die Nutzerzahl noch erheblich steigert, damit das Parksysteem weiterhin angeboten werden kann.

Stadtbuslinie

Seit 28.09.2009 sind die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld mit Ortsteilen sowie die Gemeinden Sulzdorf a.d.Lederhecke und Trappstadt durch die Stadtbuslinien 8008 und 8009 mit Verkehrsleistungen erschlossen.



Die Stadtbuslinie 8008 befährt auf einer achtförmigen Route eine ca. 10 km lange Strecke durch die Innenstadt und Ipthausen.

Die Stadtteile und die umliegenden Gemeinden werden durch Bedarfsfahrten angebunden (Interessenten melden die gewünschten Fahrten beim Verkehrsunternehmen an).

Sowohl der Stadtverkehr als auch die Bedarfsfahrten haben überregionale Anschlussmöglichkeiten. Stadtbuslinie und Bedarfsfahrten werden von der Bevölkerung gut angenommen.

Kommunale Allianz Grabfeldgau



Aubstadt - Bad Königshofen - Großbardorf - Großenbstadt - Herbstadt
Höchheim - Markt Saal - Sulzdorf - Sulzfeld - Markt Trappstadt

Die Kommunale Allianz Fränkischer Grabfeldgau traf sich im Jahr 2010 zu 9 Lenkungsgruppensitzungen.

Zum Bedauern aller verstarben plötzlich und unerwartet im Februar Herr Bürgermeister Helmut Kürschner sowie im September Herr Bürgermeister Walter Krug. Die beiden Verstorbenen hinterlassen eine große Lücke.

Im Mai wurde Herr Michael Hey zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Höchheim, im Dezember Frau Angelika Götz zur 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Sulzdorf a.d. L. als Nachfolger der beiden Verstorbenen gewählt.

Einen wesentlichen Schritt zur Professionalisierung unternahm die Grabfeld-Allianz mit der Einstellung einer Projektmanagerin. Vom 01.03. bis zum 30.06.2010 war Dipl.-Ing. Christin Hofmann als Projektmanagerin tätig.



Seit dem 19.07.2010 hat Dipl.-Geogr. Tina Osterhold (Foto) die Stelle als Projektmanagerin übernommen.

Wegen des Platzmangels im Rathaus der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld findet sich das Büro der Grabfeld-Allianz nun im Obergeschoss der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen im Grabfeld in der Josef-Sperl-Straße 3.

Sachstandsbericht: Umsetzungsbegleitung des ILEK Fränkischer Grabfeldgau

1. Organisation, Koordination und Umsetzungsbegleitung des ILEK Allianz Grabfeldgau

Umsetzung der im ILEK definierten Handlungsfelder und Projekte:

- Leader-Projekt Grabfeld 2030: Abschluss Schülerprojekt (Juli 2010), Beginn Bürgerprojekt Mai 2010 (Auftaktveranstaltung, Folgeworkshops, Zwischenbericht des Planungsbüros). Endbericht voraussichtlich Frühjahr 2011.
- Projekt Grabfeld-Dorf (seit Januar 2010): Vorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderantragsbearbeitung (bis 2015).

- Projekt Radtourismus: 2. Auflage der Karte „Radwandern im Grabfeldgau“ (10 000 Stück).
- Projekt Radwegeinfotafeln: Radwegeinfotafeln bestehen seit 2008, Abklärung der Betriebe, die die Werbeflächen nutzen wollen (seit März 2010 bis Frühjahr 2011).
- Projekt Vereinsarbeit vereinfachen (hervorgegangen aus Projekt Grabfeld 2030): Anschreiben aller Vereine und Ehrenamtsgruppen im Allianzgebiet, Einrichtung eines Forums (mit Planung einer Verleihbörse und eines Stammtisches).

Öffentlichkeitsarbeit:

- Pressemitteilungen und -berichte (laufend): Lokalzeitung, Gemeindeblätter, Tourismusmagazine; Messestände: Unterfrankenschau Schweinfurt, Regionalkonferenz Kloster Weichterswinkel; Flyerentwicklung und -mitarbeit: Auftaktveranstaltung Leader-Projekt „Grabfeld 2030“; Mitmachprogramm „Sulzfeld ist bunt“; Betreuung des Internetauftrittes (laufend; Neugestaltung seit April 2010); Vorstellung des Projektmanagements im Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Gr. Einrichtung und Betreuung des Forums Grabfeldvereine.

Netzwerkarbeit (laufend):

- Kontaktaufbau zu Regionalmanagement (Landkreise NES/KG sowie HBN), Kreisentwicklung, Tourismusstellen, ILE-Region Schweinfurter Oberland
- Kontakt zu Akteuren der Region etc.

Förderprogrammrecherche, Hilfe bei Fördermittelabruf (laufend):

- Leader-Projekt Grabfeld 2030 (Endbericht voraussichtlich Frühjahr 2011), mögl. Pflegestation H6chheim (seit August 2010)

Veranstaltungen (laufend):

- Organisation Informations- und Diskussionsveranstaltung „Jugendschutz“
- Mitorganisation und Teilnahme Workshops Projekt „Grabfeld 2030“, Teilnahme Zukunftsworkshop Sambachshof, Teilnahme Regionalkonferenz Kloster Weichterswinkel, Tagungsteilnahme „Vielseitige Förderlandschaften“ (DVS), Tagungsteilnahme „Flächenmanagement“ (Reg. v. UF) etc.



2. Geschäftsführung der Kommunalen Allianz Grabfeldgau

Allianzsitzungen (monatlich):

- Ladung, Vorbereitung und Durchführung

Vereinsgründung „Kommunale Allianz Fränkischer Grabfeldgau e.V.“

- Vorbereitungen seit September 2010

Buchhaltung: laufend

VII Land- und Forstwirtschaft

Städtischer Wald



Das Jahr 2010 war geprägt von sehr günstigen Rahmenbedingungen für die Forstwirtschaft.

Auf Grund des ungewöhnlich langen und frostreichen Winters konnten div. Holzerntemaßnahmen ohne nennenswerte Schäden an den Böden und den verbleibenden Beständen durchgeführt werden. Der Harvestereinsatz in der Abt. XII 6c Brückenrasen ist dafür ein typisches Beispiel.

Die Aufforstungen aus dem Vorjahr entwickelten sich überwiegend gut. Lediglich eine kurze Trockenperiode im Juni führte zu Ausfällen, vor allem bei größeren Pflanzen.

Die Borkenkäfersituation hat sich im Jahr 2010 entspannt. Der Schadholzanfall bewegte sich bei erfreulichen 6% des Gesamtholzeinschlages. Dies schaffte Freiräume für planmäßige Durchforstungsmaßnahmen und Pflege in Jungbeständen.

Zur Bewältigung des Arbeitsvolumens war es wiederum notwendig zusätzlich Forstunternehmen einzusetzen. Dies betraf überwiegend Durchforstungsmaßnahmen in schwachen Nadelholzbeständen und einer Aufforstungsmaßnahme.

Im Jahre 2010 konnten diversen Jugendpflegemaßnahmen auf einer Fläche von insgesamt 10,3 ha nachgeholt werden. Diese Maßnahmen wurden mit 400,- €/ha gefördert.

Holzeinschlag und Betriebsfläche

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Betriebsfläche	1294,8 ha	1294,8 ha	1294,8 ha	1294,8 ha	1296,4 ha	1296,4 ha	1296,4 ha	1296,4 ha
Solleinschlag	4450 fm	4450 fm	4450 fm	4450 fm	4450 fm	4450 fm	4450 fm	4450 fm
Tats. Einschlag, incl.NH	6143 fm	6673 fm	6819 fm	5930 fm	5157 fm	3805 fm	3936 fm	4519 fm
(NH=nicht verwertbares Holz)								

Schwerpunkte des Holzeinschlages waren die Erschließung und Durchforstung von Nadelholzbeständen und die Nachlichtung über gesicherter Verjüngung, sowie die Durchforstung von Laubholzbeständen mit Brennholzelbstwerbern.

Insgesamt wurden 5655 fm aktiv eingeschlagen (ohne NH)

Davon waren:	5316 fm (94 %) planmäßig
	339 fm (6 %) Käferholz

Folgende Sortimente fielen dabei an:

5106 fm Langholz/Fixlängen
1037 fm Brennholz (entspricht 1452 Ster)

Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurde ein Durchschnittspreis pro Festmeter über alle Sortimente (Stammholz, Industrieholz, Brennholz) von 47,22 € erzielt.

Durchschnittspreise pro Festmeter Derbholz (Stammholz, Brennholz und Abraum):

2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
47,22 €	45,13 €	45,61 €	39,18 €	37,65 €	29,87 €	26,43 €	27,47 €	31,84 €	23,86 €	26,81 €

Unverwertbare Resthölzer (NH) wurden nicht in die Berechnung einbezogen.



städt. Forstspeziialschlepper mit Rückewagen im Einsatz

Holzmarkt

Die Nachfrage insbesondere nach Nadelhölzern hielt sich 2010 auf hohem Niveau. Auch im Laubholzbereich - vor allem bei der Eiche - zeigte sich eine deutlich günstigere Marktsituation als im Haushaltsjahr 2009. Dementsprechend konnten alle Sortimente zu guten Preisen über die Forstbetriebsgemeinschaft Rhön-Grabfeld vermarktet werden.

Werthölzer wurden dieses Jahr wieder auf dem Wertholzplatz in Hendungen aufgelegt und meistbietend durch die Forstbetriebsgemeinschaft submittiert. Der Stadtwald Bad Königshofen beteiligte sich mit 60,03 fm Eichenstammholz und erzielte einen Erlös von 27.558,78 € (haushaltswirksam 2011). Der Durchschnittspreis von 459,08 €/fm entsprach den Erwartungen.

Die Brennholzpreise für Flächenlose von 14,- €/rm für Hartholz und 8,- €/rm für Weichholz wurden vom Vorjahr übernommen. Ebenso blieben die Preise für aufgesetztes Sterholz (Eiche 45,- €/rm, Buche 48,- €/rm) und Brennholz-lang (Hartholz 33,- €/rm, Weichholz 20,- €/rm) konstant.

Der Verkauf von Brennholz ist nochmals um 21% von 1197 Ster 2009 auf 1452 Ster 2010 angestiegen.

Brennholz - neues Abgabeverfahren

Abraumlose (sog. Flächenlose) wurden ab diesem Jahr (Saison 2010/2011) nicht mehr verlost, sondern versteigert (verstrichen).

Wie jedes Jahr konnten Brennholzinteressenten schriftlich bei der Stadtförsterei bestellen; letzter Abgabetermin war der 30. November.

Es werden, wie bisher üblich, mehrere Termine stattfinden; jeder Brennholzselbsterwerber soll die Möglichkeit haben so ortsnah wie möglich sein Holz zu ersteigern. Mit der schriftlichen Einladung zu den Terminen bekommt jeder einen Lageplan und kann im Vorfeld (ca. eine Woche lang) die angebotenen Lose besichtigen. Der Verstrich findet im Wald statt, ein Be-gang bzw. eine Besichtigung der Lose wird dort nicht mehr stattfinden. Im Anschluss daran wird durch die Stadtverwaltung die Rechnung erstellt.

Das aufgearbeitete Holz muss nicht mehr aufgesetzt werden und darf sofort abgefahren werden.

Diese Verfahren wurde mit dem Forstausschuss diskutiert und im Juli 2010 beschlossen.

Vorteile:

- Der Kunde spart Zeit und Geld (weniger Fahrten)
- Keine Holzvermessung mehr vor Ort durch Revierleiter bzw. Waldarbeiter nötig (große Zeitersparnis)
- Sofortige Rechnungstellung möglich

Im Dezember 2010 wurde ein erster kleiner Verstrich in der Merklach in dieser Weise durchgeführt. Der Verlauf war unkompliziert und für alle Beteiligten - soweit erkennbar - positiv.

Aufforstung

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2010 12 Einzelflächen mit einer Gesamtfläche von 6,78 ha aufgeforstet. Eine Teilfläche von 2,13 ha wurde an ein Forstunternehmen abgegeben, die restlichen 11 Flächen konnten durch eigenes Personal fertiggestellt werden. Das Aufforstungsprogramm umfasst ein Fördervolumen von 32.520,- €. Incl. einiger Nachpflanzungen wurden ca. 45000 Pflanzen in den Boden gebracht.

Förderung

Der Stadtwald von Bad Königshofen erhielt im abgelaufenen Haushaltsjahr staatliche Förderung im Höhe von 63.190,- €.

Der überwiegende Teil entfiel auf Wiederaufforstung von borkenkäferbedingten Schadflächen und Jugendpflanzmaßnahmen. Die Mittelwaldförderung wurde gem. der neuen VNPWald-Richtlinie auf jährlich 18.453,- € angehoben. Seit 2006 fließen noch Zuwendungen für den Erhalt von Alt- und Biotopbäumen in Höhe von 3.624,- € in die Stadtkasse.

Forstschutz

Die Borkenkäferaktivität war im abgelaufenen Jahr glücklicherweise sehr gering. Die saubere Aufarbeitung der Käferholzes sowie die Beseitigung bruttauglichen Materials durch unsere ALG-II-Arbeitskräfte haben sich ausgezahlt.

Die Eichenschädlinge Eichenwickler und Eichenprozessionsspinner traten kaum in Erscheinung. Schwammspinnergelege wurden vereinzelt gesichtet. In diesem Zusammenhang wurde eine Prognose (Eigelegesuche in disponierten Beständen) zu Beginn des Jahres 2010 durchgeführt. Nur in einem Fall (Dstr. Zeunig, Gmkg. Eyershausen) wurde die kritische Zahl von 0,5 Gelegen pro Stamm überschritten. Nach Rücksprache mit der LWF (Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Weihenstephan) wurde wegen des sehr begrenzten bzw. isolierten Auftretens des Schwammspinners von einer Bekämpfung abgesehen. Wie erwartet kam es im Laufe der Vegetationsperiode 2010 auch zu keinen deutlichen Fraßschäden.

Mit künftig jährlich stattfindenden Prognosen wird die weitere Entwicklung verfolgt.

Personalstand

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Angestellte	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1
Waldarbeiter	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4

Das Stammteam von drei Forstwirten wurde noch verstärkt durch bis zu drei Hartz-IV-Arbeitskräften. Zusätzlich wurde, wie auch in den Vorjahren, Dienstleistung in Anspruch genommen.

Geleistete Arbeitsstunden (Stammpersonal)

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
im Wald	4971	5161	5262	4779	5350	5276	5853	5677	5224	5116	5817
außerbetrieblich	1106	948	1405	1227	656	730	194	353	807	914	987
gesamt	6077	6109	6767	6006	6006	6006	6047	6030	6031	6030	6804

Motorsägenkurse

Bei 6 Motorsägenkursen wurden div. Waldbesitzer und einige Mitarbeiter des Bauhofes geschult. Die Kurse organisierte das Forstrevier in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF). Die praktische Schulung im Wald führen i.d.R. zwei Forstwirtschaftsmeister des AELF durch.

Haushalt

Auch das Haushaltsjahr 2010 kann voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Forstwegeinstandhaltung

Folgende Wege wurden nachprofilert und mit Kalkschotter (0/32 bzw. 0/16) 5–10 cm dick aufgeschüttet:

Dstr. Sambach: Brückenrasen und Steinhügelweg;
 Dstr. Rangen: Andreasweg (Nähe Eisenes Kreuz);
 Dstr. Rangen: Andreasweg (Nähe Steinbruch/Klosterholz)
 Dstr. Zeunig: am Lahnbergkreuz

Zusätzlich wurden noch Baggerarbeiten zur Verbesserung der Entwässerung der Waldwege durchgeführt. Die Maschine wurde von einem Unternehmen aus Bad Königshofen angemietet und von einem Mitarbeiter des Bauhofes bedient.

Fortbildung

Kollege Kühnel vom benachbarten Forstrevier organisierte zusammen mit der Stadtförsterei eine Schulung zum Thema „Jugendpflege im Laubholz“. Teilgenommen haben neben den Forstwirten der Stadt Bad Königshofen weitere im kommunale Beschäftigte aus anderen Grabfeldgemeinden.

Im Juli und Oktober fanden eine waldpädagogische Fortbildungsmaßnahme und ein Waldbautraining für Revierleiter aus dem nördl. Unterfranken unter Mitwirkung der Stadtförsterei statt. Schulungsorte waren die Waldgaststätte Sambachshof sowie der Stadtwald.

Öffentlichkeitsarbeit / Waldpädagogik

Beim diesjährigen Kinderferienprogramm wurden neben dem obligatorischen Programm Bäume mit den Kindern gepflanzt. Jedes Kind konnte seinen Namen anbringen und somit die Patenschaft für den Baum übernehmen.

Dank der Mitwirkung der städt. Forstwirte, der „ALG-II-Arbeitskräfte“, der Jägerschaft und der Unterstützung der Stadt (Bus, Würstchen, Getränke, etc.) konnte so den Kindern wieder ein ereignisreicher Tag geboten werden.

Unter Mitwirkung der Forstwirtschaftsmeister Schneider und Schlereth wurden noch Schulklassen aus Bad Königshofen und Umgebung geführt. Der Walderlebnispfad hat sich in diesem Zusammenhang sehr bewährt und erfreut sich nachhaltig großer Beliebtheit.

Walderlebnispfad

An diversen Stationen und an den Wegen wurden Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Aus Gründen der Verkehrssicherung mussten einige schadhafte Bäume entfernt werden.

Wildgatter

Im südlichen Bereich wurde in dem sich auflösenden Fichtenbestand eine Aufforstung vorgenommen. Die Fläche ist ca 0,15 ha groß und musste mit einem rotwildsicheren Zaun geschützt werden.

Im bzw. entlang des Wildgatters wurden div. Bäume gepflanzt und mit Einzelschutz versehen.



Wetterstation Bad Königshofen / Merkershausen

Leiter: Hilmar Mauer

Das Jahr 2010 begann mit einem kalten und trockenen **Januar**. Die Durchschnittstemperatur lag mit $-3,8\text{ °C}$ um $2,6\text{ °C}$ unter dem langjährigen Mittel von $-1,2\text{ °C}$. An 19 Tagen fiel lediglich 19,9 Liter Niederschlag pro qm, fast ausschließlich als Schnee. Eine Schneedecke lag vom 1. bis zum 31. Januar.

Im **Februar** war es um $1,2\text{ °C}$ zu kalt und zu trocken. Eine Schneedecke lag vom 1. bis zum 25. Februar. Am 28. fegte ein Sturm über das Land.

Auch im **März und April** war es sehr trocken.

Erst der **Mai** glich das Niederschlagsdefizit der ersten 4 Monate wieder aus.

Im **Juni** war es dann wieder sehr trocken. Am 25. wurde ein leichter Hagelschauer registriert.

Der **Juli** auch etwas zu trocken, aber sehr warm.

Der Erntemonat **August** brachte fast die doppelte Niederschlagsmenge.

September und **Oktober** waren etwas zu kühl und zu trocken

November und **Dezember** waren wieder sehr niederschlagsreich. Der Wintereinbruch kam schon am 22. November, die Schneedecke lag vom 25. November bis zum Jahresende.

Die Durchschnittstemperatur im Dezember lag um 5 °C unter dem langjährigen Mittel.

Temperaturen 2010

Monat	langjähriges Mittel	2010	Abweichungen
Januar	$-1,2\text{ °C}$	$-3,8\text{ °C}$	$-2,6\text{ °C}$
Februar	$0,1\text{ °C}$	$-1,2\text{ °C}$	$-1,3\text{ °C}$
März	$3,6\text{ °C}$	$4,0\text{ °C}$	$0,4\text{ °C}$
April	$8,1\text{ °C}$	$7,8\text{ °C}$	$-0,3\text{ °C}$
Mai	$12,6\text{ °C}$	$10,7\text{ °C}$	$-1,9\text{ °C}$
Juni	$16,2\text{ °C}$	$16,3\text{ °C}$	$0,1\text{ °C}$
Juli	$17,5\text{ °C}$	$19,8\text{ °C}$	$2,3\text{ °C}$
August	$16,7\text{ °C}$	$16,2\text{ °C}$	$-0,5\text{ °C}$
September	$13,3\text{ °C}$	$11,6\text{ °C}$	$-1,7\text{ °C}$
Oktober	$8,6\text{ °C}$	$7,2\text{ °C}$	$-1,4\text{ °C}$
November	$3,7\text{ °C}$	$5,0\text{ °C}$	$1,3\text{ °C}$
Dezember	$0,4\text{ °C}$	$-4,6\text{ °C}$	$-5,0\text{ °C}$
Jahres Ø	$8,3$	$7,4$	$-0,9\text{ °C}$

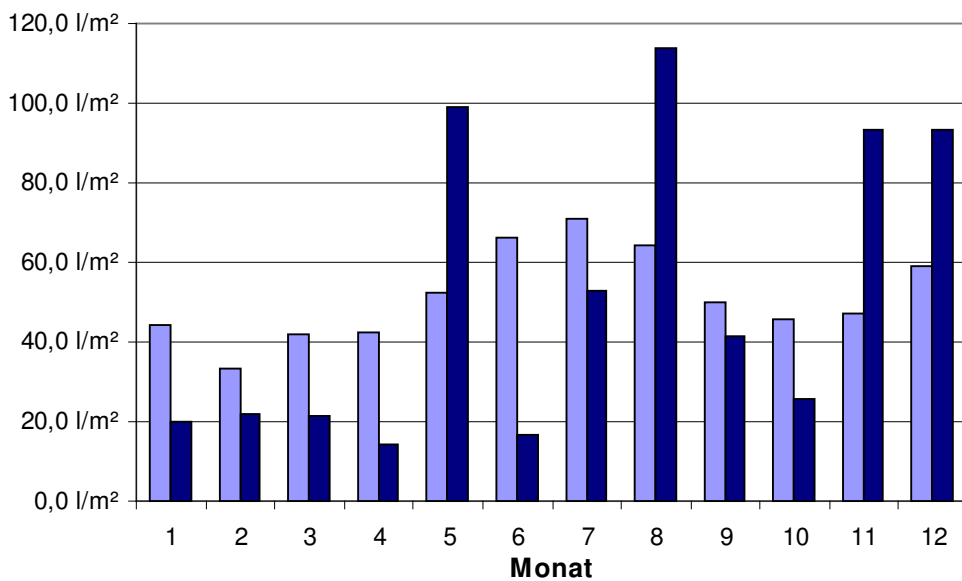
Niederschläge 2010

Monat	langjähriges Mittel	2010	Abweichungen	in%
Januar	44,1 l/m ²	19,9 l/m ²	-24,2 l/m ²	45,1 %
Februar	33,3 l/m ²	21,9 l/m ²	-11,4 l/m ²	65,8 %
März	41,9 l/m ²	21,6 l/m ²	-20,3 l/m ²	51,6 %
April	42,4 l/m ²	14,5 l/m ²	-27,9 l/m ²	34,2 %
Mai	52,6 l/m ²	99,0 l/m ²	46,4 l/m ²	188,2 %
Juni	66,2 l/m ²	16,8 l/m ²	-49,4 l/m ²	25,4 %
Juli	70,9 l/m ²	52,9 l/m ²	-18,0 l/m ²	74,6 %
August	64,1 l/m ²	114,0 l/m ²	49,9 l/m ²	177,8 %
September	50,2 l/m ²	41,6 l/m ²	-8,6 l/m ²	82,9 %
Oktober	45,6 l/m ²	25,8 l/m ²	-19,8 l/m ²	56,6 %
November	47,0 l/m ²	93,5 l/m ²	46,5 l/m ²	198,9 %
Dezember	59,0 l/m ²	93,2 l/m ²	34,2 l/m ²	158,0 %
Jahressumme	617,3 l/m ²	614,7 l/m ²	-2,6 l/m ²	99,6 %

Das langjährige Mittel errechnet sich aus den Monats- und Jahresdaten der Jahre 1971 - 2000

Niederschläge 2010

langjähriges Mittel 2010



Klimastation Bad Königshofen/Merkershausen

Fischereischeine

Die Stadt Bad Königshofen i. Gr. hat 5 Fischereischeine auf Lebenszeit und 2 Jugendfischereischeine ausgestellt. Zwei Fischereischeine wurden auf fünf Jahre verlängert.

Feldgeschworene

Die Feldgeschworenen der Stadt und der Stadtteile unterstützen die Arbeiten des Vermessungsamtes Bad Neustadt und sorgen mit für Ordnung in den Fluren.

Die diesjährige Feldgeschworenentagung fand am 8. Mai in Aubstadt statt. Dabei wurden die Herren Hugo Müller und Winfried Straub aus dem Stadtteil Aub als neue Feldgeschworene vereidigt.

Im Berichtsjahr ist ein Gemarkungsgrenzgang durchgeführt worden.

VIII Gewerbe - Handel

Handel und Gewerbe

In Bad Königshofen i. Grabfeld bestehen 605 aktive Gewerbebetriebe.

Anmeldungen: 33 Abmeldungen: 34 Ummeldungen: 8

Einzelhandel und Handwerk trugen durch das vielseitige Angebot und die Qualität der Arbeit mit dazu bei, unsere Stadt als Mittelpunkt des Einkaufs für das Umland herauszuheben. Das reichhaltige Angebot beweist die Leistungsfähigkeit des örtlichen Einzelhandels.

Bad Königshofen i. Grabfeld ist deshalb das Einkaufszentrum für das Umland. In der Zukunft sollte die Gewinnung weiterer Betriebe und die Vermeidung von leerstehenden Geschäften das Ziel sein.

Mit der Einführung der Kurzzeitparktaste (15 Minuten kostenfreies Parken am Marktplatz) hat die Stadt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert und mit dem bewussten Verzicht auf Parkeinnahmen für die ansässigen Einzelhändler Wirtschaftsförderung geleistet.

Durch die testweise Einführung des Handyparksystems sms & park hat die Stadt einen attraktiven Service zur Zahlung der Parkgebühren zur Verfügung gestellt.

Kurzzeitparktaste und sms & park sind einmalig in der Region. Mehr Service geht nicht!

Märkte

Traditionell finden jährlich 10 Märkte statt. Besonders hervorzuheben sind die großen Märkte, wie der Pfingstmarkt, der Ägidiusmarkt (Zwiebelmarkt), Wendelinusmarkt und der Thomasmarkt (Weihnachtsmarkt). Unser großer Bekanntheitsgrad als Markttort zeigt sich in der enormen Anzahl von Bewerbungen.



Zwiebelmarkt

Adventsmarkt Ipthausen

Im Stadtteil Ipthausen fand wieder der jährliche und wie immer sehr gut besuchte Adventsmarkt statt. Die Dorfgemeinschaft hat wieder hervorragende Organisationsarbeit geleistet.

Werbegemeinschaft Bad Königshofen



Die neu gegründete Werbegemeinschaft Bad Königshofen, die den lange Jahre aktiven City-Ring ersetzt, startete 2010 einige Aktionen auf dem Marktplatz. Die erstmals durchgeführte „Lange Einkaufsnacht“ zog eine große Anzahl von Kunden in die Stadt.

Ebenfalls viele Gäste besuchten die an den vier Advents-Donnerstagen durchgeführten Veranstaltungen unter dem Motto „Bad Königshöfer Winterzauber“. Neben einer großen Auswahl an Speisen und Getränken wie z. B. an der Cocktail-Bar im Igluzelt wurden auch Musik und sportliche Wettbewerbe (Eisstockschießen, Rodelbahn für Kinder etc.) angeboten. Für die Veranstalter wie für die Besucher war die gelungene Aktion ein großer Erfolg.

"Königshöfer Christkind"

Der Höhepunkt unter den Märkten ist der Weihnachtsmarkt mit dem Nikolaus und dem Auftritt unseres Königshöfer Christkinds.



Die „Königshöfer Christkinder“
der letzten Jahre waren:

1991 – 1993 Sonja Hack

1994 – 1996 Sabine Drescher

1997 – 1999 Diana Bauer

2000 – 2002 Katharina Wirsing

2003 – 2005 Anne-Kathrin Hippold

2006 – 2008 Isabell Weigand

seit 2009 Josefine Schneider

Josefine Schneider hatte am 21.12.2010 ihren zweiten Auftritt als Christkind. Traditionell konnten wieder der 1. Bürgermeister Thomas Helbling und Stefan Weigand als Nachfolger des legendären Nikolauses Leonhard Hoffmann die Kinder beim Empfang im Rathaussaal begrüßen.



Fotos: s'blättla

Wasserversorgung

Zweckverband zur Wasserversorgung Bad Königshofen –Gruppe Mitte-

Der starke und lange Winter 2009/2010 hatte entsprechende Auswirkungen auf das Wasserleitungsnetz. Nachdem die Böden langsam auftauten, war eine starke Zunahme der Wassereinspeisung über den Abgabeschacht für die Stadt Bad Königshofen festzustellen, was eine Überprüfung des Ortsnetzes erforderlich machte.

Dabei wurde festgestellt, dass einige Schieberkreuze auf der 300er Zubringerleitung für die Stadt Bad Königshofen nicht mehr bewegt werden konnten.

Das Auswechseln dieser großen Schieberkreuze auf der Zubringerleitung über die Bahnhofstraße / Hindenburgstraße war die erste große Sanierungsmassnahme des Jahres 2010.

Durch einer nachlassenden Leistung insbesondere am Brunnen 3 im Haubachtal wurde eine Hydrogeologische Untersuchung für das Erschließungsgebiet Haubachtal erforderlich.

Am 22.02.2010 erfolgte an den Brunnen 1 mit 3 eine Kamerabefahrung. Es zeigte sich an allen Brunnen Handlungsbedarf in Form von Regenerierungsarbeiten.

Als Ergebnis wurde festgestellt, dass sich die Brunnen in baulich einwandfreien Zustand befinden. Aufgrund der Gegebenheiten (Absenkung in den Filterbereich, Chemismus) müssen zukünftig allerdings kürzere Reinigungsintervalle eingehalten werden, um die Gewinnung Haubachtal als wichtiges Standbein der Wasserversorgung Bad Königshofen Gruppe Mitte zu erhalten.

Eine Woche des Wassers fand vom 22.3.2010 bis zum 28.3.2010 in der Trink- und Wandelhalle in Bad Königshofen statt. Die Aktionswoche sollte eine Gemeinschaftsveranstaltung von den Wasserzweckverbänden im Bereich Bad Königshofen, der Bürgerinitiative Eigenwasserversorgung, Bund Naturschutz Gruppe Rhön-Grabfeld und der Grabfeld-Allianz werden.

Wegen des Referenten Schönauer hatten die Wasserzweckverbände und die Grabfeld-Allianz ihre Teilnahme zurückgezogen. Die Bürgerinitiative Eigenwasserversorgung und der Bund Naturschutz hatten am Programm festgehalten und ein interessante Aktionswoche insbesondere für die Kindergärten und Schulen aus unserer Region geboten.

Weitere Sorgen bereiteten auch im Jahre 2010 die beiden neuen Trinkwasserbrunnen 5 und 6, bei denen die Zuflüsse so weit zurück gegangen sind, dass die Entnahmemenge zur Zeit auf jeweils 2,5 l/sek. eingestellt worden ist.

Hinzu kommen die hohen Trübstoffanteile im Trinkwasser, die bereits nach zweijähriger Betriebsdauer im Frühjahr 2009 umfangreiche und teure Reinigungsarbeiten am Filterrohr verursacht hatten.

Im Jahr 2010 lag die Fördermenge der beiden Brunnen bei 54.765 cbm.

Die unmittelbare Trinkwasserabgabe an die Endverbraucher im Verbandsgebiet lag im Jahr 2010 bei 414.007 cbm und war im Vergleich zu 2009 fast unverändert.

Bei einem Vergleich von 2010 zu 2003 liegt der Rückgang der Abgabemenge beim Endverbraucher bei 10%.

Der durchschnittliche Verbrauch pro Person ging von 45 cbm/Jahr auf 40 cbm/Jahr zurück.

Auf der nachfolgenden Seite ist die gesamte Statistik zu Wassermengen und Verteilung von 2003 bis 2010 dargestellt.

Statistik Wassermengen und Verteilung

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm
1. Trinkwasserförderung							
Gewinnungsgebiet Haubachtal	78.179	73.570	60.549	77.025	70.534	72.420	72.886
Gewinnungsgebiet Kleineibstadt	504.080	487.360	489.069	426.976	387.390	399.128	381.503
Gewinnungsgebiet Großeibstadt	-	-	-	52.909	66.880	59.830	54.765
Summe	582.259	560.930	549.618	556.910	524.804	531.378	509.154
2. Eigenverbrauch							
Aufbereitung/Betriebswasser	9.880	2.765	4.730	11.000	9.941	10.408	4.597
3. Abgabe aus den Pumpwerken							
	572.379	558.165	544.888	545.910	514.863	520.970	504.557
4. Unmittelbare Abgabe an Endverbraucher							
Aubstadt	25.971	25.541	25.890	25.924	24.779	25.112	24.792
Großbardorf	29.991	29.316	30.390	30.117	30.299	30.921	28.777
Großeibstadt	25.060	26.692	25.985	26.726	26.517	25.754	24.375
Kleineibstadt	19.274	18.326	16.728	16.670	16.987	16.795	16.871
Bad Königshofen	243.191	235.636	226.470	225.103	222.817	218.616	220.619
Ipthausen	14.252	14.360	14.015	14.999	14.012	13.507	11.507
Merkershausen	17.830	16.877	17.239	17.967	18.503	18.076	17.672
Sulzfeld	68.827	67.949	66.305	62.881	67.201	65.511	69.394
Summe	444.396	434.697	423.022	420.387	421.115	414.292	414.007
5. Wasserlieferungen Weiterverteler							
Stadtlauringer Gruppe	21.221	17.786	18.231	20.054	17.752	22.597	12.777
Gruppe Nord	28.056	20.624	24.133	19.060	15.972	15.361	15.734
Wasserwerk KÖN	27.887	26.355	26.763	26.544	26.777	27.085	26.430
Summe	77.164	64.765	69.127	65.658	60.501	65.043	54.941
6. Bauwasser							
	1.576	1.272	1.343	1.439	656	621	1.793
7. Verkaufte Wassermenge (4.- 6.)							
	523.136	500.734	493.492	487.484	482.272	479.956	470.741
8. Fehlmengen (Ziff. 3 ./ 7)							
%-Anteil	49.243	57.431	51.396	58.426	32.591	41.014	33.816
	8,6	10,3	9,4	10,7	6,3	7,9	6,7

Fehlmengen ergeben sich durch Spülungen Hochbehälter und Leitungsnetz, Feuerwehrrübungen und Brandeinsätzen, Rohrbrüche und Zählerdifferenzen.

Im Jahr 2008 wurden die Wassermengenzähler in den Brunnen 1 - 4 Kleineibstadt und 5 - 6 Großeibstadt durch MID-Zähler ersetzt, die eine genauere Zählung ermöglichen.

Wasserwerk Bad Königshofen

Das "Wasserwerk Bad Königshofen i. Grabfeld" wurde im Jahre 1991 als Eigenbetrieb der Stadt Bad Königshofen gegründet.

Nach einer Bauzeit von 9 Jahren wurde im Jahre 2000 die Wasserversorgung für das Gebiet der Stadtteile Althausen einschl. Sambachshof, Aub, Gabolshausen und Untereßfeld in Betrieb genommen.

Das Wasserwerk Bad Königshofen kann in diesem Jahr sein 10-jähriges Betriebsjubiläum feiern.

Zur Wasserversorgung gehört der Bezug von Trinkwasser vom "Zweckverband zur Wasserversorgung Bad Königshofen -Gruppe Mitte-", die Speicherung im Hochbehälter Sambachshof und die Verteilung im Versorgungsnetz bis zum Endverbraucher.

In Versorgungsgebiet werden z. Zt. 1.031 Einwohner in 344 Haushaltungen mit Trinkwasser versorgt.

Die Anlagen des "Wasserwerks Bad Königshofen", die aus Zubringer- und Ortsnetzleitungen, Überhebepumpwerk, Ortsabgabeschächte und dem Hochbehälter Sambachshof bestehen, sind im Jahr 2010 ohne nennenswerte Betriebsstörungen gelaufen.

Störungen waren zu Jahresbeginn an den Pumpen des Überhebepumpwerks aufgetreten.

Nach der Überprüfung der Mechanik, wurde eine Störung in der Elektronik festgestellt.

Das technische Personal vom Bauhof, das für die Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen des Wasserwerks zuständig ist, legte 2010 die Elektro-Fachkundeprüfung ab.

Auf der Grundlage mikrobiologischer Untersuchungen können die Anforderungen der Trinkwasserverordnung an die Wasserqualität nachgewiesen werden.

Die Versorgungssicherheit war zu jeder Zeit gegeben. Die hierfür erforderliche Rufbereitschaft funktionierte jederzeit einwandfrei.

Die Jahreswassermenge 2010 von 25.184 cbm entspricht einer durchschnittlichen Abnahme von 73 cbm Trinkwasser je Haushalt oder 24,4 cbm Trinkwasser je Einwohner.

Seit dem 01.01.2008 liegt die Trinkwassergebühr bei 2,30 € netto/cbm zuzüglich einer Grundgebühr von 148,17 € netto/Jahr bei einem Zähler mit Nenndurchfluss bis 2,5 m³ /h.

Unter der Voraussetzung, dass sich die Kosten für die Anlageninstandhaltung nicht sprunghaft entwickeln, können diese Wassergebühren auch für die nächsten Jahre beibehalten werden.

Bei einer mittelfristigen Wirtschaftlichkeitsberechnung kann durchaus davon ausgegangen werden, dass im Bereich der gebührenfinanzierten Anlagenteile in den nächsten Jahren Finanzierungsreserven entstehen, die dann auch langfristig für Kostensteigerungen beim Anlagenunterhalt eingesetzt oder für Sondertilgungen verwendet werden können.

Jahresbericht Wasserwerk Bad Königshofen 2010

I. Gesamte Trinkwassereinspeisung für das Versorgungsgebiet

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	27.953 cbm	27.401 cbm	26.578 cbm	26.883 cbm	26.211 cbm	26.926 cbm	26.402 cbm	27.196 cbm

II. Liefermenge über den Hochbehälter

	25.035 cbm	24.478 cbm	23.692 cbm	23.808 cbm	23.572 cbm	24.096 cbm	23.657 cbm	24.277 cbm
--	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

III. Lieferungen über die Ortsabgabeschächte

Sambachshof	2.660 cbm	2.811 cbm	3.114 cbm	3.226 cbm	2.863 cbm	2.454 cbm	1.956 cbm	2.024 cbm
Althausen	3.976 cbm	3.995 cbm	5.276 cbm	5.368 cbm	5.363 cbm	5.991 cbm	3.962 cbm	4.506 cbm
Aub	5.679 cbm	4.983 cbm	4.708 cbm	4.994 cbm	5.072 cbm	5.567 cbm	5.227 cbm	5.470 cbm
Gabolshausen	4.865 cbm	4.889 cbm	4.343 cbm	4.627 cbm	4.551 cbm	4.667 cbm	4.979 cbm	4.559 cbm
Untereißfeld	4.822 cbm	4.281 cbm	4.826 cbm	3.914 cbm	2.961 cbm	3.620 cbm	5.261 cbm	4.541 cbm
Gesamt	22.002 cbm	20.959 cbm	22.267 cbm	22.129 cbm	20.810 cbm	22.299 cbm	21.385 cbm	21.100 cbm

IV. Lieferungen über die Hauswasserzähler

	'11/12		Anschlüsse/ Einwohner	
Sambachshof	2.602 cbm	2.512 cbm	4	1
Althausen	5.409 cbm	5.331 cbm	86	269
Aub	6.128 cbm	5.727 cbm	85	269
Gabolshausen	5.805 cbm	5.961 cbm	75	232
Untereißfeld	5.509 cbm	5.836 cbm	94	260
Berechnung über Standr.	152 cbm	10 cbm		
		40 cbm		67 cbm
		6 cbm		
Gesamt	25.605 cbm	25.377 cbm	24.859 cbm	23.091 cbm
			26.954 cbm	24.603 cbm
				25.184 cbm
				344 / 1.031

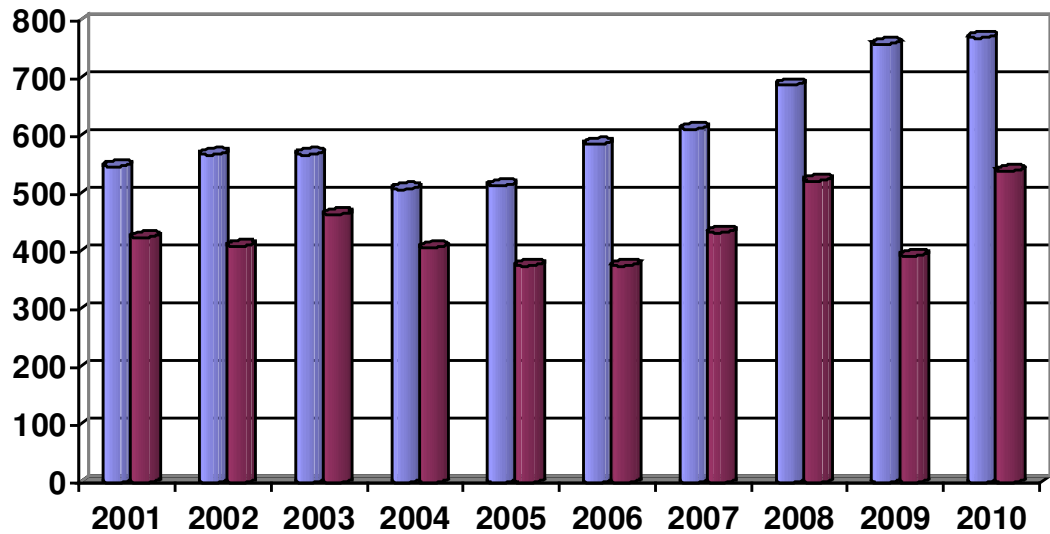
IX Finanzen und Steuern

Das Haushaltsjahr 2010 war gekennzeichnet von den Spätfolgen der Finanzkrise. Die Konjunktur hatte sich zwar erholt und in den meisten Branchen wurden wieder gute Gewinne erwirtschaftet. Bei den Gewerbesteuereinnahmen aber war die Erholung noch nicht spürbar, weil die Steuererklärungen der örtlichen Gewerbebetriebe zeitlich verzögert beim Finanzamt eingereicht und bearbeitet werden. Der geplante Haushaltsansatz konnte bei der Gewerbesteuer deshalb leider nicht erreicht werden. Ausgleichend wirkte hier aber die Beteiligung an der Einkommensteuer, bei der die gute Konjunktur bereits im laufenden Haushaltsjahr spürbar war. Die Kreisumlage erreichte aufgrund der guten Steuerkraft des Haushaltsjahres 2008 einen neuen Höchststand. Durch umsichtige Entscheidungen von Bürgermeister und Stadtrat und verantwortungsvolles Handeln der Verwaltung konnten die erforderlichen Aufgaben wiederum ohne die Inanspruchnahme von Kassenkrediten erledigt werden. Die Kassenlage der Stadt war im Haushaltsjahr 2010 stets geordnet. Die Stadt konnte alle ihre Verpflichtungen zu jeder Zeit erfüllen.

Für die Berechnung der Steuerkraft wird das Istaufkommen der Grund- und Gewerbesteuer des Vorvorjahres herangezogen. Die Steuerkraft der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beträgt für das Jahr 2010 3.753.137 €

	Steuerkraft	je Einwohner	Landesdurchschnitt in Bayern, Kommunen zw. 5-10.000 Einw.	Steuerkraft in % zum Landesdurchschnitt
2010	3.753.137 €	540 €	771 €	70,03 %
2009	2.768.896 €	393 €	760 €	51,71 %
2008	3.676.053 €	523 €	689 €	75,91 %
2007	3.060.411 €	434 €	613 €	70,80 %
2006	2.665.627 €	376 €	587 €	64,05 %
2005	2.639.919 €	376 €	515 €	73,01 %
2004	2.831.170 €	407 €	509 €	79,96 %
2003	3.237.283 €	465 €	569 €	81,72 %
2002	2.829.932 €	410 €	569 €	72,06 %
2001	2.937.021 €	424,79 €	548,10 €	77,50 %

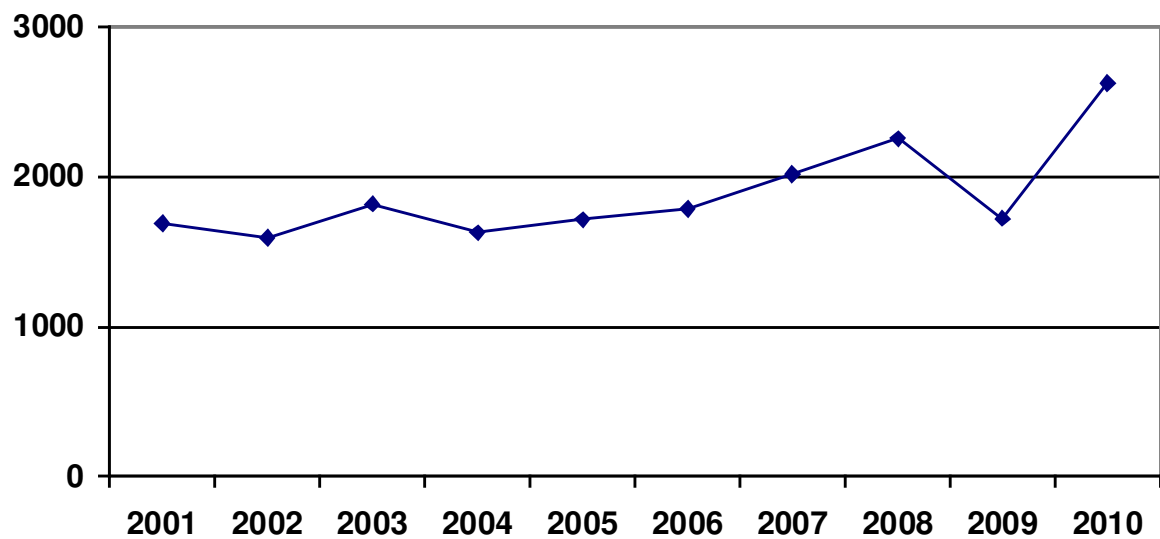
Steuerkraft in Euro



Landesdurchschnitt blau (hell)	548,10	569	569	509	515	587	613	689	760	771
Je Einwohner Stadt rot (dunkel)	424,79	410	465	407	376	376	434	523	393	540

Der Umlagensatz beträgt 48,9 % der Umlagekraft.

Kreisumlage in Tausend Euro



Umlagebetrag	1.688	1.591	1.818	1.628	1.714	1.784	2.018	2.253	1.722	2.624
Umlagesatz	43,5	43,0	43,0	46,5	49,5	49,5	48,9	48,9	48,9	48,9

Schuldenstand

Im Haushalt 2010 war keine Kreditaufnahme vorgesehen. Die bestehenden Darlehen verringerten sich im Haushaltsjahr um **151.485,35 €**. Hiervon entfielen **142.527,49 €** auf ordentliche und **8.957,86 €** auf außerordentliche Tilgung.

Der Schuldenstand im Überblick:

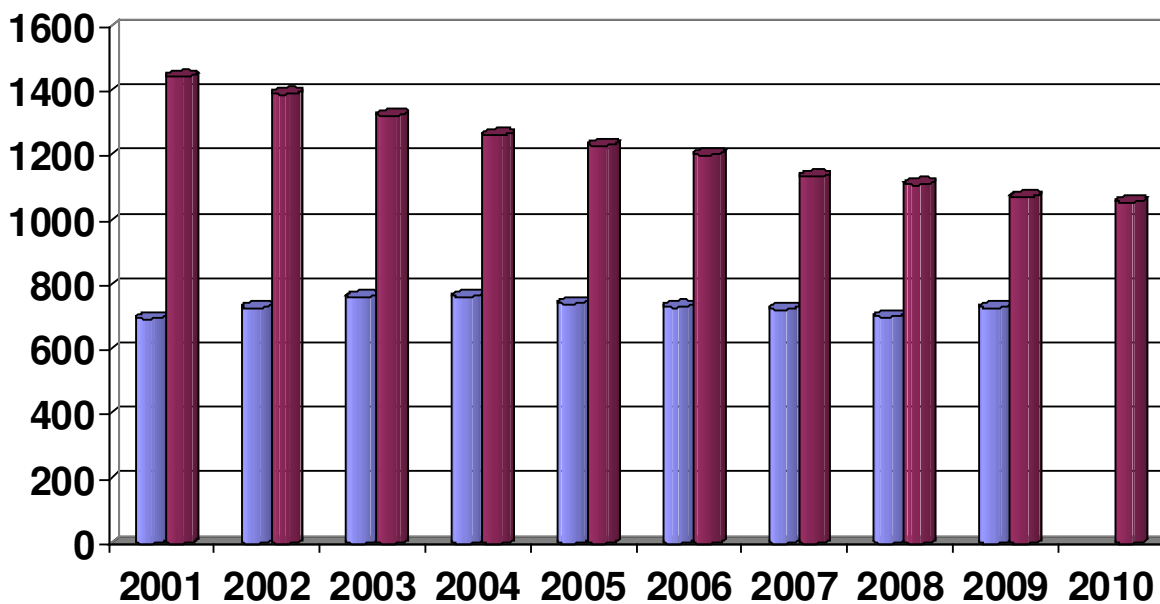
31.12.2010	7.544.005,95 €
31.12.2009	7.695.491,30 €
31.12.2008	7.980.428,63 €
31.12.2007	8.208.751,21 €
31.12.2006	8.633.936,40 €
31.12.2005	8.953.296,17 €
31.12.2004	9.203.118,59 €
31.12.2003	9.552.580,57 €
31.12.2002	9.895.214,45 €
31.12.2001	10.234.544,71 €

Bei **7.134** Einwohnern am 31.12.2010 (2009: 7.167) errechnet sich aus der Gesamtverschuldung eine Pro-Kopf-Verschuldung von **1.057,47 €** (2009: 1.073,74 €).

Der Landesdurchschnitt für kreisangehörige Gemeinden in Bayern zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern beträgt nach dem Stand vom 31.12.2009 **730,00 €**.

	Landesdurchschnitt	Bad Königshofen	+ / -
2009	730,00 €	1.073,74 €	+ 47,09 v.H.
2008	702,00 €	1.112,10 €	+ 58,42 v.H.
2007	725,00 €	1.136,47 €	+ 56,75 v.H.
2006	732,00 €	1.204,01 €	+ 64,48 v.H.
2005	743,00 €	1.232,90 €	+ 65,94 v.H.
2004	765,00 €	1.265,38 €	+ 65,41 v.H.
2003	763,00 €	1.325,46 €	+ 73,72 v.H.
2002	729,00 €	1.392,52 €	+ 91,02 v.H.
2001	696,00 €	1.445,76 €	+ 107,72 v.H.

Pro-Kopf-Verschuldung in Euro



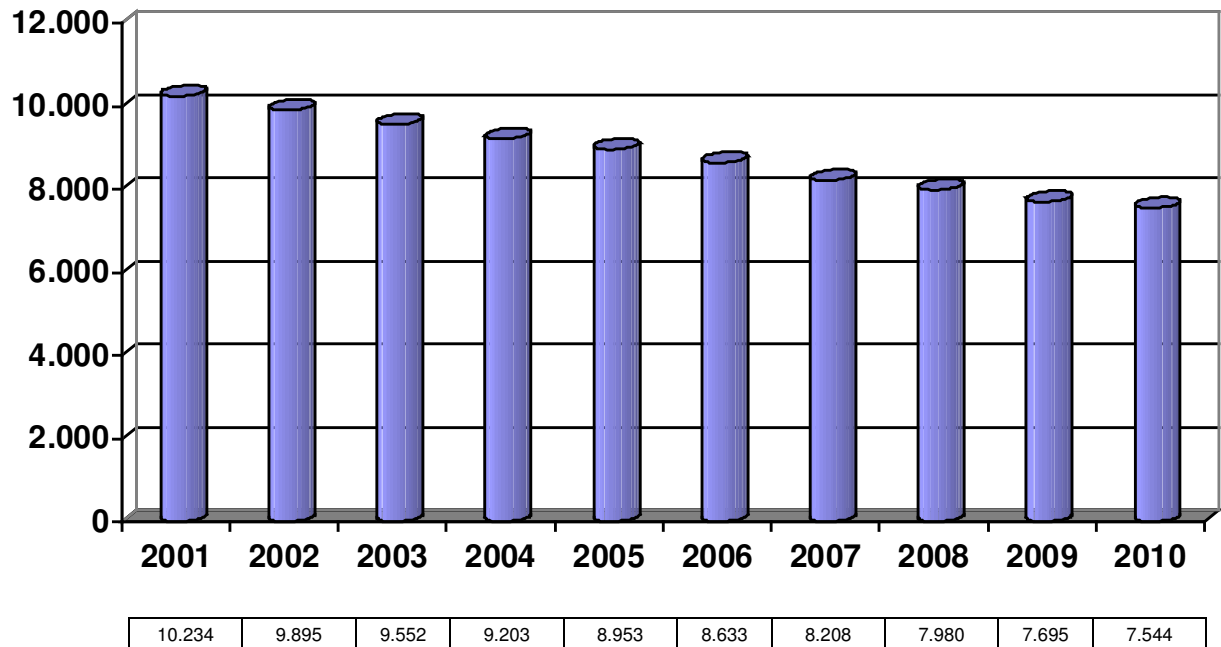
Bayern blau (hell)	696	729	763	765	743	732	725	702	730	
Stadt rot (dunkel)	1.445	1.392	1.325	1.265	1.232	1.204	1.136	1.112	1.073	1.057

An **Darlehenszinsen** mussten aufgebracht werden:

2010	330.685,89 €
2009	400.009,39 €
2008	426.017,20 €
2007	440.167,48 €
2006	459.688,63 €
2005	474.362,93 €
2004	494.264,55 €
2003	512.646,89 €
2002	536.154,46 €
2001	486.789,41 €

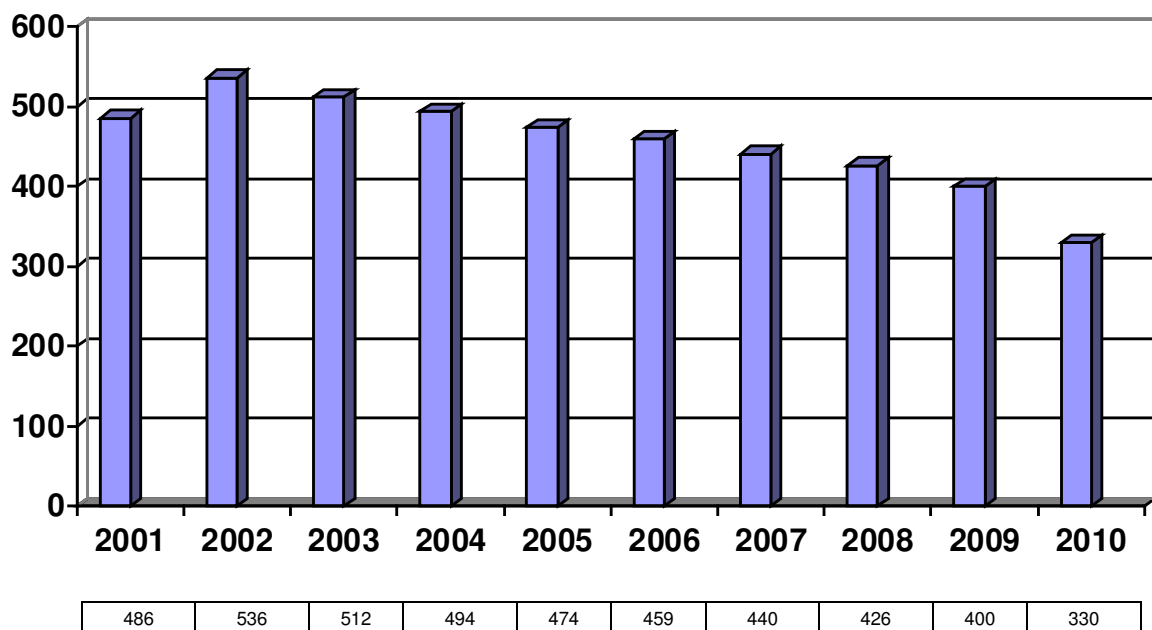
Schuldenstand am Jahresende

in Tausend Euro



Zinsbelastung

in Tausend Euro



Liegenschaften

Städtische Häuser

An den städtischen Häusern „Schlundstraße 4 u. 6“ mussten die Kamine abgebaut und teilweise Dachreparaturarbeiten durchgeführt werden, da Wasser in das Nachbarhaus eingedrungen war. Gemäß Beschluss des Stadtrates werden beide Häuser gegen Gebot veräußert. Die Angebotsabgabe läuft noch.

In der alten Volksschule wurden ehemalige Klassenzimmer für die Mittagsbetreuung benötigt. Die Zimmer sind deshalb entsprechend hergerichtet worden. Außerdem wurde die Holzterasse ausgebessert und der Treppenaufgang sowie der Gang zu den Klassenzimmern erhielten einen neuen Anstrich.

Gaststätten

Die bisherige Pächterin des Landgasthofes **Ipthausen**, Frau Ulrike Zeitz, hat das Pachtverhältnis gekündigt.

Erfreulich, dass bereits zum 1. Januar 2011 Frau Karoline Jacob aus dem Stadtteil Ipthausen die Gaststätte zu den gleichen Bedingungen übernimmt.

(Foto: Mainpost)



Mitte des Jahres wurde für die Küche des Landgasthofes eine neue Spüle und ein Hängeschrank gekauft.

Für die Waldgaststätte **Sambachshof** wird ein neuer Pächter/in gesucht. Die Stadt hat den bisherigen Pächtern zum 31. Dez. 2010 gekündigt. Interessenten sind bereits vorhanden.

Grundstücke

Erfreulich war in diesem Jahr der Verkauf von städtischen Bauplätzen.

Im Bereich des Baugebietes "Am Hopfenkreuzlein" tat sich sehr viel. Vier Bauplätze wurden verkauft, während ein Bauplatz wegen Aufgabe der Bauabsicht zurückgegeben wurde. In diesem Gebiet sind derzeit noch 8 Bauplätze vorhanden.

Im Baugebiet "Am Rennweg" sind noch drei Bauplätze im Eigentum der Stadt. Zwei davon sind bereits reserviert.

Im Bereich des Bebauungsgebietes "Am Spahngraben" im Stadtteil Althausen stehen noch vier Bauplätze zum Verkauf.

Im Baugebiet „Erb“ im Stadtteil Merkershausen sind zwei Bauplätze veräußert worden. Insgesamt sind dort noch vier Bauplätze im städtischen Besitz.

Im Gewerbegebiet "Am Rotkreuzlein" ist das letzte vorhandene städtische Grundstück mit einer Größe von 3.216 qm verkauft worden.

Im Stadtteil Althausen wurde die Fischteichanlage mit insgesamt 10.931 qm nach öffentlicher Bekanntgabe veräußert.

Im Berichtsjahr wurden 17 (2009: 23) notarielle Verträge abgeschlossen.

Über das Bestehen oder Nichtbestehen von Vorkaufsrechten musste in insgesamt 43 Fällen (2009: 40) entschieden werden.

Buchungen

Folgende Buchungen wurden durchgeführt (einschl. Verbrauchsabrechnungen, Steuersollstellungen, Lohnabrechnungen, Sachbuchführung, Mahnungen etc.):

2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
90.569	89.834	88.752	89.348	86.460	85.231	84.529

Rückbuchungen: 795 (Nicht eingelöste Abbuchungen mangels Deckung bzw. Änderungen der Bankverbindung, die uns nicht gemeldet wurden.)

Amtshilfe für andere Kommunen: **165**

Lohnsteuerkarten

Lohnsteuerkarten sind ausgegeben worden:

2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
4.260	4.207	4.275	4.268	4.266	4.385	4.264	4.344

Da die Stadt am Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer beteiligt ist, ist es sehr wichtig, dass die für den Lohnsteuerjahresausgleich nicht benötigten Steuerkarten bei der Stadt oder beim Finanzamt abgegeben werden. Dies gilt allerdings nur für Steuerkarten, auf denen ein Eintrag über gezahlte Lohnsteuer bestätigt worden ist.

Letzmals werden Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010 ausgegeben. Die Lohnsteuerkarten werden durch die Steueridentifikationsnummer ersetzt. Die Versendung der Mitteilungen durch das Bundeszentralamt für Steuern ist zum größten Teil abgeschlossen.

Schlusswort

Anlässlich des Jahresberichtes für das Jahr 2010 möchte ich zurückblicken auf einige Punkte im Jahresverlauf, die besonders bemerkenswert waren:

Wir haben viel erreicht, konnten investieren und können auf einen ausgeglichenen Haushalt verweisen, für den Dank der Einigkeit des Stadtrates keine Neuverschuldung nötig war. Wir wollen unsere Verschuldung, die über dem Landesdurchschnitt der vergleichbaren Kommunen liegt, nachhaltig verringern. Dafür werde ich mich mit dem Stadtrat einsetzen.

Nach dem Beschluss des Stadtrates 2009 wurde im vergangenen Jahr die Biomasse-Wärmeversorgung Bad Königshofen GmbH u. Co. KG gegründet. Die Stadt Bad Königshofen beteiligte sich mit einem Festkapital i. H. v. 240.000 € zu einem Anteil von 30 %. Ab Herbst dieses Jahres soll die Wärmeversorgung unserer Frankentherme und des Schulviertels gesichert sein. Dies ist ein großer Schritt für die Stadt Bad Königshofen und auch den Landkreis.

Die Stadt hat für die Sanierung der Alten Schule in Merkershausen Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung erhalten. So konnte das Gebäude sowohl in energetischer Hinsicht als auch optisch mit Eigenmitteln der Stadt Bad Königshofen in einen guten Zustand gebracht werden. Die Gesamtkosten in Höhe von 187.500 € werden mit etwa 50 % Zuschuss gefördert. Das Gebäude wird wie bisher der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Im Obergeschoss entstehen mehrere Jugendräume, die nach schriftlicher Vereinbarung über eine Hausordnung den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung gestellt werden.

Am 19.08.2010 hat die Regierung von Unterfranken mit Verordnung die rechtliche Trennung von Grund- und Hauptschule vollzogen und der Hauptschule die Bezeichnung „Mittelschule“ verliehen. Der Schulverband war nach den ersten Informationen sofort bereit, die Haupt- in eine Mittelschule umzuwandeln. Es waren auch verstärkt Anfragen für die Nachmittagsbetreuung vorhanden. Deshalb wurden weitere Räumlichkeiten im Dachgeschoss der Alten Volksschule für diese Zwecke ausgebaut.

Ich freue mich sehr über ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie vieler Beteiligter, die gemeinsam mit der Stadt zum Wohle Bad Königshofens und seiner Bürger tätig sind. Besonders der Ehrenamtstag am 15. Oktober 2010 war ein großer Erfolg. Es ist Tatsache, dass dieser Tag in Bad Königshofen und Umgebung bereits regional sehr positiv wahrgenommen wurde und bestätigt uns in unserem Handeln. Es wird deutlich, dass eine intensive Bekanntmachung der vielfältigen Aktivitäten erforderlich und wünschenswert ist.

Die neu aufgestellte Werbegemeinschaft hat durch viele sehr gute Aktionen und Events Hervorragendes für das Image der Geschäfte und die Stadt Bad Königshofen geleistet. Die Stadt wird dabei auch weiterhin unterstützend tätig sein.

Auch für die Kurbetriebs GmbH gab es große bauliche Veränderungen: Die Stadt Bad Königshofen investierte über 1 Million Euro für die Generalinstandsetzung des Großen und des Kleinen Kursaales, der Vorräume und der Toilettenanlagen im Untergeschoss. Der Freistaat Bayern gewährte einen Zuschuss aus Mitteln der Wirtschaftsförderung von 60 % der Gesamtinvestitionen. Zusätzlich wurde die Saunalandschaft durch eine rustikale „Mühlenradsauna“ erweitert, um den Saunagängern eine neue Attraktion zu bieten.

Ich danke allen, die der Stadt Bad Königshofen auch 2010 wohlgesonnen waren und die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben. Vielen Dank für die eingegangenen Spenden, die den gewünschten Zwecken zugeführt wurden.

Mein Dank gilt den Damen und Herren des Stadtrates für ihr Engagement und für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit in den Gremien. Mein Dank gilt weiterhin den Ehepartnern und Lebensgefährten der Stadträtinnen und Stadträte für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem geschäftsleitenden Beamten Werner Schrocke und wieder bei meinem Stellvertreter, dem 2. Bürgermeister Udo Jahrsdörfer, der mir zuverlässig einige Verpflichtungen und Termine abnimmt sowie bei Frau Stadträtin Erika Idriss, die die Stadt ebenfalls gewohnt souverän repräsentiert.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung danke ich auch im Namen des Stadtrates für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen den Feuerwehrleuten aus der Stadt und den Stadtteilen für ihren ganzjährigen Einsatz zur Wohl und Schutz der Allgemeinheit meinen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit, und dass sich Ihre persönlichen Erwartungen und Wünsche verwirklichen lassen.



Thomas Helbling
1. Bürgermeister